Nr. 220 — 24. Jahrgang | Ueber 55000 Abonnenten. | Donnerstag 19. September 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, außerhalb Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pool (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brunt (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hallorengasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag: General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karlsdhas in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 812, Verlag 1214, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt ist gestern, nachdem er in die Generaldiskussion des Etats eingetreten war, auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Zu erheblichen Zusammenstößen zwischen Polizei und einer großen Volksmenge kam es gestern in Plauen i. V. nach Schluß einer sozialdemokratischen Versammlung.

Im ungarischen Abgeordnetenhause wurde gestern fast die ganze Opposition durch die Polizei gewaltsam aus dem Saal entfernt.

In Haag fand bei der Eröffnung der Kammern eine größere Stimmrechts-Kundgebung auf den Straßen statt.

Bei einer Eisenbahnkatastrophe in Dillon in Nordwest-England verbrannten 13 Reisende. 50 Personen wurden schwer verletzt.

Malta und Bizerta.

Wenn etwas geeignet ist, eine Vorstellung von der Größe und Macht des seebeherrschenden Britannien zu geben, so ist es der Hafen von La Valette auf Malta. Mit den hochgetürmten Bastionen, die wie gewaltige Zangen den gebändigten Neptun umklammern, mit den mächtigen Orlogschiffen, die regungslos im Kriegshafen liegen, grau und drohend mit den Luken, hinter denen die Kanonen schlummern; mit dem vielbewegten Handelshafen endlich, in den die Seefahrer aller Nationen zur Belohnung einzusahren pflegen, bietet Malta dem Reisenden, der nach mehrtägiger Meerfahrt die Insel der Rosen und der Ziegen grüßt, ein unvergeßliches Bild. Angesichts dieser Felsen, die hoch in des Südens blauen Himmel ragen und von denen im Wandel der Jahrhunderte wechselnd das grüne Banner des Propheten, das Kreuz der Johanniterritter und die Trikolore Frankreichs wehte, bis vor hundert Jahren der Union Jack siegreich über alle triumphierte, versteht man auch die Sorge der Männer, die Britanniens Erbe verwalten, der Kitchener und Churchill um die Sicherung dieser Insel wohl.

Seit den Tagen Nelsons, seit auf den Sandbänken von Abukir Napoleons Linienschiffe und Fregatten von englischen Kanonen in den Grund geschossen wurden, seit der Viktorie von Trafalgar, an deren Abend es eine französische Flotte nicht mehr gab, blieb Malta die Burg der britischen Seegeltung im Mittelmeer.

Es scheint aber, als ob sich darin ein Wandel vorbereitet. Daß Großbritannien sich im unbestrittenen Besitze Maltos nicht mehr sicher fühlt, haben deutlich genug die Ministerkonferenzen dargetan, die im Frühling dieses Jahres auf der Insel abgehalten wurden. Längst zwar haben die einstigen grimmen Feinde, die Nachfahren Napoleons und Nelsons, sich über den Kanal die Hände gereicht zu trauter, neidloser Freundschaft. Da Großbritannien sah, daß es nicht alles haben konnte, hat es für Aegypten erst Tunis an die Republik gegeben und ihm dann schließlich auch den vorläufig noch recht bitteren marokkanischen Apfel überlassen. So ward der schöne Bund geschlossen und das Mittelmeer verteilt.

Aber, leider, störte ein unsicherer Kantonist die Berechnung: Italien, daß sich einst in seinem Herzenskummer um das verlorene tunesische Paradies in die Arme des Dreibundes geflüchtet hatte, erhielt zwar von den beiden Mächten der Entente die stillschweigende Bewilligung zu der tripolitanischen Extratour. Aber da nun jetzt vor dem Friedensschlusse England und Frankreich die Rechnung präsentieren, zeigt die unbeständige schöne Römerin sich spröde. War es doch, ach, so schön, an Michels breite Soldatenbrust gelehnt, mit Bruder Oesterreicher Arm in Arm, dem gelanten Freund aus Paris vertraulich zuzuzlächeln, und sah man doch anderseits Englands Kanonen im nahen Malta nicht eben gern auf seine Tür gerichtet. Aber nun schlägt die bittere Stunde der Entscheidung und die schöne Römerin soll wählen! Hier der alte treue Freund des Dreibunds, der über manche Extratour nachsichtig schwieg. Dort die Lockungen des Rattenfängers an der Seine, der die Schöne in seine Arme fordert.

„Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!" Nach diesem Rezept hat Herr Delcassé jetzt die gesamte französische Flotte im Mittelmeer versammelt, hat den Zorn der braven Bretonen auf sein Haupt geladen, die mit dem Abzug der Matrosen ihre Schnapsläden verdoben sehen, hat das Gespenst der deutschen Invasion selbst nicht gefürchtet, das der nun offenen Küste Frankreichs droht, sondern hat, unbekümmert um alle Einwände besorgter Patrioten, sämtliche Schiffe ins Mittelmeer geschickt.

Und da der Hafen von Toulon für die gesamte Flotte nicht mehr ausreicht, so soll ein Geschwader in Bizerta, dem neuen Kriegshafen an der tunesischen Küste, stationiert werden, also unmittelbar gegenüber den Häfen Italiens. Dort soll, so träumt man in Paris, dereinst ein neues Karthago erstehen. Vermutlich hat sich die Phantasie der französischen Staatsmänner an Flaubertsfarbenprächtigem Roman entflammt, und Hannibals Ruhm läßt Herrn Theophil Delcassés nicht schlafen.

Aber vorläufig freilich muß man sich noch mit der bescheideneren Aufgabe begnügen, für England die Wacht im Mittelmeer zu halten. Nelsons „Victory" liegt als müdes Wrack im Hafen von Portsmouth und die gaskognischen Matrosen Delcassés beschützen Englands Flagge! Dafür deckt die englische Flotte die Küsten Frankreichs gegen die gefürchtete deutsche Invasion, es ist das reine Kinderspiel, wo immer eines hinter dem anderen verläuft.

Den Italienern soll natürlich durch diese „zerschmetternde Uebermacht zur See" klar gemacht werden, woran sie sich zu halten haben, und so sieht sich die geschmeidige Politik des Quirinals denn vor ein recht verzwicktes Problem gestellt. Vernünftigerweise könnte in gar kein Zweifel darüber walten, wohin Italien sein Interesse ruft. Seit der Begründung des Dreibundes durch Bismarck und Crispi haben sich eben die Verhältnisse insofern völlig geändert, als damals der deutsch-englische Gegensatz, der heute der Angelpunkt der Weltpolitik ist, noch kaum existierte. Deshalb konnte auch Bismarck in weiser Beschränkung der Bündnispflichten die englisch-italienische Freundschaft im Mittelmeer als willkommene Ergänzung des Dreibundes betrachten. Um so mehr als Deutschland dadurch von den Abenteuern der italienischen Mittelmeerpolitik unberührt geblieben ist. Heute freilich liegen die Dinge anders, wenigstens solange das englisch-französische Bündnis besteht. Denn jetzt würde Italien durch seine Bündnispflicht im Dreibund auch in einen etwaigen englisch-deutschen Konflikt auf jeden Fall hineingezogen werden. Das Balanzieren zwischen Dreibund und Dreiverband, an dem die Staatsmänner des Quirinals so lange ihre stille Freude hatten, ist also endgültig erledigt und es heißt für Italien nunmehr, zu wählen! Obendrein winkt von ferne auch der Russe mit dem Zaunpfahl, dessen Techtelmechtel mit der schönen Römerin — der Dardanellenfrage noch in frischer Erinnerung ist.

Wie Italien sich entscheiden wird? Diese Frage muß schon in aller Kürze beantwortet werden, denn im nächsten Jahre steht der Dreibund zur Erneuerung. Die deutsche Reichsregierung jedenfalls ist auf der Hut. Sie ist in das Konzert der Pariser Blätter, die über den Entschluß Delcassés einen Triumphgesang anstimmen, mit einem erfreulich kräftigen Ton hineingefahren, der hoffentlich seine Wirkung nach beiden Seiten nicht verfehlt. In dieser Aeußerung aus der Wilhelmstraße, die ausnahmsweise ihren Weg über Frankfurt nahm, wird in nicht mißzuverstehender Weise darauf hingewiesen, daß die italienische Flotte bei uns doch erheblich höher eingeschätzt werde als in Paris und daß Frankreich außerdem auch Landgrenzen hat!

Es gehen also augenblicklich recht ernste Dinge vor in der hohen Politik, Dinge, deren Bedeutung über den tripolitanischen Krieg und über das Gezänk der Balkanstaaten weit hinausgeht. Zwischen Malta und Bizerta soll das Geschick der Welt entschieden werden, wobei nur zu verwundern ist, daß den Engländern nicht selbst bangt vor den Geistern, die sie riefen. Aber vielleicht halten sie im Grunde ihres Herzens das Pulver des Herrn Delcassé doch für ungefährlich?

Sollte es aber einmal zu einer Entscheidung kommen, so werden die Lose nicht in Malta fallen, noch in Bizerta. Davon mag Herr Delcassé in einer ruhigen Stunde sich getrost Rechenschaft ablegen!

P.

Die Deutschen Kaisermanöver.

Rückschau.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Während der langen Friedenszeit bilden die Kaisermanöver das einzige Mittel, um Armeeführern Gelegenheit zur Prüfung in der Führung größerer Armeen zu geben, die sie im Kriege gegen den Feind führen werden. Unterführer sollen sich an die Befehlsführung in großen Verbänden und die Mannschaften an die Strapazen gewöhnen, die ihrer in einem Feldzuge harren.

Jede der beiden Armeeparteien, blau sowohl wie rot, waren als mittlerer Teil eines großen Armeeverbandes gedacht, waren also rechts und links angelehnt und infolgedessen in ihren Entschließungen von dem Verhalten ihrer gedachten Nebenabteilungen abhängig. Durch die Manöverleitung wurden die Führer von Blau und Rot über die Bewegungen der beiden gedachten Seitenarmeen auf dem Laufenden gehalten und war hierdurch auch jederzeit ein Eingreifen der Leitung bei einer unerwünschten Entwicklung der Dinge möglich. Die Führer aber von Blau und Rot waren also vor eine Aufgabe gestellt, wie sie bei den Massenheeren eines künftigen europäischen Krieges den meisten Armeeführern zufallen wird.

Schon der ganzen Kriegslage nach war Rot im Vorteil gegen Blau. Die roten Armeen waren vorher im Allgemeinen in der Richtung von Osten nach Westen gegen den Rücken des auf einem anderen Kriegsschauplatze siegreich kämpfenden blauen Heeres vormarschiert, Blau dagegen mußte den Rücken seiner siegreichen Hauptarmee freihalten und den von der Ostgrenze vordringenden roten Gegner an der Mulde und Elbe zurückhalten. Daß es hierbei dem Einfall des roten Ostheeres nur schwache Kräfte — ein Reserve-Regiment auf die Elbstrecke Dresden—Torgau — entgegenstellte, entspricht einer tatkräftigen Kriegführung. Mochte darüber selbst die Hauptstadt des blauen Staates in Feindes Hand fallen, das Ziel der Kriegführung muß die Vernichtung des feindlichen Heeres sein.

Der Rahmen für die Manövertage war schon in den großen Kavallerie-Aufklärungsübungen gegeben, die die speziellen Lagen bei Blau und Rot erst schufen. Auf jeder Seite waren zwei Kavallerie-Divisionen. Weit vor der Front der beiderseitigen Armeen sorgten sie selbständig für die Aufklärung. Die rote Heereskavallerie gewann die Uebergänge über die breite Elbe und hielt sie für die folgende Armee offen, um nachher mit ihr zusammenzuwirken. Das Mitführen zweier Jäger-Bataillone auf Automobilen verlieh ihr eine erhöhte Gefechtskraft, wie sie dies auch in der großen Reiterattacke bei Lonnewitz zeigte. Natürlich jetzt die Ueberwindung solcher großen Flußläufe eine tüchtige Friedensarbeit voraus, um zwei Kavallerie-Divisionen in Pontons überzusetzen. Jedenfalls fand das diesjährige Manöver unsere Kavallerie vollkommen auf der Höhe der Situation und die Verwendung solcher großen Massen der Heereskavallerie vor der Front einer Armee, die früher viel umstritten war, wird heute voll gewürdigt.

Die Frage, ob nicht in einem künftigen Kriege die Tätigkeit der Kavallerie eine beschränktere sein werde, da ja die Luftaufklärung durch die Flugzeuge erfolge, ist zu verneinen, da das regnerische und stürmische Wetter der ersten Manövertage die Luftaufklärung lahm legte und die Notwendigkeit zeigte, daß beide Aufklärungsformen, die kavalleristische und die aviatische, sich gegenseitig ergänzen, aber nicht ausschließen. Man gewann die Ueberzeugung, daß sich gegenüber den Nachrichten aus Frankreich unsere Luftaufklärung in bezug auf Menge der Flugzeuge bei den sehr großen Aufklärungsfronten noch immer erst in einem Anfangsstadium befindet.

Die Marschleistungen der Truppen waren trotz der Unbilden des Wetters ganz vorzügliche, besonders beim 4. und 19. Armeekorps. Gab es doch Truppen der blauen Partei — ich traf gerade das 93. Regiment —, die um ½11 Uhr nachts das Biwak abbrachen, um 11 Uhr aufbrachen, die Nacht und den Morgen hindurch marschierten, ein mehrstündiges Gefecht auf durchweichtem Ackerboden führten und immer noch verhältnismäßig frisch nach einer Marschleistung von 50—60 Kilometer gegen 6 Uhr abends erst ins Biwak kamen. Vorzüglich bewährten sich hierbei die Küchenwagen, die mit der Truppe marschierten und während des Marsches ein kräftiges und schmackhaftes Essen kochen, so daß den Truppen während eines größeren Marsches das zeitraubende Abkochen erspart wird, das selten eine gute Kost gewährte.

Auch die Marschleistungen der Kavallerie, besonders der blauen, wie dies in der Kriegslage lag, waren ganz hervorragend. Von einem Vertreter der Berliner Presse ist unter Anziehung des Reglements der Vorwurf gefallen, man habe am zweiten Aufklärungstage die blaue Heereskavallerie, besonders die Bayrische Kavalleriedivision, nach einem Marsch von 65—70 Kilometer mit müden Pferden zur Attacke bei Lonnewitz vorgebracht. Dieser Vorwurf ist nicht berechtigt und Zweck und Wesen der Heereskavallerie nicht verstanden. Die Pferde waren nicht zu müde, und dann spielt sie ihre Hauptrolle überhaupt nur an den ersten Tagen nach einer Kriegserklärung und muß hier zu den rücksichtslosesten Leistungen sich bereitfinden lassen. Sie muß den Zusammenstoß mit der gegnerischen Kavallerie unbedingt suchen, von da an tritt ihre Selbständigkeit in den Hintergrund.

Der schnelle, sichere und geordnete Bau der Brücken über die Elbe, die bei ziemlich starker Strömung hier eine Breite von zirka 120 Meter hat, zeugt von der kriegsmäßigen Ausbildung der Pioniere.

Die Verpflegung wurde vollständig kriegsmäßig nur bei dem 3. Korps durchgeführt. Bei den anderen Korps mußte man von der vollen Ausstattung mit Kriegsfahrzeugen an Pferden pp. der hohen Kosten wegen Abstand nehmen. Die Auffüllung der Lebensmittelwagen geschah durch die Verpflegungskolonnen, zu deren Füllung wieder die Eisenbahnen im Rücken des Armeekorps zur Verfügung standen. Die Ausladeorte bestimmte der Armeeführer. Die übrigen Korps führten zwar alle die Feldküchen mit, aber nicht die Lebensmittelwagen. Die Biwaksbedürfnisse wurden diesmal auch durch freihändigen Ankauf auf dem Lande jedesmal beschafft.

Wir haben auch im diesjährigen Kaisermanöver die Ueberzeugung gewonnen, daß im deutschen Heere unermüdlich gearbeitet wird und Führer und Truppen in ihren geistigen und körperlichen Leistungen auf der Höhe stehen und das Vaterland ihnen ohne Sorge seine Zukunft anvertrauen kann.

Neue Parlamentsunruhen in Budapest.

Mit der gestrigen Eröffnung des ungarischen Parlaments haben sich auch die Krawalle im Abgeordnetenhause wieder prompt eingestellt. Die oppositionellen Parteien, die vor der Eröffnung der Sitzung im Kuppelsaale des Parlamentsgebäudes eine Konferenz abgehalten hatten, sind entschlossen, den Kampf gegen die Mehrheit mit den gleichen Waffen wie früher fortzusetzen. So kam es denn gleich zu Beginn der Sitzung zu den

wüstesten Szenen und Ausschreitungen.

Wir erhalten darüber folgenden telegraphischen Bericht unseres Budapester Mitarbeiters:

Budapest, 17. September.

Sobald der Präsident, Graf Tisza, im Saale erschienen war, brach die gesamte Opposition in stürmische Pfuirufe aus. Die oppositionellen Abgeordneten zogen Pfeifinstrumente hervor, mit denen sie einen wahren Höllenlärm machten. Wiederholt versuchte Graf Tisza durch Schwingen der Glocke die Ruhe wieder herzustellen, jedes Mal aber setzte der Sturm auf der Linken mit erneuter Kraft ein. Gegen 11 Uhr kommt es in der Mitte des Saales zu einer heftigen Tumultszene, die in Tätlichkeiten auszuarten droht. Das Johlen und Pfeifen, das Schlagen mit den Pultdeckeln erneuert sich immer wieder, so oft der Präsident sich anschickt zu sprechen. Der Präsident sitzt ruhig auf der Estrade und lehnte sich in seinen Sessel zurück. Unter dem Lärm der Opposition beginnt der Präsident zu sprechen, doch in dem furchtbaren Tumult gehen seine Worte unter. Seinen Höhepunkt erreicht der Sturm, als der Präsident den Direktor des stenographischen Bureaus zu sich ruft und ihm verschiedene Mitteilungen macht. Um 12 Uhr unterbricht der Präsident die Sitzung auf fünf Minuten, doch auch nachher ist es ihm nicht möglich, zu Worte zu kommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung stimmen Abgeordnete der Volkspartei die ungarische Nationalhymne und sodann das Kossuth-Lied an. Dann beginnt wieder Pfeifen, Lärmen und Toben. Einige Abgeordnete der Linken singen das antiösterreichische

Schmählied auf die Deutschen.

Auf der Präsidententribüne kommt es zu einem Wortwechsel zwischen den Abgeordneten Erbszy und Graf Batthyanyi.

Nachmittags 2 Uhr wurde die Verhandlung im Abgeordnetenhaus wieder aufgenommen. Gleich zu Beginn vollführte die Opposition auf den mitgebrachten Instrumenten wieder einen wahren Höllenlärm. Diese

unbeschreibliche Kakophonie

dauert eine Viertelstunde ununterbrochen an. Da der Lärm ohrenbetäubend wird und der Präsident sich kein Gehör verschaffen kann, übergibt Graf Tisza, der den Saal fluchtartig verläßt, den Vorsitz an den Vizepräsidenten Beothy. Auch der Vizepräsident versucht sich mit negativem Erfolge Gehör zu verschaffen. Die sich nun abspielenden Szenen sind von unbeschreiblicher Wirkung. Aus den unteren Reihen ertönt plötzlich der von einigen oppositionellen Abgeordneten mit Blasinstrumenten begleitete Generalmarsch. Durch den Lärm hindurch erklingen die Töne eines Waldhorns. Der Abgeordnete Frater, der das Instrument vorzüglich zu blasen versteht, trägt ein Musikstück vor, dem selbst die Majorität mit Aufmerksamkeit zuhört. Ununterbrochener Beifall ertönt nach dem musikalischen Vortrage. Nun beginnt der Abgeordnete Alarm zu blasen. Die Majorität tobt und schreit auf die oppositionellen Abgeordneten ein. Der Vizepräsident muß notgedrungen um 3 Uhr 10 Minuten die Sitzung aussetzen. Die Mitglieder der Opposition versorgen sich inzwischen aus einem in der Nähe des Parlamentsgebäudes befindlichen Instrumentenhandlung mit neuen Blasinstrumenten, Schlagwerkzeugen und Pfeifen. Gegen ¼4 Uhr eröffnet Graf Tisza, der mit Gebrüll empfangen wird, die Sitzung. Ein ohrenbetäubendes Instrumentenkonzert

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0001

setzt wieder ein. Der Lärm wird mit elementarer Gewalt fortgesetzt. Der Präsident versucht verschiedentlich Ruhe zu schaffen, ein vergebliches Bemühen.

Zehn Minuten nach 4 Uhr erscheinen ungefähr

100 Polizeibeamte

unter Führung Polizeioberinspektors Pawlik in den Wandelgängen. Die oppositionellen Abgeordneten, die hier versammelt waren, begaben sich nun in den Saal und nahmen ihre Plätze ein. Von der Opposition wurde die Losung ausgegeben, sich der Hinausführung durch die Polizei mit Gewalt zu widersetzen. Alle oppositionellen Abgeordneten begaben sich in die Mitte des Saales, wo sie dicht gedrängt stehen blieben. Zehn Minuten nach halb 5 Uhr betrat Oberpolizeiinspektor Pawlik mit einer Anzahl von Beamten den Saal. Gleichzeitig drangen durch drei andere Eingänge weitere Beamte in den Saal ein und nahmen in den Gängen Aufstellung. Die oppositionellen Abgeordneten blieben dicht gedrängt in der Mitte des Saales stehen und riefen: Hinaus mit Euch! Wir gehen nicht, Ihr müßt von der Waffe Gebrauch machen!

Der Polizeioberinspektor ließ sich darauf die Liste geben, auf der der Präsident die auszuweisenden Abgeordneten verzeichnet hatte. Diese antworteten mit höhnischen Zurufen. Er forderte nacheinander mehrere Abgeordnete auf, sich aus dem Saale zu entfernen. Diese leisteten jedoch der Aufforderung keine Folge, und ihre Freunde umringten sie jedesmal, um sie zu schützen. Einige **Abgeordnete bauten aus den Ministersesseln Barrikaden auf.** Der Abgeordnete Bela Mezössy riß dem Saalkommissar die Liste der aufgeschriebenen Abgeordneten aus der Hand und zerriß sie unter großem Beifall. Nunmehr erklärte der Polizeioberinspektor, Gewalt anwenden zu müssen. Er befahl zwei Polizeibeamten, den Abgeordneten Grafen Ladislaus Semsey hinauszuführen. Inzwischen war dieser aber von den Abgeordneten Josef Karolyi, Markgraf Georg Pallavicini und dem Grafen Aladar Zichy in die Mitte genommen worden. Diese faßten sich gegenseitig unter die Arme und verhinderten so, daß die Wächter Semsey aus dem Saale führen konnten. Abgeordneter Graf Michael Karolyi drängte sich durch die Abgeordneten hindurch. Er war ungeheuer erregt und schlug mit den Fäusten auf die Wachleute ein, die schließlich zurückgedrängt wurden.

Gehorsamsverweigerung eines Polizisten.

Eine viel bemerkte Szene spielte sich ab, als Oberinspektor Pawlik zwei Wachleuten den Befehl gab, den Abgeordneten Szmrzsany aus dem Saal zu führen. Der eine der Polizisten salutierte und sagte: „Ich bitte gehorsamst, ich greife einen unabhängigen Abgeordneten nicht an." Die Oppositionellen brachen bei diesen Worten in ungeheuren Jubel aus. Abgeordneter Szmrzsany besteigt seinen Sitz und verkündet den Galeriebesuchern laut diesen Vorfall, worauf ein Teil des Galeriepublikums lebhaft applaudiert. Der den Gehorsam verweigernde Polizist wird abgeführt.

Mittlerweile war auch der Stadthauptmann von Budapest im Saale erschienen, um den Verfügungen des Präsidenten Geltung zu verschaffen. Um ½7 Uhr treffen zwei Polizeiinspektoren mit weiteren Polizeimannschaften im Saale ein. Die Wachleute erhalten den Befehl, sämtliche Abgeordnete aus dem Saal zu bringen. Nun beginnt ein ungeheures Drängen und Stoßen, die Abgeordneten setzen sich zur Wehr und schlagen sich mit den Polizisten herum. Abgeordneter Graf Karolyi, der gleichfalls aus dem Saal geführt werden soll, setzt sich verzweifelt zur Wehr und wird schließlich ohnmächtig. Aerzte eilen herbei und bemühen sich um ihn. Nach einigen Minuten kommt Graf Karolyi wieder zu sich und wird aus dem Saal geführt. Es spielen sich fortgesetzt wüste Szenen ab. Der herkulisch gebaute Abgeordnete Barabacz leistete heftigen Widerstand, wurde aber hinausgeführt, wobei er in den Saal hineinrief: Es lebe die Republik. Ihm folgte der Abgeordnete Szasaszy. Er setzte sich zwischen zwei alte Abgeordnete, und es gelang erst nach schwerer Mühe, ihn herauszuheben. Schließlich blieben noch 14 Abgeordnete der Opposition im Saale. Es wurden sodann 400 Mann weitere Polizisten herbeibeordert, um den Saal zu räumen. Sie drangen von allen Seiten in den Saal ein und begannen durch ihre Masse die Abgeordneten hinauszudrängen. Nachdem schließlich Graf Apponyi dem Polizeiinspektor Pawlik erklärt hatte, daß die Abgeordneten ruhig den Saal verlassen würden, wenn sich die Polizei zurückziehe, wurden die Polizeimannschaften zurückgezogen.

Um 5 Uhr 35 Minuten eröffnete Graf Tisza von neuem die Sitzung. Er stellte an das Haus die Frage, ob es seine Verfügung billige, daß die Abgeordneten, die in grober Weise den Anstand verletzt und jede Beratung unmöglich gemacht hätten, aus dem Saale entfernt worden seien. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.) Das Haus nahm darauf den Antrag des Präsidenten an, 58 Abgeordnete, welche die Beratung fortgesetzt durch Lärm unmöglich gemacht haben, dem Immunitätsausschuß zu überweisen. Sodann wurden einzelne Gegenstände der Tagesordnung erledigt. Unter stürmischen Eljenrufen auf den Präsidenten wurde die Sitzung um 10 Uhr nachts geschlossen.

Straßendemonstrationen.

Die Vorgänge im Parlament finden natürlich ihren Widerhall in der Volksmenge. Während zu Beginn der Sitzung das Publikum sein sonderliches Interesse zeigte und nur wenig Neugierige vor dem Parlamentsgebäude sich versammelt hatten, um der Entwicklung der Dinge zu harren, ging es in den Abendstunden, nachdem die Ereignisse im Abgeordnetenhause bekannt geworden waren, viel lebhafter zu. Die sozialdemokratische Partei plant anläßlich der Vorgänge Straßendemonstrationen, wie uns nachstehendes Privattelegramm meldet:

Budapest, 18. September. Die sozialdemokratische Partei beschloß, heute früh 200 000 Flugschriften unter die Arbeiter zu verteilen, in denen die Arbeiter aufgefordert werden, morgen abend auf die Straßen zu ziehen, um für das allgemeine Wahlrecht und gegen die Gewaltakte im Parlament zu demonstrieren. Die Arbeiter sollen von den Fabriken und den Werkstätten direkt auf die Straße gehen, und wenn das Parlament noch tagt, vor dieses ziehen. Die Partei beabsichtigt, eine große Aktion zu entfalten und wird zu diesem Zwecke neue Flugschriften verteilen.

Politische Uebersicht.

Ein Wahlsieg über die Polen. Bei der gestern für den Wahlkreis Bereent-Rudolstadt-Pr.-Stargard abgehaltenen Landtagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Hobrecht wurde der Kandidat der Deutschen, Rechtsanwalt Mengel in Dirschau (natl.) mit 334 Stimmen gewählt. Der Kandidat der Polen Probst Wroblewski erhielt 208 Stimmen.

Blüten des Dreiklassenwahlrechts. Für den ersten Berliner Landtagswahlkreis, in dem nächstens die Ersatzwahl für Albert Traeger stattfindet, werden jetzt die Abteilungslisten für die Urwahlbezirke ausgelegt, und da zeigt sich wieder die Unstimmigkeit unseres Dreiklassenwahlrechts in grellstem Lichte. In einem Bezirk des Tiergartenviertels wählt man mit 25 000 M. Steuern, in einem anderen gar mit 28 000 M. Steuern (nicht Einkommen) noch in der dritten Abteilung, während man in der Bauhenstraße schon mit 78 M. Steuern das Bergnügen genießt, Wähler der ersten Abteilung zu sein. In einem Tiergartenbezirk schließt die erste Abteilung mit einem Steuerbetrag von rund 172 000 M., in einem anderen mit einem solchen von 192 000 M. In beiden Bezirken umfaßt die erste Abteilung zwei Wähler, von denen der ärmere die genannten Steuern zu entrichten hat.

Der Rudolstädter Konflikt. Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstandt ist gestern wider aller Vermutung plötzlich aufgelöst worden. Staatsminister Frhr. v. d. Recke entwickelte während der gestrigen Sitzung in einstündiger Rede die Stellung der Regierung. Die Stellung der sozialdemokratischen Mehrheit vertrat in ebenfalls einstündiger Rede der Abgeordnete Hartmann. Dann sprachen mehrere andere Redner. Im ganzen schien Neigung für eine Verständigung vorhanden zu sein. Da verkündete um 7½ Uhr überraschend der Staatsminister, daß hinsichtlich des Etats und auch hinsichtlich anderer Fragen zurzeit keine genügenden Aussichten auf Einigung vorhanden seien. Daraufhin vertagte die Staatsregierung den Landtag auf unbestimmte Zeit.

Kirschners Beisetzung. Der verstorbene Oberbürgermeister Kirschner hat, wie schon berichtet, letztwillig verfügt, daß seine Beerdigung ohne jedes Trauergepränge in aller Stille stattfinden soll. Diesem letzten Willen Kirschners folgend, haben sich die Hinterbliebenen entschlossen, auch die Stunde der heute stattfindenden Beerdigung geheim zu halten, damit der Wunsch des Verstorbenen, wonach die Leichenfeier im engsten Kreise seiner Familienangehörigen begangen werden soll, um so sicherer Erfüllung finde.

Verbandstag der mittleren Reichs-Post- und Telegraphenbeamten. Am gestrigen zweiten Verhandlungstage wurde die Aussprache über die geplanten Satzungsänderungen, über die Einrichtung der Brandschaden- und Einbruchsversicherung und den Ausbau der Sterbekasse durch eine mehrstündige wirksame Rede des Generalsekretärs Bubrich eingeleitet. Die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes haben sich ausnahmslos gut entwickelt; das Vermögen des Verbandes und seiner Unterorganisation ist auf 3¾ Millionen Mark angewachsen. Zum weiteren Ausbau der sozialen Einrichtungen des Verbandes wird aber die Erhöhung der Mitgliederbeiträge erforderlich. Nach der Aussprache ist an einer Annahme der Erhöhung, die auf das Doppelte der jetzigen Beiträge geplant ist, nicht mehr zu zweifeln. Die Entscheidung darüber wird heute fallen.

Der Deutsche Fischereiverein hält seine diesjährige Hauptversammlung am 5. Oktober in Berlin im Reichstagsgebäude, Obergeschoß I, Portal V, ab. Vorträge: „Entwurf eines preußischen Fischereigesetzes" (Referent Amtsgerichtsrat Dr. Heymann in Weilburg a. Lahn); „Die Reinhaltung der Gewässer im Entwurf des preußischen Wassergesetzes" (Referent Prof. Dr. Hofer in München).

Die französischen Manöver sind gestern mittag beendet worden. An den Ufern der Vienne kam es zwischen der roten und der blauen Armee zu einer lebhaften Schlacht, die in ihren Einzelheiten prachtvolle Manöverbilder zeigte. Blau hatte bereits entschiedene Vorteile errungen, als das Signal „Das Ganze halt" ertönte. Präsident Fallières, Großfürst Nikolaus von Rußland und die fremden dem Manöver beiwohnenden Offiziere folgten lebhaft interessiert den militärischen Ereignissen, die sich kurz vor Schluß des Entscheidungskampfes abspielten. Ein heftiger Artilleriekampf entwickelte sich zwischen Rot und Blau, während dessen jedoch auch die Infanterie mit ihren Maschinengewehren und die Kavallerie in Aktion traten. Die 6. Kürassiere konnten eine prachtvolle Kavallerieattacke gegen feindliche bereits erschütterte Infanterie reiten. Den Schluß des Manövers bildete ein Frühstück, das Präsident Fallières zu Ehren des russischen Großfürsten Nikolaus, der Manöverleitung und der anderen fremden Gäste gab. — Bei den Manövern des 6. französischen Korps an der deutsch-französischen Grenze, hat sich General d'Amade, der frühere Oberkommandierende in Marokko, eine kleine Extrabarbietung geleistet. Ein Telegramm unseres Pariser Korrespondenten meldet:

Paris, 18. September. Der „Temps" berichtet: Im Laufe der Manöver an der Ostgrenze bei St. Marie aux Chênes befahl General d'Amade einem französischen Jägerbataillon, eine Bajonettattacke gegen die Grenze auszuführen. Die Ortsbewohner sollen angeblich zusammengelaufen sein und frenetischen Beifall geklatscht haben. Beim Schluß der Uebung ließ General d'Amade die Truppen in Revue passieren und hielt eine flammende Ansprache an die Mannschaften, in der er auf die nahegelegenen Schlachtfelder hinwies, auf denen die Väter der Truppen glorreich kämpfend ihren Tod gefunden hatten. Dann kommandierte der General: „Präsentiert das Gewehr den Toten von St. Privat!"

Die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen scheinen nun doch endlich zu einem Abschluß kommen zu sollen. Wie uns eine eigene Drahtmeldung aus Mailand mitteilt, erfährt der „Secolo", daß die Friedensunterhändler in allen von den aufgestellten 64 Punkten zu einer Einigung gekommen seien bis auf die nicht wesentliche Entscheidung über die finanzielle Entschädigung. Hauptsache sei, daß für die Abtretung Lybiens eine Form gefunden werde, die die Pforte nicht kompromittiert und die Ansprüche Italiens in zweifelsfreier Weise anerkennt. — Wie weiter die Wiener „Neue Freie Presse" mitteilt, hat der türkische Ministerrat die von den Unterhändlern in der Schweiz vereinbarten Friedensbedingungen durchberaten und mit geringfügigen Aenderungen angenommen, sowie die türkischen Delegierten in der Schweiz zur Schlußredaktion ermächtigt

Lokales. Halle 18. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Der neue Friedhof an der Dessauerstraße.

Ein gestern abend im 4. kommunalen Bezirksverein gehaltener Vortrag des Herrn Stadtverordneten Grabehand gab über diese neue Anlage ein anschauliches Bild. Die Ausführungen lehnten sich an das im städtischen Hochbauamt ausgearbeitete Projekt, brachten aber auch die abweichenden Vorschläge des Redners, der als Mitglied einer nach verschiedenen Städten entsandten Baudeputation mehrere bedeutende Friedhofsanlagen, so in Leipzig, München und Frankfurt a. M. besichtigt hat.

Das zur neuen Friedhofsanlage an der Dessauerstraße erworbene Areal ist zirka 151 Morgen groß. Davon entfallen auf das für gärtnerische Zwecke bestimmte Areal sowie auf sämtliche Baulichkeiten etwa 5½ Morgen. Der verbleibende Teil soll Beerdigungszwecken dienen. Rechnet man auf eine Grabstelle einschl. Wege 7 qm, so sind etwa 53 000 Beerdigungen möglich. Diese auf 30 Jahre verteilt, ergibt für das Jahr etwa 1770, für den Monat 150 Beerdigungen, d. h. unter Annahme nur einfacher Gräber. Der Friedhof selbst soll den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend, also abweichend von der Ausgestaltung des hiesigen Stadtgottesackers und Südfriedhofs angelegt werden. Er soll durch praktische Ausnützung der gegebenen Terrainverhältnisse, geeignete, der Landschaft angepaßte Wegeführungen, parkartige Bepflanzung mit Baum- und Strauchgruppen, Anpflanzungen von sich schnell entwickelnden Hecken, Schaffung gärtnerisch stimmungsvoll angelegter Plätze vor den für die Friedhofszwecke notwendigen Gebäuden, Erbauung kleiner Mausoleen für Erbbegräbnißzwecke an hierzu besonders geeigneten Stellen, sowie durch Errichtung künstlerisch ausgestatteter Schöpfbrunnen mit Wasserbassins einen Park bilden, dem sich die eigentliche Bestimmung des Friedhofs gewissermaßen unterordnet. Zur Erreichung eines stimmungsvollen Gesamtbildes ist das Augenmerk besonders auf die Gruppierung der einzelnen Baulichkeiten und deren Ausbildung zu richten. Das Verwaltungsgebäude würde etwa 10 bis 12 Meter hinter dem Haupteingang am Landrain und ebensoweit vom Hauptweg in westlicher Richtung am besten Aufstellung finden.

Redner schilderte unter Vorzeigung von Skizzen die Einrichtung des Gebäudes, in dem außer den Räumen für den Friedhofsinspektor und sein Personal, ein Zimmer für die Geistlichen und einige Wohnräume im Dachgeschoß für Gärtnergehilfen vorgesehen sind. Gegenüber nach Osten zu, aber ebenfoweit vom Eingang und in gleicher Fluchtlinie mit dem Verwaltungsgebäude, würde eine Bedürfnisanstalt für Männer und Frauen zu errichten sein. Die Kapelle mit Vorhalle, ungefähr 350 bis 400 Personen fassend, etwa 100 Meter vom Haupteingang entfernt und in gleicher

Könige im Exil.

Wir wollen nicht von modernen europäischen Königen sprechen, die sich gegenwärtig im Exil befinden. Ihre Zahl ist sehr klein und beschränkt sich nur auf den jungen Manuel, früheren König von Portugal, der eben wieder durch seine Heiratspläne von sich reden macht. Wir wollen von exotischen Fürsten, Königen und Kaisern sprechen, die ihren Thron mehr oder weniger freiwillig im Stich lassen und sich zum Teil ins Ausland begeben mußten.

In der Vertretung von Berichten schießt gegenwärtig Frankreich den Vogel ab: früher war es England. Das jüngste Opfer der Franzosen ist Mulah Hafid, der frühere Beherrscher des Scherifenreiches, der seinen Unterdrückern scheinbar gar nicht gram ist, daß sie ihn seiner Kaiserwürde beraubten. Er amüsiert sich in Paris und den französischen Modebädern und ist erstaunt ob der Herrlichkeiten, die er zu sehen bekommt. Seiner Umgebung hat er sich denn auch in seiner Verwunderung schon dahin geäußert, daß er gar nicht begreifen kann, daß die Franzosen, die in ihrem Lande so viele schöne grüne Bäume haben, um der trockenen, dürren Sandwüste Marokko halber so viel Leute totschlagen lassen.

Der bedeutendste der von den Franzosen vertriebenen Herrscher war unstreitig Abd-el-Kader, Herr von Algerien, der sich zu gleicher Zeit herausnehmen konnte, fast unumschränkt über ganz Nordafrika zu regieren. Er hat den Franzosen am meisten zu schaffen gemacht und viele Zehntausende französischer Soldaten mußten ihr Leben im heißen Wüstensande Afrikas lassen, bis sich Abd-el-Kader unterkriegen ließ. Die Franzosen haben ihm daraufhin großmütig verziehen. Er wurde Ritter der Ehrenlegion. Seine Brust schmückten ob seiner Tapferkeit hohe Orden fast aller europäischen Staaten. Für den Rest seines Lebens ruhte er auf seinen Lorbeeren aus und spielte in Paris den Grandseigneur. Einige seiner Nachkommen kämpfen gegenwärtig in Tripolis gegen die Italiener.

Viel von sich reden machte auch Behanzin, der entthronte König von Abomey. Er starb vor einigen Jahren in Algerien nach einer längeren Aufenthalt auf der Insel Martinique. Nach Frankreich ließen ihn die Franzosen nicht hinein, denn seine Sitten und Anschauungen waren, trotzdem er früher einen recht vornehmen Beruf hatte, diesem Beruf nicht im mindesten angepaßt. Zwei Jahre nach Behanzin mußte die jugendlich-schöne Königin Ranavalo von Madagaskar sehr plötzlich, und zwar bei Nacht, ihren Thron aufgeben, um auf der Insel Reunion, und später in Algerien über die Vergänglichkeit aller irdischen Herrlichkeiten nachzudenken. Auch sie wurde in Paris als Schaustück gezeigt und legte viel königliche Würde und Selbstbewußtsein an den Tag. Etwas zu viel sogar. Denn wenn sie einen hübschen und schneidigen Mann auf der Straße sah, befahl sie, daß man ihr diesen ins Hotel bringen solle. Nun sind die Franzosen ja nicht gerade prüde. Aber als die Türklinke zu den königlichen Gemächern infolge allzuhäufigen Gebrauchs begann, richtig warm zu werden, ging das den Franzosen denn doch über die Hutschnur. Der alte Gemahl der Königin und zugleich ihr Premierminister Rainlarivoni starb bald nach der Verbannung in Tunis.

Wieder einige Jahre darauf mußte der afrikanische König Samory von seinem wackligen Thröncheu herunterteigen. Er hat sich sehr heftig dagegen gesträubt, mußte aber schließlich der Uebermacht weichen. Bald darauf hat er in Ugue seine Seele ins Paradies der Gläubigen gesandt. Niebe, der Sohn des großen Rabah, des Tyrannen Zentralafrikas, stieg 1900 auf den Thron seines Vaters, der in der Schlacht bei Kusseri fiel, in der auch sein älterer Bruder Tad-el-Allah (Geschenk Gottes) umkam, mußte aber ein Jahr später wieder heruntersteigen. Der zwanzigjährige, jugendliche Herrscher legte einen etwas allzu starken Widerwillen gegen die Hundeföhne, die Christen, an den Tag. Ins Exil verbannt, verfügte der junge König über drei Frauen, vier Kinder, zwei Diener und nahezu 100 Franken Monatsrente. Die beiden verjagten Sultane von Bornu waren etwas zahmer. Der eine, Omar, war einäugig, der andere, Senbin, ein Stotterer. Sie mußten sich 1900 in Fort Sibut niederlassen, wo ihre Hauptbeschäftigung im Schweinefleischessen bestand, das sie bis dahin nicht gekannt hatten. In Fort-de-Possel befindet sich seit 1903 Acyl, einer der drei Prätendenten des Thrones von Madai. Man hatte ihm früher einmal beide Augen ausgestochen. Das hinderte ihn aber nicht, König werden zu wollen. Da er mehrmals an den Franzosen Verrat zu üben versuchte, wurde er gefangen genommen und verbannt.

Mohammed-es-Senussi, der sich seinen Thron aus Blut und Eisen schmiedete, sollte von den Franzosen ebenfalls in Pension gegeben werden. Er sträubte sich aber wie selten einer, und in einer Schlacht machte die Kugel eines französischen Schützen seiner neuen Karriere ein vorzeitiges Ende. Auf Behanzin, den entthronten König von Abomey, folgte Agoliagbo. Die französische Regierung schenkte ihm zu seiner Thronbesteigung einen Brillantring. Der aber sollte ihm nicht viel Glück bringen, denn bald darauf wurde sein Träger in die Verbannung geschickt. Im fernen Osten mußte Thon Thai, Kaiser von Annam, ins Privatleben zurückkehren. Gegenwärtig „geht" Said Ali, Sultan von Groß-Comore, und am vernünftigsten war die kleine junge Sultanin von Mobeli. Sie nahm selbst beizeiten ihren Abschied, erhielt eine schöne Pension und heiratete einen französischen Gendarmen, der ebenfalls in Pension gegangen ist. Als Mitgift brachte sie ihm die — Briefmarken ihres früheren Reiches Maurice mit in die Ehe, auf denen sich ihr Bildnis befindet. Sie werden heute nicht mit Gold, sondern mit Papiergeld aufgewogen. Uebrigens stellt sich in der jungen Ehe bald ein neuer Erdenbürger ein, der beinahe hätte Kaiser werden können — ein schwarzweißer „Aiglon".

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Der Wildschütz", komische Oper von Albert Lortzing. Viel zu lange hat man diese hübsche Oper nicht zur Aufführung gebracht. Sie entstand in Lortzings glücklichsten Lebensjahren und enthält Partien von solcher Frische und Haltbarkeit, solchem urwüchsigen echt deutschen Gefühle und Humore, daß sie gegenüber den andern bekannten Opern Lortzings nicht zurückgesetzt zu werden braucht. Lortzings Schauspieler- und Sängertalent ließ auch im „Wildschütz" in Wort und Ton diverse prachtvoll lebenswahre Gestalten erstehen, die noch heute (nach 70 Jahren) voller Jugendfrische sind. An verschiedenen Stellen hat man direkt das Gefühl, daß selbst in rein musikalischer Beziehung ein Stil gefunden wurde, den die modernen Komponisten meist vergebens suchen. Würden sie wie Lortzing dem natürlichen volkstümlichen Empfinden und entsprechenden musikalischen Ausdruck näher stehen, so hätten wir eine moderne komische Oper von Lebensdauer und tiefgehendem Erfolge. Bis dahin ist Lortzing direkt unersetzlich. Nicht alles kann uns freilich mehr voll befriedigen. Wenn er z. B. die knappe Liebform verlängt und in umständlichen Arien über Witwenstand, den eventuellen Besitz von fünftausend Talern, Frömmigkeit und Heiterkeit usw. die Handlung zu lang aufhält, oder wenn er die Handlung durch nebensächliche Szenen, wie z. B. im letzten Akte das Ensemble mit dem Tran des Grafen, ermüdend verbreitet, da wollen wir doch nicht so recht mehr mitmachen. Wird jedoch durch einige Striche der Fluß noch besser aufrecht erhalten und die Handlung konzentrierter zusammengerafft, dann dürfte die Wirkung nur gewinnen. Einige Perlen der Oper, wie das herzige Lied: „Bin ein schlichtes Kind vom Lande" oder die berühmte Billardszene und zahlreiche Einzelheiten der mustergültig fließend gearbeiteten andern Ensemblenummern konnten gestern wahrhaft entzücken. Herr Regisseur Raven und Herr Kapellmeister Elsmann hatten die Oper trefflich vorbereitet. Es herrschte zumeist ein Fluß und Schwung und eine temperamentvolle Leichtigkeit der Tongebung, daß wiederholt Lob gespendet wurde. Die Beziehungen Lortzingscher Urwüchsigkeit" sich einstellte und Lortzing damit ein nicht geringes Kompliment gemacht wurde. Die Chöre hielten sich im allgemeinen gut und ihre Spielbeteiligung war eine recht lebendige. Sämtliche Solisten verdienen Lob. Zu bedauern war nur, daß mehrere der Herren, Herr Raven ausgenommen, hin und wieder Erscheinungen einer leichten stimmlichen Indisposition oder Ermüdung trotz aller Sorgfalt nicht verhindern konnten. Herr Rudolph spielte den Graf von Eberbach mit großer Frische und auch Herr Fährbach (Baron Kronthal) entfaltete ein hübsches Spieltalent. Beide Herren konnten ihre Stimmen jedoch nicht durchweg so vorteilhaft präsentieren, wie in den Tagen vorher. Herr Kruthoffer bemühte sich mit gutem Erfolge, den Schulmeister Baculus in drastischer und humorvoller Weise wiederzugeben. Der Pancratius des Herrn Raven wuchs sich zu einer wohlabgerundeten Leistung aus. Frl. Irm-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0002

Richtung mit dem Hauptweg, ebenfalls massiv wie das Verwaltungsgebäude, würde nicht, wie im Projekt des Hochbauamts vorgesehen, in rechteckiger, sondern in quadratischer Form zu errichten sein, mit rundem Kuppelbau. Der Innenraum der Kapelle wird seiner Bestimmung entsprechend, aber nicht überladen, ausgestattet. Die Anbauten an die Kapelle enthalten in dem nach Norden gelegenen Teile eine kleine, Beisetzungsfeierlichkeiten dienende, etwa 70 bis 80 Personen fassende Kapelle und zwei Aufenthaltsräume für die nächsten Leidtragenden, in dem südlich gelegenen Teil einen großen Vorraum mit Schiebetür, damit evtl. beide Räume zusammengelegt werden können; ferner einen Aufenthaltsort für den Aufseher, einen Aufbewahrungsraum für die Kränze.

Die vor den Anbauten befindlichen Wandelhallen liegen 15 Ztm. höher als das umgebende Terrain. Die Leichenhalle schließt sich in westlicher Richtung an die Hauptkapelle an. Sie erhält auf der Langseite 15 verschließbare Einzelzellen und auf der gegenüberliegenden Langseite 11 verschließbare Einzelzellen, sowie eine Abteilung für Kinder und einen Raum zur Aufstellung von Bahren. Der Mittelgang zwischen den Zellen soll als Gang für die Leidtragenden dienen und es sind von diesem Gang aus die Zellen durch mit kleinen Fenstern versehenen Türen zugänglich. Außerhalb der Zellen befindet sich je ein Arbeitsgang für Tischler und andere Handwerker, von dem aus die Einzelzellen zugänglich sind. — Durch den Mittelgang des Leichenhauses gelangt man in den Seziersaum. Rechts- und linksseitig durch Türen in Verbindung stehend, schließen sich je ein Raum für Aerzte und Gerichtskommission und ein Raum für die Leichenträger an. Weiter sind ein Leichenwärterhaus, ein Wirtschafts- und Gärtnereigebäude, ein Pförtnerhaus und Stallgebäude vorgesehen, im Projekt des städtischen Bauamts auch ein Obergärtnerwohnhaus, das der Vortragende aber für überflüssig hält, da die Gärtnereiarbeiten von Gärtnergehilfen unter Aufsicht des Obergärtners der Stadtgärtnerei ausgeführt werden können. Die Errichtung eines Krematoriums auf diesem Friedhof ist durch Beschluß der städtischen Körperschaften vom 19. Februar 1912 bereits gesichert, auch ist die Errichtung einer Urnenhalle im Projekt des städt. Bauamts vorgesehen. Die Kosten für die neue Friedhofsanlage sind auf 800 000 M. inkl. Ankauf der Grundstücke berechnet.

Milchversorgung und Milchfälschung.

Zu dieser Frage schreibt das Nahrungsmitteluntersuchungsamt: Die vor kurzem in den Tageszeitungen unter der Ueberschrift „Wie heißen die Milchpantscher?" erschienenen Verfälschungen sind geeignet, unrichtige Vorstellungen über die Beschaffenheit der hier gehandelten Vollmilch zu erwecken. Zur Aufklärung sei deshalb folgendes gesagt: Tatsache ist, daß gelegentlich der regelmäßigen Milchuntersuchungen stets zahlreiche Proben beanstandet werden müssen. die prozentuale Beanstandungsziffer betrug beispielsweise im Jahre 1911 27,2 Proz. und in den Monaten April bis Juli dieses Jahres 30,7 — 27,9 — 40,9 — 27,9 Proz. Von 229 Milchhändlern, welche im Jahre 1911 häufiger kontrolliert wurden, blieb nur die Milch von 117 Händlern ohne jede Beanstandet werden müssen. Die prozentuale Beanstandungsziffer beziehe jedoch zur berücksichtigen, daß es nicht angängig ist, lediglich auf Grund solcher rein zahlenmäßigen Angaben ein Urteil über die Hallenschen Milchverhältnisse zu fällen. Für eine gerechte Beurteilung der Sachlage muß vielmehr auch die Art der Beanstandungen in Betracht gezogen werden, da die Beanstandungsgründe sehr verschieden sein können und keineswegs jede beanstandete Probe als „gepantscht", d. h. als grob gewässert oder nahezu völlig entrahmt, bezeichnet werden darf. In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse nämlich so, daß grobe Verwässerungen (Wasserzusätze von mehr als 10 Proz.) und völlige Entrahmungen nur selten vorkommen. Derartige Pantscherien werden, wenn sie wirklich vorliegen, sehr streng unter Umständen sogar mit Gefängnis, bestraft. Die Mehrzahl der Beanstandungen ist vielmehr auf teilweise geschehene Entrahmungen oder Vermischung mit entrahmter Milch und auf Minderwertigkeit der Milch zurückzuführen. Daneben spielen auch geringe Verwässerungen und Verschmutzung der Probe eine nicht unbedeutende Rolle. Als minderwertig würden hierbei solche Proben bezeichnet, die einen Fettgehalt von weniger als 2,7 Proz. besitzen. bei denen im übrigen aber die Möglichkeit besteht, daß der niedrige Fettgehalt durch natürliche Einflüsse (Rasse der Kühe, Witterungseinflüsse, mangelhafte Fütterung usw.) bedingt worden ist. Im Einklang mit der Tatsache, daß grobe Verfälschungen im allgemeinen selten sind, steht auch der Umstand, daß im Jahre 1911 der durchschnittliche Gehalt sämtlicher untersuchten Milchproben an Fett und fettfreier Trockensubstanz (d. h. Milchzucker, Eiweißstoffen und Salzen) noch eine leidliche Höhe, nämlich 3,07 Proz. bzw. 8,68 Proz. erreichte und daß 70,29 Proz. der kontrollierten Händler noch eine Milch mit mittlerem Fettgehalte von 3,00 Proz. und mehr feilhielten. Für die letzten vier Monate treffen diese relativ günstigen Durchschnittszahlen allerdings nicht mehr zu, denn für diese Zeit beträgt der durchschnittliche Fettgehalt nur 2,90 Proz. und läßt damit einen nicht unbeträchtlichen Rückgang erkennen.

Das Gesamturteil über die Hallenschen Milchverhältnisse wird man daher unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Momente dahin zusammenfassen müssen, daß zwar die hohen Beanstandungsziffern im Hinblick auf die Art der Beanstandungen eine etwas mildere Beurteilung erfahren können, daß aber immerhin die Beschaffenheit eines großen Teiles der hier gehandelten Milch noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. Diese Tatsache, die wir bereits in unserem letzten Jahresberichte hervorhoben, läßt sich durch alle Beschönigungsversuche nicht aus der Welt schaffen.

Diesen Standpunkt haben wir stets vertreten und schrieben deshalb auch in unserem Jahresberichte von 1911, daß es unbedingt notwendig sei, die überführten Milchfälscher streng zu bestrafen. Tatsächlich sind auch in dem Berichtsjahre Strafen bis zu 360 Mark ausgeworfen. Als besonders nachhaltig stellten wir die Bekanntgabe der Verurteilung durch Gerichtsbeschluß auf Grund des § 16 des Nahrungsmittelgesetzes hin und betonten, daß uns dieser Weg der öffentlichen Bekanntgabe der Verurteilung ganzhar erscheine. Darüber heißt es dann wörtlich in dem Berichte: Wenn dagegen kürzlich in den Tageszeitungen der Wunsch geäußert wurde, die Polizei-Verwaltung möge die Ergebnisse der Milchuntersuchungen regelmäßig monatlich in den Tageszeitungen veröffentlichen, so würden wir ein solches Vorgehen für äußerst unrecht und daher nicht empfehlenswert halten, abgesehen davon, ab es rechtlich überhaupt zulässig ist. Es würde beispielsweise sicher gebrandmarkt werden, wenn nur insofern eine Schuld zuzusprechen ist, daß er vielleicht fahrlässig verschmutzte, verfälschte oder minderwertige Milch verkauft hat, der an der Ursache dieser Veränderungen aber unschuldig ist. Will man die Untersuchungsergebnisse überhaupt veröffentlichen und das ist durchaus wünschenswert, so kann dies unseres Erachtens nur in der Form geschehen, daß dem Schuldigen erstmalig eine Veröffentlichung angedroht und erst im Wiederholungsfalle eine solche durchgeführt wird; hierbei ist zu berücksichtigen, daß eine Bestrafung des Händlers auf alle Fälle stattfindet, wenn ihm eine Uebertretung der Gesetze ursachewiesen werden kann. Wir glauben hiermit deutlich zum Ausdruck gebracht zu haben, daß wir die Veröffentlichungen der Beanstandungen unter Namensnennung der Händler keineswegs völlig verwerfen, sie vielmehr in der vorgeschlagenen Form als ein sehr wirksames Mittel zur Beseitigung der im Milchhandel bestehenden Mißstände betrachten.

92,900!

Nachweisliche Auflage des General-Anzeigers.

Die automatischen Zählapparate der zum Druck des General-Anzeiger benutzten beiden Doppel-Zwillings-Rotationsmaschinen zeigten nach Drucklegung folgende Ziffern an:

Nr. 219 v. Mittwoch, Maschine I: 52,100 Exemplare
den 18. September: „ II: 40,800 „

Gesamt-Auflage: 92,900 Exemplare.

Inserenten werden die Original-Druckzettel gern vorgelegt.

Die nachgewiesene Auflage ist der sicherste Beweis für den Erfolg!

Die Auflage bleibt auch für die nächsten Tage unverändert!

* **Der städtische Fleischverkauf** begann heute morgen an den vier von uns gestern aufgeführten Verkaufsstellen: „Weißbierfalon", „Germaniafäle", „Bellevue" und „Paradies". Große Plakate an den Eingängen verkündeten: „Städtischer Fleischverkauf vormittags von 8—10 Uhr, nachmittags von 5—8 Uhr. Wer über 3000 M. Einkommen hat, ist nicht kaufberechtigt." Der Andrang an allen vier Verkaufsstellen war von Beginn an ein sehr reger, so besonders im „Bellevue" und dem „Paradiesgarten" — überall waren die Kolonaden als Verkaufsstände eingerichtet, in denen von einem städtischen Beamten das Geld in Empfang genommen und dann auf Grund des hierfür erteilten Bons von kräftigen Fleischerfäusten das betr. Fleischstück abgehackt und von einem andern Fleischer abgewogen wurde. Das ging zwar alles sehr rasch vonstatten, zumal das sonst zwischen Fleischern und Kunden übliche Geplauder hierbei in Wegfall kommt, aber doch nicht so rasch, um die in großen Scharen harrenden Käufer schnell genug bedienen zu können. Als Käufer bzw. Käuferinnen erschienen zumeist Frauen von Arbeitern und Beamten, Leute, denen man es anmerkte, daß ihnen die Gelegenheit zum Einkauf billigen Fleisches sehr willkommen war. Aber auch mancher Ehemann benutzte seine dienst- und arbeitsfreien Stunden, um der Frau den Weg zum Fleischeinkauf abzunehmen, ebensowenig fehlten unter den Käufern größere Kinder und Dienstboten. Die Preistafel verzeichnete für Rindfleisch, auf dem hiesigen Schlachthof geschlachtet, a Pfund 87 Pf., für dänisches, hier untersucht, a Pfund 82 Pf., für hiesiges Schweinefleisch a Pfund 89 Pf. Im ganzen waren auf die vier Verkaufsstellen heute 20 Zentner Schweinefleisch und 20 Zentner Rindfleisch, gute Qualität, verteilt, und zwar so, daß auf jede Verkaufsstelle je 5 Zentner von jeder dieser beiden Fleischsorten entfielen. Den Wünschen nach kleineren Mengen wurde, wie wir uns überzeugen konnten, soweit Rechnung getragen, daß auch viertelpfundweise verkauft wurde. Ueberhaupt wurde das Fleisch vorwiegend in kleineren Mengen, halbpfund- und pfundweise verlangt, wohl mit ein Beweis dafür, daß gerade die kleinen Einkäufer am empfindlichsten unter der Fleischteuerung leiden. Der starke Andrang von Käufern — im „Paradies" und „Bellevue" z. B. zwischen 9 und 10 Uhr etwa 60 und mehr Personen — weist allerdings auf die Notwendigkeit hin, noch weitere Verkaufsstellen einzurichten, vor allem in den Außenstadtteilen, so in der Merseburgerstraße und in Giebichenstein-Trotha; vielleicht empfiehlt sich auch eine längere Ausdehnung der Vormittagsverkaufszeit, denn die meisten Konsumenten kaufen da ihren Tagesbedarf, um das Fleisch nicht über Nacht in der Wohnung liegen zu lassen. Die Herren Stadtrat Dr. Hauswald, Oberpolizeiinspektor Grantzow und Schlachthofdirektor Reimer, die heute vormittag die vier Verkaufsstellen aufsuchten und näher kontrollierten, dabei auch mit den Käufern in Verbindung traten, um deren Wünsche zu hören, werden bei der Gelegenheit sicherlich manche Anregung zur weiteren Ausgestaltung des städtischen Fleischverkaufs erhalten haben.

* **Stadttheater.** Donnerstag 1. Vorstellung im Zyklus zu Ehren zeitgenössischer Dichter „Der Talisman" von Rudolf Julda. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Freitag zum letzten Male „Fidelio". Sonnabend in der neuen Inszenierung „Egmont" von Goethe mit der Musik von Beethoven. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Die Haubenlerche"; abends 7½ Uhr „Tannhäuser".

* **Angestelltenversicherung.** Zur Bildung einer Vorschlagsliste für die Wahl von Vertrauensmännern und Ersatzmännern für den nach § 123 des Versicherungsgesetzes für Angestellte erforderlichen Rentenausschuß hat die Handelskammer auf Freitag, den 20. September, abends 8½ Uhr in ihrem Sitzungssaal — Franckestraße 5 — eine Besprechung der beteiligten Arbeitgeberkreise angesetzt, zu der, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, eine Einladung an die beteiligten Kreise ergeht. Bei der Bedeutung, die die Vertrauensmänner, die ein örtliches Bindeglied zwischen dem Rentenausschuß und den Versicherten darstellen und die auch die Geister im Rentenausschuß und zu den obergerordneten Gerichtsinstanzen aus ihren Reihen zu wählen haben, wird auf diese Besprechung besonders hingewiesen. Falls eine Einigung auf eine Vorschlagsliste zustandekommt, so erübrigt sich eine Wahl. Es gelten dann die in der eingereichten Vorschlagsliste bezeichneten Personen für gewählt. Dieses ist wünschenswert, und es ist beabsichtigt, eine gemeinsame Liste der Arbeitgeber aufzustellen. Diesem Zwecke soll die Besprechung dienen.

* **Schwurgericht.** In der am 23. September beginnenden Sitzungsperiode des Königlichen Schwurgerichts zu Halle a. S. kommen folgende Sachen zur Verhandlung: am 23. September, vormittags 9 Uhr, gegen den früheren Postgehilfen Walter Schwer aus Halle a. S. wegen Betrugs und Urkundenfälschung, ferner gegen den Arbeiter Otto Galow hier, in Haft wegen versuchten Raubes. Am 24. September, vormittags 9 Uhr, gegen den Arbeiter Franz Robert Günther aus Wettin wegen versuchter Notzucht, ferner gegen den Arbeiter Hans Wilde gen. Pfund, h. die Arbeiterin Liesbeth Brochnow, e. den Klempner Max Kothe, sämtlich aus Halle a. S. wegen Raubes, Beihilfe dazu und Hehlerei. Am 25. September, vormittags 9 Uhr, gegen Hermann August Oskar Peuschel aus Merseburg wegen Notzucht. Am 26. September, vormittags 9 Uhr, gegen die Dienstmagd Ida Tetzner hier, in Haft wegen Meineides, und den Arbeiter Otto Trumtrar hier, in Haft wegen Meineides. Am 27. September, vormittags 9 Uhr, gegen den Maurer Franz Heibler hier, in Haft wegen Meineides. Es werden voraussichtlich noch einige Sachen zur Verhandlung kommen.

* **Der 4. kommunale Bezirksverein** hielt gestern abend in Käpsels Hotel seine Monatsversammlung ab, die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende ermahnte die Vereinsmitglieder, sich in die Kirchenlisten eintragen zu lassen, um bei den Kirchenwahlen, die im Oktober d. J. wieder stattfinden, ihr Wahlrecht auszuüben und damit ihren Einfluß geltend machen zu können. Sollte jemand den Weg scheuen, um die Eintragung in die Liste für Kirchenwahlen zu bewirken, so möchten sich nur diese Mitglieder des Vereins an den Vorsitzenden wenden, der dann die Sache übernehmen würde. Hieran schloß sich ein Vortrag des Stadtverordneten Herrn Gradeband über „Die neue Friedhofsanlage", über den wir an anderer Stelle ausführlicher berichten. Weiter kam es zu einer lebhaften Aussprache über „Die allgemeine Lebensmittelverteuerung". Die dem Verein angehörenden Stadtverordneten legten noch einmal ihren Standpunkt zu der Frage und den beschlossenen Maßnahmen dar. Lebhaft wurde bedauert, daß die Herren Gantzer, Lohse und Döhler ihre Mandate in der Teuerungsdeputation niedergelegt haben. Ferner kam man auf die Frage über anderweitige Regelung der Sonntagsruhe zu sprechen; auch hierbei legten die anwesenden Stadtverordneten ihren Standpunkt noch einmal dar. Ein Anwohner in der Dessauerstraße erinnerte daran, daß, sobald der neue Friedhof hergestellt sei, auch nach dieser Richtung die elektrische Bahn fortgeführt werden soll. Er hielt es für unzweckmäßig, vom Friedrichsplatz aus die Bahn dahin zu leiten, es empfehle sich vielmehr, der Stadtbahn die Konzession zu den Bau vom Walhallatheater aus zu erteilen. Von anderer Seite wurde erwidert, jeder weitere der Stadtbahn bewilligte Straßenbahnbau würde den Ankauf der Stadtbahn, den die Stadt doch im Auge habe, verteuern; der Magistrat würde deshalb darauf bedacht sein, vor allem das Netz der Straßenbahn (roten Linie) mehr auszubauen. Weiter wurde die Frage angeschnitten, ob es sich nicht empfehle, die erledigte Branddirektorstelle gar nicht auszuschreiben und einem bewährten hiesigen Brandmeister zu übertragen. Darauf wurde erwidert, es empfehle sich nicht, mit dem Prinzip der Stellenausschreibung zu brechen, denn es sei auch dann die Möglichkeit gegeben, bei der Wahl einem hiesigen Herrn den Vorzug zu geben. Weiter wurde die von 18 Anliegern der Martinstraße ausgehende und an die städtischen Körperschaften gerichtete Petition wegen Ankaufs des Triangels am Töpferplatz durch die Stadt zur Sprache gebracht. Man fand die Wünsche für berechtigt, versprach sich allerdings von der Petition zurzeit keinen Erfolg, weil der Bau bereits dort begonnen habe, ein Ankauf jetzt also nicht gut möglich sei.

* **Eine Revision der Quittungskarten** findet in den nächsten Wochen in verschiedenen Straßen der nordöstlichen Stadt statt. (S. Bekanntmachung.)

* **Walhallatheater.** Das Programm für die zweite Septemberhälfte reiht sich dem vorigen nicht nur würdig an, sondern bringt ganz hervorragende Attraktionen. Eröffnet wird es von der der temperamentvollen Soubrette Rusche Fehlow, deren Vortragsweise alle Anerkennung verdient. Hieran schließt sich ein äußerst humorvoller Akrobatenakt des Pichel und Scale. Die gymnastischen Leistungen der beiden Künstler rufen berechtigtes Staunen hervor und lösen lebhafteste Beifallsbezeugungen aus. In Lisa Masina lernt das Publikum eine vortreffliche internationale Gesangsdiva kennen, die mit Puccini „La Bohème", einem Walzerlied aus der Operette „Eva" von Lehar und „Mahinata" von Leoncavallo aufwartet. Eine Glanznummer bildet ferner das Auftreten des virtuosischen Musik-Instrumenten-Imitators Robinson

---

gard Kühn stellte das Gretchen in Spiel und Gesang in sehr vortrefflicher Weise dar. Alles kam mit großer Natürlichkeit bei klugem künstlerischen Maßhalten heraus, eine der besten Leistungen von Frl. Kühn. Frau von Boer lag ihre Rolle, die Baronin Freimann, gleichfalls ganz ausgezeichnet. Der heftige Fall am Sonntag mag ihr zwar schmerzhafte Glieder und Schaden an der Toilette eingetragen haben, der Schreck hat aber wenigstens der Stimme nichts geschadet. Sie sang speziell das Lied: „Bin ein schlichtes Kind vom Lande" sehr schön. Frl. Rosi Sebald wußte die Griechenschwärmerin, als welche sich die Gräfin Eberbach am meisten zu erkennen gibt, dem zur Karikatur hinneigenden Ueberschwang überzugeben hinzustellen. Frl. Käte Kleinstein konnte bei ihrem ersten Auftreten (Planette) Hoffnungen auf günstige Entwickelung ihres Talents erwecken. Da die Vorstellung sich als eine der seit Jahren best vorbereiteten einer vorzüglichen Oper erwies und alle Rollen gut besetzt sind, so ist eine Wiederholung dieser reizenden komischen Oper speziell hingewiesen.

C. Compes de la Porte.

---

* **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher** hat Geheimen Rat Prof. Dr. Linck in Jena zum Vorstandsmitgliede der Fachsektion für Mineralogie und Geologie gewählt.

* **Geschichten vom ältesten Rothschild.** Am 19. September sind 100 Jahre verflossen, seit der Begründer der großen Finanzdynastie der Rothschilds, Mayer Amschel (Anselm), sein an Arbeit, Wagnissen und Erfolgen reiches Leben endete. Der herumziehende Handelsmann, der nicht hatte Rabbiner werden können und dann wenigstens als Münzenkenner und Münzensammler seinen wissenschaftlichen Trieb befriedigte, war durch Rührigkeit und Redlichkeit zu einem wohlhabenden Agenten und Bankier geworden, der den festen Grund für die Weltmacht seiner Söhne geschaffen. In den engen Gassen des Frankfurter Ghetto war er groß geworden, und seine Glaubensgenossen sahen in dem kleinen Mann mit dem spitzen Bärtchen und der beinahe ärmlichen Kleidung ihren Wohltäter, zugleich aber auch den mächtigen Geist, der hinausgewachsen war über die engen Schranken des Judenviertels, der mit den Großen der Welt verkehrte und ihnen wohl gar bisweilen gebieten durfte. Durch seine Münzensammlung hatte der bescheidene Agent die Aufmerksamkeit des Barons von Estorff erregt, des Vertrauten des späteren Landgrafen Wilhelm von Hessen, der ihn dann 1801 zum hessischen Hofagenten machte. Als der nun zum Kurfürsten gewordene Wilhelm 1806 vor Napoleon flüchtete, vertraute er seinem Agenten die Sorge für den Staatsschatz an, und Mayer Amschel sandte das Geld an seinen Sohn Nathan, der damals schon in England als Bankier Geschäfte machte. 120 Millionen Mark erhielt Nathan mit der Post zugeschickt und verwaltete sie trefflich. Die Rückzahlung des Geldes und den ungeheuren Gewinn, den die Rothschilds dadurch erzielten, hat der alte Mayer Amschel nicht mehr erlebt: still und bescheiden wohnte er bis an sein Ende in dem engen Haus „Zum grünen Schild", und er hätte das Ghetto nie verlassen, weil er ihm seine Größe zu verdanken glaubte. Den Söhnen hinterließ er nicht nur viel Geld, sondern, was er höher schätzte, den Rat, sie sollten immer treu zu ihrem Glauben halten und stets im engsten Familienverband zusammenbleiben, „dann werdet Ihr die Reichsten unter den Reichen werden und die Welt regieren". Nach diesem Vermächtnis haben die Rothschilds gehandelt und mit dadurch ihre einzigartige Stellung erlangt. Zugleich aber wirkte in ihnen der eigentümliche, vorsichtig schlaue Geschäftssinn, den schon der alte Rothschild gehabt. Diese spezifische Art Mayer Amschels wird am besten durch eine volkstümliche Geschichte illustriert, die man sich aus seinen Anfängen erzählte. Damals trug er noch als ein herumziehender Hausierer seinen Packen auf dem Rücken. Bei einer der mühseligen Wanderungen begegnete er einem wohlsituierten Genossen, der sich kein Bündel bereits von einem Esel ironen ließ. Der glückliche Herr des Grautiers gestattete dem ärmeren Kollegen, dem Tier auch sein Bündel aufzuladen, was dieser mit freudigem Dank annahm. Schließlich kamen sie aber an ein kleines Flüßchen, über das nur ein schmaler, unsicherer Steg führte. Sogleich nahm Amschel sein Bündel vorsichtig wieder auf den eigenen Rücken. Der andere lachte ihn wegen seiner übertriebenen Aengstlichkeit tüchtig aus. Aber kaum hatte der Esel die Planke betreten, so fiel er auch schon mit den Waren seines Herrn ins Wasser und ruinierte sie völlig, während Amschel seinen Packen heil und trocken herüberbrachte.

* **Keine drahtlose Uebertragung elektrischer Kraft.** Kürzlich ging von einer großartigen Erfindung des Elektrotechnikers Franz Döring in Heiligenstadt eine Nachricht durch die Zeitungen. Döring wollte nach seiner Angabe eine drahtlose Starkstromübertragung entdeckt haben. Die Apparate sollten in Fulda geprüft werden. Jetzt hat es sich aber herausgestellt, daß die Apparate niemals zur Prüfung vorgeführt worden sind.

* **Wertvolle Gemälde** sind in der Wohnung des bekannten Münchener Architekten, Prof. Friedrich v. Thiersch, des Erbauers des Wiesbadener Kurhauses, vernichtet worden. Ein großer Brand zerstörte viele Zimmer mit Gemälden Münchener Meister, wertvollen Familienbildern, sowie kostbarer Innenarchitektur mit Wandgemälden von des Künstlers eigener Hand. Das Feuer ist durch die zum ersten Male benutzte Dampfheizung entstanden. Der Brandschaden wird auf 60 000 M. geschätzt. Es sind aber unersetzliche Kunstgegenstände und Erinnerungsstücke, darunter ein kostbarer Altaretzhausrat vernichtet worden.

* **Der „Orden der wunderbaren Pflanze".** Der vor einigen Wochen erfolgten Schaffung eines republikanischen, aus sechs Graden bestehenden Adels in China, hat der Präsident Yuanschikai die Stiftung eines zehn Klassen umfassenden Ordens folgen lassen. Der Orden hat die Bezeichnung „Orden der wunderbaren Pflanze" erhalten. Die Insignien des Ordens bestehen in einer Reisähre und unterscheiden sich durch verschiedenartige Bänder je nach der Art der Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0003

auch der Gesang- und Tanzakt Kitty Sinclaris mit ihren fünf reizenden englischen Backfischen fand wohlverdienten reichen Applaus. Den zweiten Teil füllt Leonhard Haskels Posse „Die Dalleschwestern" aus, in der Haskel, wie bereits in unserer vorgestrigen Besprechung geschildert, als Flickschuster sein hervorragendes Schauspielertalent wieder so recht offenbart.

* **Ringkämpfe im Apollotheater.** Gestern, am 2. Tage der 5. internationalen Ringkampf-Konkurrenz, siegte Aga über Löwe in 6,23 Min. durch Schlendergriff aus dem Stand. Im zweiten Kampfe, Eberle gegen Zehringer, blieb ersterer Sieger in 8½ Minuten durch Untergriff von hinten. Der dritte Gang Orlando gegen Christensen mußte nach 20 Min. als unentschieden abgebrochen werden. Im vierten Kampfe, Steurs gegen Eigemann, unterlag der letztere durch Untergriff von der Seite in 6,20 Minuten. Heute, Mittwoch, findet der Entscheidungskampf zwischen Rixler und de Souza statt, der am Montag als unentschieden abgebrochen wurde.

* **Das Eiennehmerhäuschen der Weinbergbrücke** sollte für den Verkauf von Obst, Milch und dergl. vom 1. Januar 1913 ab neu vermietet werden. In dem gestern dafür anstehenden Termin wurde aber ein Gebot nicht abgegeben. Die Ausschreibung soll daher noch einmal zu günstigerer Zeit, und zwar im März n. J. erfolgen.

* **Zwangsversteigerung.** An hiesiger Gerichtsstelle wurde gestern im Wege der Zwangsvollstreckung das Rosenstraße 3 belegene, auf den Namen des Bauunternehmers Eduard Hoffmann eingetragene Hausgrundstück meistbietend versteigert. Ersteher war Postrat Reinhold Leutholdt in Potsdam mit 55 552 M. (einschließlich einer ersten Hypothek von 53 000 M. einer hiesigen Rentiere und einer Sicherheitshypothek von 2000 M.). Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

* **Meisterprüfung.** Bei der am Freitag vor der Handwerkskammer abgehaltenen Meisterprüfung für Damenschneiderinnen bestanden die praktische und theoretische Prüfung mit gut Frl. Margarethe Conrad aus Gerbstedt und Frl. Wachsmuth aus Schlieben; die praktische Prüfung mit sehr gut und die theoretische Prüfung mit gut Frl. Helene Menzel von hier, Steinweg 13.

* **Die Erneuerung der Lose** zur 4. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227.) Lotterie hat begonnen. Sie muß bei Verlust des Anrechts bis zum Montag, den 7. Oktober, abends 7 Uhr, unter Vorlegung des Vorklassenloses erfolgen. Die Ziehung der 4. Klasse findet am 11. und 12. Oktober statt.

* **Die Herbstprüfung der Gablerschen Knaben-Exerzierschule** findet am Sonntag nachmittag im großen Saale des Wintergartens statt.

* **Allerlei vom Tage.** Heute früh erfolgte in der Leipzigerstraße ein Zusammenstoß zwischen einer Kraftdroschke und einem Fleischergeschirr, wobei beide Fahrzeuge etwas beschädigt wurden. Die Schuld soll dem Kraftwagenführer beizumessen sein. — Ein 12jähriger Schulknabe lief gestern nachmittag in den Kleinschmieden aus Unachtsamkeit gegen eine Kraftdroschke, wobei er zu Fall kam. Verletzt ist der Knabe nicht.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Grubenkatastrophe.

* **Staßfurt,** 18. September. (Priv.-Tel.) Auf Schacht 4 in Neu-Staßfurt ereignete sich heute früh eine Pulverexplosion. Vier Bergleute sind getötet worden.

* **Bernburg,** 18. September. Im Berlepsch-Schacht geriet der Arbeiter Schneider zwischen zwei Förderwagen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Selbstmord am Grabe des Gatten.

* **Altenburg,** 18. September. (Priv.-Tel.) In Schmölln (Sachsen-Altenburg) erschoß sich am Grabe ihres vor einigen Monaten verstorbenen Gatten die 48jährige Kaufmannswitwe Müller. Sie hatte schon seit Wochen zu ihren Bekannten von dem bevorstehenden Tod am Grabe des von ihr geliebten Mannes gesprochen. Auch hatte sie den Sarg, die Grabstätte und den Leichenstein lange vorher für sich bestellt. Angetan mit weißseidenem Brautkleid und weißen Schuhen, wie sie es vorher angekündigt hatte, brachte sie ihren Entschluß gestern zur Ausführung.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Amerikanische Apachen.

* **Newyork,** 18. September. (Priv.-Tel.) Wie aus Memphis im Staate Missouri gemeldet wird, haben vier maskierte Banditen auf den Expreßzug Newyork—Memphis einen Ueberfall verübt. Die Wegelagerer bestiegen die Lokomotive des Zuges, als sich dieser auf ansteigendem Terrain befand, und zwangen den Lokomotivführer mit vorgehaltenem Revolver, den Zug zum Stehen zu bringen. Darauf raubten sie den Passagieren das Bargeld und die Wertsachen, drangen in den Postwagen ein, schossen den diensthabenden Beamten nieder, raubten 300 000 Dollars und flüchteten dann in die Wälder. Bis jetzt ist es nicht gelungen, der Banditen habhaft zu werden.

Die Eisenbahn-Katastrophe bei Ditton.

* **London,** 18. September. (Priv.-Tel.) Das Unglück ereignete sich auf der Mersenbrücke gegen 7 Uhr abends dadurch, daß der Zug in voller Fahrtgeschwindigkeit gegen einen Brückenpfeiler stieß. Die neun Wagen des Zuges wurden sämtlich übereinandergeschichtet. Die fünf ersten Wagen türmten sich auf die Lokomotive auf und fingen sofort Feuer, das von furchtbarer Wirkung für die Reisenden war, um so mehr, als es von heftigem Winde noch angefacht wurde. Für die Verwundeten war von der nahen Station Ditton schnell Hilfe zur Stelle. Viele Leichen wurden vollkommen verkohlt unter den Trümmern hervorgezogen: mehreren fehlte der Kopf. Die Reisenden, die sich in den beiden ersten Wagen befanden, wurden sämtlich getötet. Im dritten Wagen wurden zwei jungen Leuten die Köpfe glatt von den Körpern getrennt. Der vierte Wagen wurde durch Brand vollkommen zerstört. Nur die beiden letzten Wagen blieben auf den Schienen, und die Reisenden, die sich darin befanden, kamen mit dem Schrecken oder mit leichteren Verletzungen davon. Bis 12 Uhr nachts wurden 16 Tote und 50 mehr oder minder schwer Verletzte unter den Trümmern hervorgezogen. (Siehe auch Kl. Chronik.)

Vordringen der mexikanischen Rebellen.

* **Mexiko,** 18. September. Die Zapatisten haben den 18 Meilen von der Stadt Mexiko gelegenen Ort Agrisco angegriffen und geplündert. 30 Landleute, die die Garnison bildeten, wurden getötet. Die Einwohner sind geflüchtet.

Explosion eines „Parseval" in Japan.

* **Jokohama,** 18. September. (Orig.-Telegr.) Der Parsevalballon, der nach gut verlaufenen Probefahrten in Bitterfeld vom japanischen Kriegsministerium angekauft worden war, wurde auf dem Flugfelde bei Tokio in der zweiten Hälfte des Monats August montiert und unternahm am 31. August seine erste Fahrt in Japan, die auch seine letzte sein sollte. Am 1. September setzte ein Taifun ein, der das in einer provisorischen Halle untergebrachte Luftschiff hin und her warf. Die Hülle erhielt ein großes Loch beim Anprall an eine Schraube von einer Seitenwand und das Gas strömte aus. Es entstand eine Explosion, die im Nu das Luftschiff zerstörte.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Wiesbaden,** 18. September. Der 30 Jahre alte Kellner Karl Harsch stürzte sich heute morgen gegen 5 Uhr, mit einem Revolver bewaffnet, in das Englische Bufett" in der Taunusstraße und gab auf eine Barbame, die das Verhältnis mit ihm am Tage vorher gelöst hatte, zwei Schüsse ab, die aber fehlgingen. Dann floh er auf den Hof und verletzte sich durch zwei Schüsse lebensgefährlich.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Mittwoch, 18. September 1912

Oesterr. Credit	201.75	Türkenlose	176.25
Berliner Handelsgesellsch.	171.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	333.75
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Luxemb.	159.87
Deutsche Bank	258.00	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	198.63	Hohenlohe-Werke	187.00
Dresdner Bank	157.00	Laurahütte	179.00
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	104.75
Schaffhausener Bankverein	171.62	Oberschles. Eisenindustrie	90.50
Peterob. Intern. Handelsb	217.13	Phönix	281.75
Russ. Bank f. ausw. Handel	135.13	Rhein. Stahl	179.75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	177.75
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	211.75
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	201.25
Schantung-Eisenbahn	135.13	Große Berliner Straßenb.	158.13
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	164.37
do. Südbahn	21.00	Hansa Dampfschiffahrt	131.25
Anatol. Eisenbahn (60°	117.50	Nordd. Lloyd	131.62
Baltimore and Ohio	108.75	Trust Dynamit	180.62
Canada Pacific	276.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	267.13
Orientbahnen Verz.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elek.	187.50
Ital. Meridionalbahn	131.87	Siemens & Halske	238.50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.75
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehmungen	174.00
Luxemburg, Prince Henry	161.75	South africa	141.50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	157.13
3% Deutsche Reichsanleihe	78.80	Otavi-Aktien	94.25
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Bergwerkscheine	—
4% Japaner 1905	—	Anmeldefrist	194.88
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4½% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Fest.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 18. September.

Weizen: Fest.			
per September	214,75		
per Oktober	212,75		
per Dezember	211,75		
Roggen: Fest.			
per September	175,25		
per Oktober	174,25		
per Dezember	174		
Hafer: Still.			
per September	180,25		
per Dezember	176,25		
Mais am mir: Still.			
per September	149,25		
per Dezember	149,25		
Rüböl Geschäftslos.			
per September	—		
per Oktober	—		
Weizenmehl	—		
Roggenmehl	—		

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 18. Septbr.

Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance f. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per September	12,42½
per Oktober	10,10
per Oktbr./Dezbr.	9,97½
per Januar/März	10,05
per Mai	10,22½
per August	10,37½
Tendenz: Matt.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 18. Septbr.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprod. 75% ohne Sack	—
Stimmung: Ruhiger.	
Brodraff. I ohne Faß	—
Kristallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	—
Gemahl. Melis mit Sack.	—
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Prod. transit frei an Bord Hamburg

	Bes.	Brief
per September	12,37½	10,45
per Oktober	10,10	10,12½
per Oktbr./Dezbr.	9,97½	10,00½
per Januar/März	10,07½	10,10
per Mai	10,20	10,22½
per August	10,35	10,37½
Stimmung: Ruhig.		

Hamburg, 18. Septbr.

Kaffee good aver. Santos		
per September	67,25	
per Dezember	67,50	
per März	67,75	
per Mai	67,25	
Tendenz: Behauptet.		

Bioson für Blutarme!

DUNLOP
die Perle aller Pneumatik!
ma 44

Unsere **Modell-Hüte** sind tonangebend für

Herbst und Winter 1912/1913

Pariser Original-Modelle - - - -
Schöpfungen eigener Ateliers - -
Dezenter, ausgewählter Geschmack

Geschickte Komposition
Allerbestes Material - -

Ausserordentlich grosse Auswahl
Geschäftshaus
J. LEWIN
Marktplatz 2 u. 3.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 1 Mark. — 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 85 Pf. — 1 Rubel: 2 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (17. September): Der Sergeant im Füs.-Reg. Nr. 36 Franz Ruppe und Elsa Pfeiffer, Reilstr. 128 und Königsberg 1a. — Der Lackierer Otto Schulze und Gertrud Voigt, Gabelsbergerstr. 16 und Talstr. 39d. — Der Schlosser Alfred Auf'm Wasser und Emma Wagner, Gr. Brunnenstr. 52 und Händelstr. 25. — Der Kellner Franz Honigmann und Luise Klutz, Leipzig und Schillerstr. 31. — Der Schneider Karl Heinrich und Olga Müller, Trothaerstr. 78 und 65.

Geboren (17. September): Dem Drechsler Rudolf Steger eine T. Irmgard, Hardenbergstr. 15. — Dem Tischler Wilhelm Eitner ein S. Ernst, Advokatenweg 30. — Dem Musiker Theodor Schläfke eine T. Paula, Lessingstr. 39. — Dem Versicherungsbeamten Emil Lustig eine T. Johanna, Herderstr. 18. — Dem Brauereiarbeiter Richard Hellner eine T. Lisbeth, Brachwitzerstraße 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (17. September): Der Arbeiter Hermann Bork und Marie Bloch, Jakobstr. 31 und Dachritzstr. 2. — Der Hornist und überzählige Sergeant Emil Jentsch und Ida Lausch, Koblenz und Merseburgerstr. 23. — Der Dentist Martin Schaarschmidt und Martha Döller, Anhalterstr. 16 und Leipzigerstr. 64. — Der Gürtler Kurt Lehmann und Frieda Weiner, Hedwigstr. 4 und Liebenauerstr. 10. — Der Stadtbahnschaffner Otto Rostin und Gertrud Jaeckel, Hardenbergstr. 18 und Taubenstr. 9.

Geboren (17. September): Dem Schlosser Max Schwender eine T. Walli, Merseburgerstr. 22. — Dem Steinbruchsarbeiter Karl Schaller in Großwangen eine T. Hedwig, Klinik. — Dem Bahnmeister-Diätar Adam Weirich ein S. Horst, Ladenbergstraße 58. — Dem Arbeiter Willy Rehfeld ein S. Walter, Sophienstr. 40. — Dem Arbeiter Karl Zimmermann ein S. Willy, Kl. Sandberg 18. — Dem Maschinisten Otto Wittenbecher ein S. Helmut, Langestr. 3. — Dem Schriftsetzer Hermann Vogel eine T. Alice, Albert Schmidtstr. 2. — Dem Kaufmann Kurt Ewald ein S. Kurt, Gottesackerstr. 14.

Gestorben (17. September): Der Uhrmacher Richard Rättig 49 J., Humboldtstr. 2. — Des Bauunternehmer Otto Wietschaß T. Hertha 4 Mon., Keferstteinstr. 1. — Der Landwirt Wilhelm Müller aus Mennewitz 62 J., Klinik. — Der Schmiedelehrling Albert Appenrodt aus Bebra 14 J., Klinik. — Der Tischler Karl Zwarg aus Groß-Osterhausen 27 J., Prinzenstr. 11.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schuhmacher H. A. Wiese und F. M. Lingmann, Halle und Beesenstedt. — Der gepr. Schornsteinfeger P. Th. Kranz und M. A. A. Thomas, Zörbig und Eisdorf. — Der Maschinenschlosser Wilhelm Hebecker und Emilie Kohl, Gerbstedt. — Der Expedient L. P. Friedemann und F. M. Wenzel, Leipzig und Alsleben a. S. — Der Sattler und Tapezierer K. O. F. Wehl und F. M. Marx, Cöthen und Großwülknitz. — Der Fabrikarbeiter Richard Stöber und Emma Ballhaus, Halle und Eisleben. — Der Baugewerksmeister und Bauingenieur K. H. Schuster und E. F. Dammenhayn, Halle und Kemberg. — Der Magistratsbeamte R. O. Golde und M. L. Beck, Halle und Weißenfels. — Der Prokurist E. M. Mattke und A. L. M. Burkhardt, Halle und Weißenborn. — Der Dekorateur Walter Gautzsch und Karolina Meyer, Halle und Nordhausen. — Der technische Bureaugehilfe Heinrich Plake und Luise Fräßdorf, Halle und Groß-Rosenburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Hoppegartener Herbst-Kampagne** nimmt am Donnerstag ihren Fortgang. Mit Ausnahme des Falkenhausen-Memorials sind in allen Rennen starke Felder zu erwarten, dagegen ist gerade in der Hauptnummer des Tages auf höchstens sieben Teilnehmer zu rechnen. Die wertvolle Zweijährigen-Prüfung sollte die Graditzerin Venetia gegen Orchidee und Pirol gewinnen. In dem Riesenfelde des September-Handikaps ragen Kakadu I, Maruschka und Secret hervor. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Sara, Octopus, Chutbih, Majestic und Turmfalke hinzuweisen.

* **Rennen zu Saint-Ouen. Dienstag, den 17. September.** Prix des Dombes: 1. Bisapour II (Sieg 31:10); Prix de la Bresse: 1. Guy Gourland (Sieg 144:10); Prix du Doubs: 1. Caenaise (Sieg 49:10); Prix Soukaras: 1. Monf. Pfizers Ekwanok (Sieg 122:10); Prix du Leman: 1. La Lisa (Sieg 58:10); Prix du Beaujolais: 1. Biscos III (Sieg 58:10).

Fußballsport.

* **Der Deutsche Fußballmeister Holstein-Kiel in Kopenhagen geschlagen.** Der deutsche Meister wurde im Spiel gegen die beste dänische Mannschaft, den Kopenhagener Boldclubben af 93 geschlagen. Holstein trat allerdings mit drei Ersatzleuten an, vermochte aber auch gegen die dänische Elf nichts auszurichten. Bei der Pause führte Kopenhagen mit 1:0 und siegte schließlich mit 4:1.

Luftschiffahrt.

* **Der Meldeschluß für die Berliner Flugzeugmodell-Ausstellung,** die der Reichsflugverein vom 27. September bis 4. Oktober im Architektenhaus veranstaltet, wurde auf den 21. September hinausgeschoben. Bisher liegen Anmeldungen von mehr als 300 Modellen vor.

* **Einen bemerkenswerten Flug im Wasserflugzeug** vollführte der bekannte Flieger Weymann, einer der Teilnehmer an dem jetzt beendeten belgischen Wasserflugzeugmeeting. Weymann verließ um 6 Uhr 35 Minuten Tamise in der Absicht, nach Paris zu fliegen. Nach mehreren Zwischenlandungen in Vlissingen und im Hafen von Boulogne-sur-Mer, wo der Benzinvorrat ergänzt wurde, mußte Weymann in Dieppe abermals landen, um das Gestell seiner Maschine zu reparieren. Nach Erledigung der Reparatur setzte der Pilot seine Reise fort und wurde gegen ½2 Uhr bei Le Havre und zirka 2 Stunden später bei Rouen gesichtet, wo er in 50 Meter Höhe über dem Flusse dahinflog. Der Apparat senkte sich und Weymann flog mit der Maschine unter einem nur 12 Meter hohen Brückenbogen mit einer Geschwindigkeit von zirka 100 Klm. pro Stunde hindurch. Dieses Experiment wurde bei einer anderen Brücke nochmals wiederholt. Kurz vor Paris ging Weymann irrtümlich auf einem Nebenarm der Seine nieder, in welchem sich viele Pfähle befinden. Bei der Landung wurde der Apparat beschädigt, so daß die Reise beendet werden mußte. Weymann hatte im ganzen 650 Kilometer zurückgelegt und damit einen neuen Rekord mit einer Tagereise im Wasserflugzeug geschaffen.

Rudersport.

* **Das Dauerrudern des Frankfurter Regattavereins,** das über eine 24 Klm. lange Strecke abgehalten wurde, ergab folgendes Resultat: I. Vierer: 1. Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" 1:19:01; II. Vierer: 1. Offenbacher Rudergesellschaft „Undine" 1:18:36.

Handel und Verkehr.

* **Hildebrandsche Mühlenwerke in Halle.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 21. Oktober, mittags 12 Uhr, nach Hotel „Stadt Hamburg" einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 11 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen.

* **Ver. Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie in Elbingerode.** Die Direktion teilt mit, daß bei dem Kursrückgang ihrer Aktien u. a. die mißliche Lage auf dem Berliner Baumarkte, an dem sie als Lieferantin sehr stark interessiert sei, eine Rolle spiele.

* **Terra, Gesellschaft für Samenzucht in Aschersleben.** Die Verwaltung teilt mit, daß ein großer Teil Samenernte noch auf dem Felde stehe und die Preise für die kommende Saison sich erst in einigen Monaten entwickeln werden. Ueber das voraussichtliche Ergebnis lasse sich noch nichts sagen. Die Gesellschaft schloß im Vorjahre mit einem bedeutenden Verlust ab.

* **Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, A.-G. in Leipzig-Mölkau.** Der Geschäftsabschluß für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr 1911/12 ergibt einen Reingewinn von 519 380 M. (gegen 448 805 M. im Vorj.), aus dem wieder 18 Prozent verteilt werden sollen.

* **Aktien-Malzfabrik Löbau in Löbau i. S.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1911/12 wieder 8 Prozent Dividende vor.

* **Kottbuser Maschinenfabrik.** Wie die Direktion mitteilt, dürfte vielleicht doch eine etwas höhere Dividende (3 Prozent im Vorj.) als im Vorjahre zur Verteilung gelangen, trotzdem durch die Veruntreuungen des Kassierers ein Verlust von zirka 20 000 M. entstanden sei. Die günstigere Situation sei einmal auf den befriedigenden Geschäftsgang und dann auch auf die etwas höheren Preise zurückzuführen.

* **A.-G. für Fabrikation von Eisenbahnmaterial in Görlitz.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß mit Rücksicht auf die in Aussicht genommenen bedeutenden Erweiterungsbauten und zur Verstärkung der Betriebsmittel an Stelle der in der letzten Generalversammlung genehmigten Prioritätsanleihe von 1¼ Millionen Mark die Ausgabe einer 4½prozentigen Anleihe in Höhe von 2 Millionen Mark. Die Anleihe soll zu 102 Prozent begeben werden.

* **Die Vollversammlung der Zuckerfabriken Mittelböhmens in Prag** stellte fest, daß die diesjährige Rübenernte 56—58 Prozent größer sei als im Vorjahre und einen noch etwas größeren Ertrag liefern dürfte als die Rekordernte 1910. Auch seien ähnliche Rekordziffern in Ostböhmen zu erwarten.

* **Bromsilber-Kartenkonvention.** In Fachkreisen wird das Zustandekommen einer festen Preiskonvention ab 1. Oktober als sicher angesehen.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 16. September 1912:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 82 Mk., häufigster Preis 84 Mk. — Bullen höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 80 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Kühe höchster Preis 83 Mk., niedrigster Preis 65 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 90 Mk., niedrigster Preis 86 Mk., häufigster Preis 88 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 88 Mk., 2. Schafe höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 82 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 89 Mk., niedrigster Preis 83 Mk., häufigster Preis 86 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise v. 17. September, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Regnerisch.

Weizen inländ. 194—203 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, argentinischer 234—240 Mk. bez. u. B., Kansas 238—244 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 226—230 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 166—172 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 168—175 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, ausländischer 186—189 Mark B. Fest. — Gerste, Braugerste hiesige 190—220 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 205—230 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 174—185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer neuer 180—195 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz. Ruhig. — Mais, runder 154—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 194—202 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 67,25 Mk. nom. Fest.

Berliner Produktenbörse vom 17. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländischer 205,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 211,25 Mk. — Roggen loko inländischer 168,00 bis 169,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer feiner 200,00—212,00 Mk., mittel 186,00—199,00 Mk., gering 178,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais türkischer mixed 174,00 bis 176,00 Mk., weißer Natal 175,00—177,00 Mk., runder 151,00—155,00 Mark frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 185,00—204,00 Mark, russische und Donau leichte 170,00—174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausl. Futterware, mittel 171,00—178,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 179,00—192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—29,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 20,90—23,10 Mk. — Weizenkleie 11,00—11,50 Mk. — Roggenkleie 11,50—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. September 214,50 Mk., Oktober 212,50 Mk., Dezember 211,50 Mk., Mai 213,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. September 175,25 Mk., Oktober 174,00 Mk., Dezember 173,75 Mk., Mai 175,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. September 180,00 Mk., Oktober 178,00 Mk., Dezember 176,00 Mk., Mai 178,75 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. September 149,00 Mk., Oktober 149,00 Mk., Dezember 149,00 Mk., Mai 150,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Oktober 66,70 Mk., Dezember 67,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 17. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 67½ Gd., per Dezember 67½ Gd., per März 67½ Gd., per Mai 67½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 17. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per September 12,72½ Gd., 12,80 Br., per Oktober 10,22½ Gd., 10,25 Br., per Oktober-Dezember 10,12½ Gd., 10,17½ Br., per Januar-März 10,20 Gd., 10,25 Br., per Mai 10,32½ Gd., 10,35 Br., per August 10,50 Gd., 10,52½ Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 17. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 12,50, per Oktober 10,17½, per Oktober-Dezember 10,05, per Januar-März 10,15, per Mai 10,27½, per August 10,42½. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 17. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23½ bez. u. Br., September 23½ Br., Oktober 23½ Br., November-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 17. September. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Panther am 16. Sept. in Swakopmund; Kaiser am 16. Sept. in Kiel. In See geg.: Hyäne am 15. Sept. v. Helgoland n. Wilhelmshaven, Ankunft daselbst am gleichen Tage, Ablösungstransport. Dampfer Prinzeß Alice mit Ablösungen aus Ostasien am 13. Sept. a. d. Heimreise Dover pass.

* **Hamburg,** 17. September. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Badenia, n. d. Westküste Amerikas, 15. Sept. in London; Fürst Bismarck, n. Havana u. Mexiko, 16. Sept. in Havre; Altmark 16. Sept. in Karachi; Bulgaria, v. Boston u. Baltimore, 17. Sept. in Hamburg; Dania, v. Mexiko u. Havana, 17. Sept. in Havre; Cincinnati 17. Sept. in Newyork. — Abgeg.: Constantia, v. Port Arthur, 14. Sept. v. Norfolk; Rhaetia, v. Santos, 15. Sept. v. Bahia über Madeira; Lissabon u. Leixoes n. Hamburg; Alesia, n. Antwerpen, 16. Sept. v. Cuxhaven; Parthia 16. Sept. v. Pensacola; Virginia, n. Westindien, 16. Sept. v. Ponta Delgada; Graciana, v. Persien, 16. Sept. v. Algier n. Leith; Niederwald 15. Sept. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg; Venetia 16. Sept. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg; König Friedrich August, n. d. La Plata, 16. Sept. v. Southampton; Fürst Bülow, n. Ostasien, 16. Sept. v. Port Said n. Havre; Scandia 17. Sept. v. Suez n. Penang; Tiberius, n. Kanada, 17. Sept. v. Rotterdam; Sambia, v. Ostasien, 17. Sept. v. Bremerhaven n. Hamburg; Bosnia, n. Boston u. Baltimore; 17. Sept. v. Cuxhaven; Brasilia, n. Antwerpen, 17. Sept. v. Hamburg. — Passiert: Istria, v. d. La Plata, 16. Sept. Ouessant; Dania, v. Mexiko u. Havana, 16. Sept. Ouessant; Uckermark, v. Indien, 17. Sept. Ouessant.

* **Bremen,** 17. September. (Norddeutscher Lloyd.) Schleswig Montag in Venedig angek. Schulschiff Herzogin Cecilie Montag v. Bremerhaven abgeg. Zieten Montag v. Genua abgeg. Prinz Waldermar Montag v. Hongkong abgeg. Aachen Sonntag v. Rio de Janeiro abgeg. Brandenburg Montag Lizard pass. Neckar Dienstag in Bremerhaven angek. Kronprinzessin Cecilie Dienstag in Bremerhaven angek. Prinzeß Irene Dienstag v. Gibraltar abgeg. Lützow Dienstag v. Neapel abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 18. September 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88	90	Hansa Silberberg	6300	6600
Alexandershall	10600	11000	Hattorf	126	128
Beienrode	6950	7075	Hedwig	1175	1225
Bernhardshall	650	800	Heldburg Akt.	65	66
Bismarckshall Akt.	106½	108	Heldrungen II	1375	1425
Burbach	14800	15000	Hermann II	2125	2175
Buttlar	600	650	Hohenzollern	6975	7100
Carlsfund	6950	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	2150	2250	Johannashall	5150	5300
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10900	11250
Deutsche Kali-Werke	157	158	Krügershall Act.	134	136
Deutschland-Justenbg.	4200	4400	Ludwigshall	77	79
Felsenfest	2325	2425	Mansfeld	798	800
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	325	350
Glückauf-Sondershaus.	21800	22300	Sachsen-Weimar	7800	8000
Großherzog v. Sachsen	9150	9350	Salzmünde	6850	6900
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6875	6975
Güntershall	5450	5550	Wilhelmshall	9500	10050
Hannov. Kaliw. Akt.	78	79	Wintershall	19700	20300

Tendenz: Schwächer.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich Telephon-Nummer 312 und 1218 zur Kenntnis bringen zu wollen.
Die Expedition des „General-Anzeigers".
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Berliner Börse, 17. September 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4⅜ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap		
Dt Rchs-Schatz	4	100.30B
do. 1.4.15	4	99.90G
Pr. Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	89.00b
do. do.	3	78.80b
do. Schtzg. 08	4	99.60b
Preuss. kons. A.	3½	89.00B
do. do.	3	78.75bG
do. do.	4	100.60b
do. Staffel I	4	95.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.40G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.20b
do. do.	3½	87.25b
Brem. Anl. 1899	3½	87.25G
do. 09 uk. 19	4	99.30bB
do. 96	3	77.00G
Casa. Landeskr	3½	90.50G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	99.80G
do. XXIII u. 16	4	100.00G
do. XXIV u. 21	4	100.30bG
Hambg. St.R. 07	4	99.80G
do. am. 87/04	3½	88.25bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA. 93/09	3½	87.00B
do. 96 03 04 05	3	76.90G
do. 09	4	—.—
Meckl. ks 90/94	3½	—.—
Oldenb. St.A. 03	3½	87.00bG
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.30b
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	99.50B
Kur u Neum	3½	88.30G
Pomm.	4	99.50G
do.	3½	87.90bB
Posensche	4	99.25G
do.	3½	88.50G
Preuss.	4	99.25G
do.	3½	88.30G
Rh.-Westf.	4	99.75G
do.	3½	88.00G
Sächsisch.	4	99.75G
Schles.	4	99.50G
do.	3½	—.—
Schl. Holst.	4	99.50G
do.	3½	87.90b
Brandenb. Pr.-A	3½	89.70G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	98.25bG
do. do.	3½	86.25G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	97.60B
do. do.	3½	86.06G
do. do.	3	99.25G
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	87.75G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	99.25G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.00G
do. II III IV	3½	87.60G
do. II	3	82.30G
Teltow. Anleihe	4	98.90bB
Altona St.-A. 01	4	98.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.50G
Berliner St. Anl.	3½	97.30b
do. 1882/98	3½	91.50b
do. St.-Syn. I	4	98.00B
Bielefeld	4	99.25G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.30G
Charlttb. 89/99	4	99.00B
do. 07 u. 17	4	98.75b
Charlttb. 95/96	3½	90.25b
Cöln St.-A. v. 98	3½	90.30bG
Düsseld. 88/03	3½	87.50b
Elbert. St.-A. 99	4	98.10b
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A. 07	4	98.20G
HallescheSt.-A.	4	97.80bG
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	98.20G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/19	4	98.20B
do. 89/98	3½	91.50B
do. 01 02 04	3½	87.50G
Magdeb. 06 u 11	4	99.00G
do. 75 91 u 02	3½	90.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.30G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	88.00G
Wiesbad. 1901	3½	90.00G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	98.40G
do. do.	3½	88.80bG
do. do.	3	82.30G
Brandb PfA	4	99.00G
Cnt. Ldsch.	4	96.80b
do. do.	3½	87.20b
do. do.	3	79.30bG
Dt Pfb. Pos.	4	100.00G
Kur u Neum	3½	99.00G
do. do.	3½	92.00b
Ostpreuss.	4	98.60b
do.	3½	88.50bG
Pomm Lnd.	3½	88.80G
do. do.	3	79.20G
do. neuld.	3½	86.25G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80B
do.	3½	90.00G

Posen. L.D.	4	97.40B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	87.75G
do.	3	79.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	98.50G
SchlHlstLk	3½	90.30B
do. do.	4	97.00B
WestfLand	4	97.80bG
do. do.	3½	87.75bG
Westp. ritt.	3½	89.50G
do. do.	3	78.00G
do. neue	3½	87.40bG
do. do.	3	77.75G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	34.90b
Bad. Präm. A. 67	4	172.00bB
Brnschw. 20T L.	frc.	204.90b
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.00b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	173.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. fGuld.-L.	frc.	35.40b
Oldenb 40Tl.-L	3	126.90b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	98.73G
do. auss 100Lvr	4½	98.70b
do. Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	92.75G
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.90b
do. v. 1898	4½	95.00bB
do. Tientsin P.	5	98.40bG
Griech. A. 81/84	1,6	60.25B
do. Goldrente	1,3	48.40bG
do. Monopol	1½	55.20bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	94.30bB
do.	4	87.10G
Mex. Anl. 4080M	5	99.30bG
Oesterr. Goldr.	4	95.00b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	—.—
Port. StA. unif III	3	67.60G
do. III. Spez	frc.	9.75G
Rumän. 1903	5	101.40G
do. 1905	4	90.80b
do. 1890	4	95.50B
do. 1898	4	90.50G
Russ. Anl. 1902	4	90.60bG
do. do. 1905	4½	100.50bB
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.60bG
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	84.30bG
Türk. St.-A. 03	4	91.80bG
do. Bagd.-A.	4	83.10bG
do. 1905	4	81.10G
do. Lose	frc.	176.00b
Ung. Goldrente	4	89.60b

Ung. Kronenrt.	4	86.10b
do. Staatsr. 97	3½	75.75G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air. StA. 100L.	4½	96.40b
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon St.-A.	4	79.00B
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	131.60G
Braunschw. Ld.	6½	130.00b
Crefelder	1	94.50bG
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halle-Hettst. LA	2½	73.25b
Lübeck-Büchen	8½	179.80b
Meckl. Fried. Wilh	6	114.75G
do. do.	5½	108.10G
Niederlausitz.	3½	30.10bG
Nordh. Wern. LA	3½	70.10G
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	161.75b
Schantung	6	135.00bG
Zschipk. Finstw	12	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.25G
Kasch. Odb. Gld.	4	90.75G
do. Silb. 89	4	87.30G
Oest. Ung. St. alt	3	79.25G
do. Ergänzgsn.	3	76.75G
do. Staats Gold	4	93.10bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	55.20bG
do. Obl. Gold	5	100.25G
Ivanger. Domb.	4½	99.00G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	88.00G
Süd-Westbahn	4	88.00b
Kursk-Kiew	4	88.90b
Mosc. KiewWor.	4	88.00bG
Mosco-Rjasan	4	88.90G
Rybinsk gar.	4	—.—
Süd-Ost 1897	4	88.00G
do. 1898 uk. 08	4	87.90G
Wladikawk. 98	4	88.60G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	96.90G
do. Ergnz.-Netz	4½	96.80bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	97.50b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.50bB
do. XIII XIV 19	4	97.50G
do. III IV uk. 15	4	96.50G
do. VII VIII u. 18	4	97.30bG
do. I uk. 1916	3½	90.75G
Brl. Km. Ob. tu 18	4	99.60G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	97.50bG
DtschHyp. B. VIII	3½	87.25G

Dt. Hyp.-B. XVIII	4	97.50bG
Frankf. H.B. XIV	4	97.90b
Gothaer Grdk. II	3½	118.50B
do. XVI uk. 19	4	98.00bG
Hamb. Hp. B u 18	4	97.50bG
do. do. 1908	3½	87.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	98.75G
do. do. II	3½	88.00G
Meckl. H. u W. VII	4	97.70G
do. do. I	3½	91.00G
do. do. II III	3½	87.80G
Meckl.-Str. H.B.	4	96.60G
do. III IV u. 20	4	98.25G
Meining. VIII	4	97.60bG
do. IX u. 1914	4	97.00bG
do. XIV u. 1919	4	98.00bG
do. XV u. 1920	4	98.30G
do. u. 1913	3½	89.20G
Mitteld. Bdkr. VI	4	97.00bG
do. unk. 06	3½	88.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.00G
Nordd Grdkr. III	4	96.50bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	96.50bG
do. XXIX	4	98.90G
do. XI	3½	88.00bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	96.90bG
do. v. 99 01 03	4	96.80bG
do. v. 06 uk. 16	4	96.90bG
do. v. 10 uk. 20	4	97.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	87.40bG
do. v. 04 uk. 13	3½	87.60G
do. K-0.96uk06	3½	88.50B
do. v. 06 uk. 16	3½	89.00G
Pr. Hyp. A.B. u 19	4	97.25bG
do. do. do.	3½	87.50bG
do. v. 04 uk. 13	4	96.40bG
do. v. 05 uk. 14	4	96.50b
do. v. 07 uk. 17	4	96.80bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	96.75bG
do. XVIII-XXI	4	96.75bG
do. XXV 1914	4	97.30G
do. XXVII 1915	4	97.80G
do. XXVIII 1917	4	98.00bG
do. XXIX 1919	4	98.10bG
do. XXX XXXI	4	99.00bG
do. XXVI 1914	3½	90.50bG
XVII XVIII XXIV	3½	87.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	96.50bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.10G
do. do. VI 17	4	99.10G
do. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	99.75G
do. do. X 21	4	100.00G
Rhn. H Pf. 83-85	4	97.30G
do. do. 69-82	3½	88.00G
do. Komm.-Obl.	3½	88.00G
Rhein-W. IX IXA	4	96.50bG
do. do. X u. 15	4	97.00G
do. do. XI u. 18	4	97.80G

RheinW. XII u20	4	97.70G
do. XIII uk. 22	4	99.00G
Saens. Bodenkr	3½	—.—
Schles. Bodk. Pf	4	97.00G
do. do.	3½	87.50bB
Westd. Bodkr. X	4	98.10G
do. do. III	3½	87.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.60G
Berg.-Märk. Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170.50b
do. Hypoth.-B. A	6½	116.50b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.75B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp	8½	167.00B
Brsl. Disk. B. abg	6	108.00bG
Comm. u. Disk. B	6	114.30bG
Darmstädt. Bk.	6½	123.60G
Deutsche Bank	12½	257.00b
do. Effekt.-Bank	6	117.30G
do. Hyp. Bk. 100	8	149.75bG
Diskont.-Komm	10	188.50G
Dresdner Bank	8½	156.75bG
Essen. Kred.-A.	8½	160.50bG
Gothaer Grdkr.	9	170.25bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.30G
Hannov. Bank	7½	142.25G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver. B.	7	130.80G
Leipz. Kred.-A.	9	162.40bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.75G
Magdeb. Bankv.	6	115.30G
MärkischeBank	6	100.00G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	297.00G
Mckl. Str. Hyp. B	4	100.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	136.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	98.90G
do. Kreditbank	6½	119.00b
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	125.50G
Nordd. Grundkr	6	116.00G
do. Kreditanst.	7	118.50bG
Osnabrück. Bk.	4	127.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	123.50b
Pr. Bod.-Kred. A	8	159.00G
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	190.60bB
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	117.50b
do. Leihhaus	0	73.00B
do. Pfandbr. Bk.	8	153.75bG
Reichsbank	5,66	135.00G
Rhein. Disk. Ges	7	124.80bG
do.-Westf. Bodkr	8½	163.00G
Russ. B. f. auswH	10	165.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	122.00bG
Schles. Bankv.	7½	152.60bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	145.50b
Westf LippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	106.50G
Böhm. Brauh.	5	146.00G
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	117.50G
Schulth. Brauer	15	252.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	109.50B
Dortm. Akt.-Br.	20	375.00G
do. Union-Br.	25	435.00bG
do. Victoriab.	6	115.00B
GermaniaDrtm.	9	143.10G
Herkul. Brauer.	9	166.00B
KielerSchlossb	8	125.50B
Leipz. Br. Rieb.	10	186.10G
Lindenbr. Unna	5	72.00G
Linden. Brauer.	13	224.10G
Löwenbr. Drtm.	10	178.25G
Müser Brauerei	7½	134.00bG
Schiegel Br.	10	165.00bG
Schöfferhof Br.	0	85.00bG
Wicküi. Küpper	7	132.50B
Accumulat. Fab	25	558.00B
Alfeld-Gron. Pp	6	103.00bG
Allg. Elektr. Ges	14	267.00b
AlsenPortl. Cem	15	240.50bG
Aluminium-Ind.	14	255.00bG
Anglo-Contin.	7½	119.30G
AnhalterKohlen	7	153.75bG
Ankrw. Hengstb.	5	121.00bB
Aplerbeck Bgb.	7	165.00bG
Arenberg do.	16⅔	412.25b
Balcke Bochum	16	249.75bG
Baroper Walzw.	13	226.80bG
Bergm. Elektr.	5	139.25bG
Berg. Märk. Ind.	0	75.30B
Berl. Elekt.-W	12	192.70b
do. Maschb.	13½	228.75b
Bielefeld Msch	28	507.75b
Bismarckhütte	0	158.30bG
Bochumer Gßw.	5	156.00bG
do. Gussstahl	14	237.90b
BösperdeWlzw.	2	95.10b
Braunk. u. Brik. I	12	184.00bG
BraunschwJute	12	209.00bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	8	110.50b
Bremer Linol.	12	208.50bG
do. Wollkamm	16	270.30G
Carolineb. Offl.	30	426.50bG
Cassel. Fedst.	12	184.00G
CölnerBrgw.-V.	30	509.00bG
do. Gas u. Elekt.	0	79.50bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	46.00bG
Concordia Bgb.	16	337.80bG
Consolidation	19	378.75bG
Cröllwitz. Pap.	12	171.00bG
Delmenh. Linol.	24	381.25bG
Dessauer Gas	11	189.90b

Dt. Uebers. El. G.	10	167.25bG
Dtsch. Gasglühl	50	607.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	181.20b
do. Waff. u Mun	25	547.00bG
Donnersmrckh.	16	331.60bG
Düsseld. Eisen	8	190.50bG
do. Waggon	13	264.00bG
Dynamit Trust	10	179.00bG
EgestorffSalin.	13	193.00bG
Eintracht Brnk.	27	490.00B
Elberf. Farben	25	546.00b
do. Papierf.	0	93.10G
Elkt. Unt. Zürich	10	199.50bG
Engl. Wollwar.	0	64.25G
Eschweil. Brgw.	8	168.75bG
Essener Steink.	10	173.75b
Flensb. Schiffb.	4	130.75G
Frister&Rossm	4	89.00bG
Gelsenk. Bergw.	10	210.25bG
GeorgMarie StA	5	102.10bG
do. Vorr.-A.	7	116.25G
Gerresh. Glash	14	233.25G
Ges. f. elktr. Unt.	10	173.60b
Gildemeist. Wkz	9	142.00bB
GladbachSpinn	0	98.25G
Görlitzer Eisnb.	13	264.00bG
Haberm. & Guck.	10	135.10bG
Hagen. Gussst.	0	46.00G
HallescheMsch	32	441.00G
Hannov. Masch.	16	276.00bG
Harbg.-Wien G.	6	159.25bG
Hark. Brückenb.	7½	112.00bG
do. Bergb. Pr. A.	12½	197.00bG
Harpener Brgb.	8	200.50b
Hartm. Masch.	5	150.10bG
Hasper Eisenw.	12	178.50bG
Hedwigshütte	6	161.25bB
Herbrand Wgg.	7	170.50bG
Hösch. Eis. u. St.	22	333.00bG
Höchst. Farbw.	30	645.75b
Ilse Bergbau	24	456.50bB
Kaliw. Aschersl.	10	171.75bG
Kattowitz. Brgb.	14	239.50bG
Köhlmann Strk.	20	381.50bG
König Wilh. kv.	15	276.25bG
Königsborn	15	269.75bG
Körbisdorf. Zck	0	148.25G
Gebr. Körting	8	128.00bG
Köppers & Shn.	13	222.00G
Kyffhäuserhütt.	12	206.00bG
Lauchhammer	10	180.00bG
Laurahütte	4	178.10bG
Leonhardt Brk.	9	157.75bG
Leopold-Grube	7½	136.00G
Leopoldshall	3	101.50bG
Löhnert Masch.	7	115.50bG
Ldw. Löwe & Co.	18	323.50b
Märk. Westf. Bgw	6	136.50bG
Magdeb. Gas	6	109.25G
do. Bergwerk	32	529.00G
Mannesmannr.	12½	225.00bG

Marienh. Kotz.	8	121.00b
MarkPortl. Cem	4	98.00bG
Mühle Rüningn.	30	392.50b
Müller Speisef.	8	209.60b
NähmKoch&Co.	11	197.00G
NeueBod.-A.-G.	10	118.50bG
Niederl. Kohlenw	12	263.25bG
Nordd. Wollkm.	10	151.90bG
Obschl. Eisb. B.	3½	105.10b
do. Eisen-Ind.	0	88.60bG
do. Kokswerk.	12	216.40bG
do. Prtl.-Cem.	3	164.75G
Oppeln. Cem. W.	5	156.75bG
Orenst&Koppel	14	219.25bG
Ottenser Eisen	5	97.50G
Phönix, Lit. A.	15	286.90bG
Ravensberg. Sp	0	108.25G
Rhein-Nassau	24	328.00bG
Rhein. Stahlwrk	10	179.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	172.75bG
Riebeck, Mnt. W	12	188.00bG
Rombach. Hütt.	10	177.10bG
Rositz. Braunk.	5	112.10bG
do. Zuckerf.	10	123.60b
Russ. Allg. El. G.	8	167.00bG
Sächs. Gussst.	20	301.25bG
SalineSalzung.	7	101.00bB
Sangerh. Msch.	8	219.00bG
Schimisch. Cem.	8	165.00bG
Schles. Cement	1	145.75b
do. Zinkhütte	18	397.50G
Schub. & Salzer	20	344.25bG
SchuckertElekt	7½	161.00B
Schulz-Knaudt	5	157.75G
Fr. Seiffert & Co.	8	153.00bG
SiemensGlas-I.	14	231.00bB
Siem. & Halske	12	238.60bG
Spinn. Renner	6	111.00G
Sprit-Bank A.-G.	24	410.25bG
Stadtberg Hütte	1	97.10G
Stettin. Vulkan	11	193.00bG
Stodick & Co.	12	236.25B
Stolb. Zink-Akt.	0	143.75bG
Tecklenbrg Sch	4	144.00bG
Thale Eisenhütt	18	275.75bG
Leonh. TietzA G.	8	129.00bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	136.25G
do. Cöln-Rttw P.	18	328.00bG
do. Mülw. Haller	18	167.75G
do. Nickelwerke	18	280.75b
do. Zyp. & Wiss.	12	188.00bG
Victoria Fahrr.	6	111.50bG
Vorwärts BielfS	0	43.50b
Vogt & Wolf	16	260.75G
Vorwohl. Prtl. C.	15	246.80b
Warst. Grub. VA.	9	145.25G
Wenderoth ph.	5	103.50G
WesteregelAlk.	11	226.25bG
Westfalia Cem.	5	129.00bG
Westf. Drahtind	7	164.30bG
do. Drahtwerk	10	141.75bB

Wstf. Kupferwk.	5	116.25b
Westf. Stahlwrk	0	55.50bG
WickingCement	4	102.00bG
Wickrath Leder	9	180.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	115.75bG
Wilke Gasom.	6	104.00bG
Wilhelmshütte	6	104.00bG
Witten. Gussst.	12	198.50bG
do. Stahlröhr.	0	219.25bG
Zeitzer Masch.	20	328.25bG
ZellstoffVerein	8	91.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.75G
AllgBl. Omn	7	158.00bG
de. Lok. u St	8½	164.50bG
Bch. GelsSt	7½	—.—
Brnsch. St.	7	—.—
Bresl. El. B.	6½	128.75B
Cassel. Stb	5	109.50G
Elkt. Hochb	5½	133.60b
Gr. Brl. Strb	8½	180.80b
Hmb. Packf	9	163.50bG
do. Strassb	10	185.00b
Hann StrVA	3½	84.50B
Magdb. Str	9	184.00G
Hansa Dpf.	15	328.40b
Nrdd. Lloyd	5	131.60bG
Vr. Els. B. VA	0	45.00bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.50b
Dortm. Un. 100	*4½	99.50G
German. Schff2	*4	100.50b
FKruppscheObl	*4	97.50G
Laurahütte	*4	95.00b
Neue Bod.-Ges.	4	93.00B
Siem&Hlsk. kv 3	4	94.75G
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	169.25bB
Brüss. u. A	8 T.	4	80.625b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25bG
London	vista	4	20.445bG
Neuyork	vista		—.—
Paris	vista	3	80.85b
Wien	8 T.	5	84.70B
Schweiz	8 T.	4½	80.70bB
Ital. Plätz	10 T.	5½	79.95b
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.28b
Sovereigns p. Stück	20.415b
N. Russ. Gold p. 100R	216.40b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn. 1L	20.43b
Franz. Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.75bB
Russ. Noten 100Rbl.	216.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Mittelschule an der Mosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr am 16. Oktober 1912.

I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.** a) Handarbeits-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden Handarbeiten, 5 Stunden Zeichnen; b) Maschinen- und Wäschenähkursus, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; c) Schneider-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; d) Putz-Kursus Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; e) Kursus für Kunsthandarbeiten, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; f) Zeichnen und Malen, Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5—20 Stunden.

II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** Schulgeld halbjährlich 60 Mark, Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 34 Stunden. In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.

III. Abteilung: **Handelsschule.** Schulgeld halbjährlich 40 Mark, Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 28 Stunden. Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Korrespondenz, Handelsgeographie, Deutsch, Bürgerkunde, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch, Stenographie, Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Schreibmaschinenübungsstunde, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 20 Stunden. Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte, Singen, Turnen.

Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2 bis 3 Kurse zusammen genommen werden, z. B. Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen, Schulgeld halbjährlich 30 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 25 Stunden; Schulgeld halbjährlich 40 Mark, Dauer des Kursus 6 bis 12 Monate, wöchentlich über 25 Stunden.

V. Abteilung: **Kaufmännische Fortbildungsschule.** a) Einfache Buchführung, Schulgeld halbjährlich 4 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 Stunden; b) Stenographie, Schulgeld halbjährlich 4 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 Stunden; c) Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 16 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 4 Stunden. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 8 Stunden.

Mit diesen Fächern können Deutsch, Rechnen, fremde Sprachen verbunden werden.

VI. Abteilung: **Haushaltungsschule.** Schulgeld halbjährlich 10 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 21 Stunden. Kochen, Waschen, Plätten, Backen, Einmachen, Haushaltungsarbeiten, Nahrungsmittellehre.

Hinsichtlich des Schulgeldes wird bemerkt, daß die Schülerinnen an den drei Kochunterrichtstagen freies Mittagessen erhalten.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Winterhalbjahr sind bis zum 1. September an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mark Einschreibegebühren erhoben, die bei der zweiten Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. September von der Vorsteherin Frau Elise Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im August 1912.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen.

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge im hiesigen Stadtbezirkkontrollieren wird, und zwar:

Freitag den 20. Sept. 1912: Seydlitzstraße.
Montag den 23. Sept. 1912: Bismarck- u. Herderstraße.
Dienstag den 24. und **Mittwoch den 25. September 1912:** Ludwg. Wurhverstraße.
Freitag den 27. Sept. 1912: Hohenzollernstr. u. Kaiserplatz.
Montag den 30. Sept. 1912: Dessauerstraße.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- u. Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenkassenausweise, die erneuert zu werden sind, für jeden der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Halle a. S., den 17. September 1912. h 3339

Der Kontrollbeamte der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.
John.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Ulestr. 20** belegene, im Grundbuche Band 101, Blatt 3340, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verwitweten Frau Konsul Brook, Marie geb. Steprath eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 11, Parz. 129/8 von 7 ar, 2 qm (2880 Mk. jährlicher Nutzungswert) **am 21. November 1912, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1912 in das Grundbuch eingetragen. 119

Halle a. S. den 11. September 1912. a679

Königliches Amtsgericht Abt. 7.

Kostenfreie Einlösung von Oktober-Coupons.
Verkauf von 4% mündelsich. Wertpapieren. h 3242
Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S., Poststrasse 2.

Spar- und Vorschuss-Bank,
Rathausstrasse 4. h217
Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
Entgegennahme von verschlossenen Depots.
Besorgungen aller bankgesch. Transaktionen.

Extra starke Echte Hienfong-Essenz
gar. rein Destill. 3 Fl. 1,00, 6 Fl. 1,75, Dtz. 3,00, 3 Dtz. 8,50 portofrei.
Schwarze-Drogerie, Halle S., unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gard.-Haus.

Prachtvolle Thüringer
Pflaumen!!
2 Pfund 17 Pfg., 5 Pfund 40 Pfg.
10 Pfund nur 75 Pfg. (Ce20
Niederlage: Torstraße 58, Sout.

Vorzeichnungen für Stickerei-Blusen. Th. Lesbaliu Nachf., Schmeerstr. 15.

Perf. Schneiderin nimmt noch Kundsch. außerhalb an. Off. u. M. 3132 a. d. Exp. d. Bl. *

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogen. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Gimiele stammt.

Selbst bei nicht unmittelbarer Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eisfässern usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittelverkäufer haftbar ist.

Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 12. Febr. 1912

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich nächsten Donnerstag den 19. ds. Mts., vormitt. 9 Uhr im Saale des Hall. Vereins für Getreide- und Produkten-Handel hier Neue Promenade 2: a678

10 Tonnen Roggenkleie

versteigert Thomar i. Thür. öffentl. meistbietend gegen Barzahlung unter im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, vereideter Versteigerer.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 19. Sept. cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 33: b441

1 Plüschsofa, 1 Spiegel mit Schränkchen, 2 Vertikos

öffentl. meistbietend geg. Barzahl.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Von der Reise zurück
Dr. med. Hennes,
Spezialarzt f. Ohren-, Nasen-, u. Halskrankheiten,
Gr. Steinstrasse 20 (Kreissparkasse).

Fritz Rammelt, Beke Schf.
Spezialist für Hühneraugen und eingewachsene Nägel.
Merseburgerstr. 162.

Erf. Architekt
empfiehlt sich zur v135
Anfertigung aller bautechn. Arbeit.,
wie Entwurf, Kostenanschl. u. Abrechn. geg. mäß. Vergütg. Gefl. Off. u. B.3214 a. Grimdler, Mathauserstr. 19a.

Rutenkartoffeln.

Der Verkauf von Rutenkartoffeln beginnt Donnerstag den 19. d. M. früh 8 Uhr am Wirtschaftswege zwischen Alte Leipziger Chaussee—Artilleriestr. a688

Gut Ruischeshof Halle a. S.

Dünger hat abzugeben Torstr. 38.

Möbel m. rev. u. poliert in u. auß. d. Hause Fritz Reuterstr. 3. Hof. *

Stuhlrohr-Glanz-Lack
erneuert alte Rohrstühle Fl. 60 Pf. und 1 M.
Möbelpolitur
zum Auffrischen polierter Möbel Fl. 0.60, 1.—, 1.50.
Drogerie Max Rädler,
nur Rannische Straße 2.
Genau auf Firma achten.

Erfinder Ideen
werden angekauft oder mit dem Erf. gegen Gewinnbeteiligung durch pekuniäre Unterstützung bei Anmeldung v. Schutzrechten
Julius Joseph, Halle a. S., Kirchnerstraße 8.

Erstklassige
Schreibmaschinen
ganz neu, mit 1 jähr. Garantie sind weit unter Listenpreis auch auf Raten abzugeben. h172
Carl Lewin, Meinweg 3. I.

Königl. Höhere Schiff- und Maschinenbau-Schule zu **Kiel.**
Ausbildung für Maschi.-Bau und Schiffbauwesen. Bau halbjährlich, für Schiffbau nur zu Ostern. Ausbildung in 3 Halbjahren. 150 M. jährlich. Programm frei.

Schlurick's Anstalt für das gesamte y66
Naturheilverfahren,
Hochstr. 11/17. Gegr. 1888,
Bäder und Behandlungen bei Krankheiten aller Art.
— Erfolgreiche Kuren. —

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältn. vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhüt. durch außergerichtlichen Vergleich **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Maurerarb., sowie Putzen zu reinig. w. angenommen Spitze 6, II. *

Angestellten-Versicherung.

Zur Bildung einer **Vorschlagsliste** für die Wahl von Vertrauensmännern und Ersatzmännern für den nach § 123 des Versicherungsgesetzes für Angestellte erforderlichen Rentenausschusses laden wir die beteiligten Arbeitgeber zu einer a698

Besprechung
auf Freitag d. 20. Septbr. d. Js., abds. 8½ Uhr in den Sitzungssaal der Handelskammer
Frankestraße 5, ein.

Die Handelskammer.
Werther. Manschewski.
J. V.: Roediger.

Obst-Verkauf
am Rosengarten
zu billigen Preisen.
Birnen a Korb von 75 Pfg. an,
Gravensteiner a Zentner 20 Mk.
a688 **Fr. Berger,** Obstkr.

Hackepeter.
Ein Posten
Schwarten
ist abzugeben. 603090

Fensterglas, Spiegel,
Rok- u. Ornamentglas,
Gold u. Polturleisten,
Bilder-Einrahmungen.
mod. Photogr.-Rahmen
G. Kohlig.
Leipzigerstr. 91.
Gegr. 1852.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 102
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. (217
Privat-Unterricht in technischen Fächern erteilt bill. Ing. Offerten erbeten unter S. J. 5060 an **Rudolf Mosse, Halle.** a195

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,
Halle a/S., Rathausstrasse 6, Fernruf 3013, beginnt b443
neue Kurse
für jüngere und ältere Damen und Herren in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern
am 1. Oktbr. od. täglich.

Violinunterricht
gründl., u. schnell fördernd wird ert. Bernhardystr. 9, II. Stunde 1 Mark

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Anzeigen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	6
Familien-Anzeigen	5
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	61
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	207
Vermietungen u. Mietgesuche	166
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	144
Unterricht-Anzeigen	13

869 Offertbriefe
werden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Anzeigen entsendet.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut
R. Gollasch, Charlottenstr. 11. Buchführ. Rechn. Stenogr. Maschinenschr. 2c. sicher u. schnell. 27jähr. Erfolge. Stellennachw.

Engländerin
Erfahrene Lehrerin erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. 1111
Miss Class, Niemeyerstrasse 4.

Französin
Mlle. Jacquier, Weidenplan 25, vom 1. Okt. an Wilhelmstr. 4, pt., erteilt französischen Unterricht.

Tanzstunde regelmäßig:
Donnerstags (abds. 9 Uhr
Sonntags (nachm. 5 Uhr.
Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Nachhilfe-Unterricht
in allen Elementarfächern, sowie Unterricht für Anfänger in Klavier und Geige
erteilt Lehrer. Off. u. L. 13231 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. 7966

Am Freitag d. 20. bzw. 27., abends 9 Uhr beginnt im **Augustinerbräu,** Mittelstraße 14/15, ein
Kursus für Anfänger.
Kaufmännischer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey".

Studentin
gibt Unterricht u. Nachhilfestunden. Off. u. F. 8146 an d. Exped. d. Bl. *

Herr, Inländer, Mitte 20er, wünscht zum Repetieren der deutschen Sprache Unterricht. Off. m. Preis u. F. 8129 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren – Gefunden

Regenschirm
mit Elfenbeingriff u. silb. Knopf Dienstag abend verloren. Geg. Bel. abzug. bei Frau Geheimrat **Leutze,** Händelstr. 22. (b342

Goldene Nadel mit bl. Stein Sonntag abend verl. Geg. Bel. abzg. Kronprinzenstr. 31. I. (Ro70

Paket Bücher Sonnt. i. Autom. a. Leipz. Turm verl. geg. Bitte a. Bel. abzug. Schillerstr. 28, III. r. *

Brennabor-Roller verl. Geg. Bel. abzug. Schillerstr. 40. Laden. *

Leder-Portemonnaie mit 6 Mk. Inhalt Breitestr. verloren. Bitte abzugeben Geiststraße 15, IV. *

Collie
(schottischer Schäferhund), a. lb m. weiß, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Sternstr. 12, II. *

Kleiner Rehpinscher
Freitag entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben (b 087
Gr. Steinstraße 74, II.

Deutsche Dogge,
braun, 1 Jahr alt, entlaufen. a1053 **G. Apitzsch,** Kommlis (Post Güntherig).

Deutscher Schäferhund,
9 W. alt, abhanden gef. Hohe Belohnung Marktstr. 8. II.

Wolfspitz
zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abends von ½7 Uhr abzuholen bei **Hallbauer,** Merseburgerstr. 47. II. (Ho59

Junger Dobermann zugelaufen. — Abzuholen beim Gutsbesitzer **Otto Barth** in Zwintschöna b. Halle a/S.

Kl. Hund, Steuermarke 312, zugelaufen B. Scheffelstr. 9, pt. (Ro37

Amtsblatt, Publikationsorgan zahlreicher Behörden
Bevorzugtes Insertionsorgan von Groß-Banken und Bade-Direktionen. Intensive Provinz-Verbreitung in kaufkräftigsten Kreisen, daher unentbehrlich für Versand-firmen aller Branchen

Inserate nach billigem, aber festem Tarif
Abonnement monatlich nur 60 Pfennig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0006

Sozialdemokratischer Parteitag.

Chemnitz, 17. September.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Sozialdemokratischen Parteitages wurde beschlossen, an die holländischen Parteigenossen, die heute zugunsten einer Wahlrechtsreform vor dem Parlamentsgebäude einen Demonstrationszug veranstalten, eine Sympathiekundgebung zu senden, außerdem am Donnerstag die Sitzung ausfallen zu lassen, um einen Ausflug zu unternehmen. — Zum Thema „Schnappsboykott" wurde eine Resolution vorgelegt, welche eine noch straffere Durchführung des Boykotts verlangt. — Sodann wurde die Aussprache über den Geschäfts- und Kassenbericht fortgesetzt. Giebel-Berlin begründete eine Reihe von Anträgen betr. eine ergiebigere Agitation unter den Privatangestellten; es gelte, weite Schichten des Mittelstandes für die Sozialdemokratie zu gewinnen. — Weiter wurde die Stellung zu den christlichen Gewerkschaften besprochen und eine Aufklärung über die Gründe der im Zentrum vorgegangenen Wandlung gefordert. — Bezüglich der Göppinger Angelegenheit wurde die eingebrachte Resolution vorgelegt, welche die Haltung des Vorstandes billigt und die gegen denselben erhobenen Vorwürfe zurückweist. Diese Resolution wurde nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte zurückgezogen, desgleichen die von Dr. Liebknecht namens des radikaleren Flügels vorgelegte. Es folgte darauf eine allgemeine Besprechung über die Ausgestaltung der sozialdemokratischen Parteipresse.

Frau Zietz-Hamburg verlangte die Schaffung einer sozialdemokratischen Modezeitung als Gegengewicht gegen die bürgerlichen Modezeitungen.

Es folgt die Besprechung des Themas:

Jugendpflege.

Hinsichtlich der sozialdemokratischen Jugendpflege tritt die Kritik hervor. Gerade dieser Agitationszweig wird von der bürgerlichen Presse heute besonders bewundert, von den in der Jugendbewegung tätigen Sozialdemokraten aber, allem Anschein nach mit Recht, als unzulänglich geschildert. Es ist offenbar nicht alles Gold, was aus der Presse dieser Bewegung hervorgeht. Es fehlt vor allem an tüchtigen Erziehern. Ob die nach Liebknechts Versicherungen „niederträchtige", „gesetzwidrige" Agitation der bürgerlichen Jugendpflege allein die Schuld daran hat?

Schulz-Bremen forderte eine weitere Förderung der sozialdemokratischen Jugendpflege. Auch die Pfadfinder- und Wandervögel-Vereine wurden erwähnt, von denen Kremier-Frankfurt behauptete, daß sie in einem von ihm erlauschten Gespräche einer bürgerlichen Gesellschaft als

Landplage

bezeichnet seien.

Einen breiten Raum in der Erörterung nahmen die Anträge, betreffend den Schnapsboykott, ein. Davidsohn-Berlin verlangte ein Verbot an die Parteipresse, Anzeigen oder Anpreisungen alkoholischer Getränke aufzunehmen, sowie an die Verwaltungen der Volks- und Gewerkschaftshäuser usw., alkoholische Getränke auszuschänken. Der Antrag wurde aber gegen eine kleine Minorität abgelehnt, allerdings erst nach langer, zum Teil recht lebhafter Debatte. — Es folgten dann eine Reihe von persönlichen Bemerkungen, die sich wieder auf den Göppinger Fall bezogen und in denen in der Affäre Radek die erforderlichen Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden. — Die die Agitation unter den Privatangestellten betreffenden Anträge wurden dem Parteivorstand zur Erledigung überwiesen. — Weitere Anträge, betreffend Organisation und Agitation, wurden teils angenommen, teils abgelehnt, ebenso wurde ein Antrag, die „Gleichheit" und deren Kinderbeilage auszugestalten, sowie eine eigene Agitationsschrift für taubstumme Genossen herauszugeben, abgelehnt. Angenommen wurde dagegen der Antrag, die Illustrationen der „Neuen Welt" besser auszugestalten oder sie eventuell fortzulassen und für gemeinwissenschaftliche Aufträge Platz zu schaffen. Annahme fand auch ein Antrag Ebert, jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen von 18 bis 21 Jahren in eine Organisation zusammenzuschließen, sowie ein Antrag, gegen die Verfolgung der Jugendvereine durch staatliche Behörden aller Art wiederholt nachdrücklich Einspruch zu erheben.

Dem Vorstand wurde einstimmig Decharge erteilt und sodann zur Besprechung der Resolution über die

Lebensmittelteuerung

übergegangen. Diese wurde in einigen Punkten redaktionell geändert und präziser gefaßt. Scheidemann begründete sie und führte dazu aus: Letzten Endes ist der Kapitalismus die Ursache der Teuerung in allen Ländern, und man wird ihm ein Ende machen durch Uebergang zum Sozialismus.

Scheidemann ergeht sich sodann in Angriffen gegen den Reichskanzler, der das Ersuchen vom 6. d. wegen sofortiger Einberufung des Reichstages nicht beantwortet habe (Hört! Hört!) und sagt: Er beruft ihn nicht ein, denn er fühlt die Junkerfaust an der Gurgel. Er getraut sich nicht etwas zu unternehmen und beruft den Reichstag nicht ein, weil er fürchtet, behexiert zu werden. Die Dinge stehen im Reichstag auf des Messers Schneide. Es könnte sich leicht eine Mehrheit finden, wenigstens etwas zu tun, was die Sozialdemokratie seit Jahren fordert. In letzter Linie kommt es auf die Antwort des Reichskanzlers nicht an, sondern auf die Antwort des Volkes. Zum Schluß ruft der Redner alle auf, die Massen aufzuklären, damit eine Besserung herbeigeführt werde. Den Oberen ruft er zu:

Hört, ihr seid gewarnt!

Wir wollen friedlich mitarbeiten, aber gedenkt des Sprichwortes: Not bricht Eisen! Not lehrt denken! Sie löst den eigenen Willen aus. — Das Volk läßt sich nicht mehr so viel wie bisher bieten. Das Volk wird nicht nur wissen, wie es seinen Kampf zu führen hat, sondern das auch zu sagen. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

Die Resolution wird ohne Erörterung einstimmig angenommen.

Hierauf wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

•

Dritter Verhandlungstag.

(Eigener Drahtbericht des „General-Anzeigers.)

Chemnitz, 18. September.

Der Vorwurf der allzuweit gehenden Bequemlichkeit, der gestern morgen durchaus berechtigt war, muß heute feierlich zurückgenommen werden. Der Parteitag hat einen außergewöhnlich arbeitseifrigen Präsidenten in der Person des Parteivorsitzenden Haase. Der hat es am Dienstag nachmittag fertiggebracht, die widerwilligen Delegierten nicht nur zu einer mehr als siebenstündigen, sondern sogar zu einer mehr als achtstündigen Sitzung zu überreden. Als Ueberredungsmittel gebrauchte er vor allem den Hinweis auf den schönen Donnerstagsausflug, der nicht stattfinden könnte, wenn das Arbeitspensum des Parteitages bis dahin nicht entsprechend gefördert würde. Schade, daß dieses Lockmittel heute schon fortfallen muß. Mit Rücksicht auf die Witterung wurde heute der geplante Ausflug nach dem Fichtelberg wieder aufgegeben und es soll nur eine halbtägige Erholungspause morgen nachmittag bewilligt werden, über deren Ausgestaltung noch Vorschläge des Ortskomitees erwartet werden.

Der heutige Vormittag galt der Besprechung des gestern nachmittag noch erstatteten Reorganisationsreferates. Der vorjährige Parteitag hatte bekanntlich eine Kommission damit beauftragt, Vorschläge für eine Reform zur Parteiorganisation auszuarbeiten. Sie hat wiederholt getagt und schließlich in drei Lesungen eine Vorlage ausgearbeitet, die in der Hauptsache vorschlägt: Eine

Herabsetzung der Vertreter der Reichstagsfraktion

auf allen Parteitagen auf ein Drittel ihrer Stärke und eine Ergänzung des Parteivorstandes durch einen beratenden Parteiausschuß und je einen Vertreter der Bezirks- und Landesvorstände. Diesen beiden Vorschlägen galt der Redekampf des Vormittags, an dem man auch einige grobe Kanonen hören konnte. Die Abgeordneten Ledebour, Stadthagen, Dr. David und Dr. Quark plädierten sämtlich für Beibehaltung der vollen Vertretung oder aber, wenn durchaus etwas geändert werden sollte, auf Zulassung sämtlicher Abgeordneter wenigstens mit beratender Stimme. Sie stemmten sich aber gegen eine Drittelung. Dr. David kritisierte besonders witzig den „Parteibeirat", der nach radikalem Vorschlage aus neun politischen, also aus neun „Befruchtungs- oder Dreinredungsmitgliedern" bestehen solle. Der Kampf um diese neun Beiräte, die von radikaler Seite angeblich nur darum gewünscht werden, um den Radikalismus des Parteivorstandes nicht versumpfen zu lassen, und die nach dem Wunsche der Reformkommission durch den großen schwerfälligen Apparat der Bezirks- und Landesvorstände ersetzt werden sollen, wächst sich über drei vergebliche Schlußanträge allmählich zu einem Richtungsstreit zwischen Revisionisten und Radikalen aus, bei dem manches bittere Scherzwort herüber und hinüberfliegt.

Endlich, unmittelbar vor der Mittagspause, kommt Parteisekretär Müller zum Schlußwort und es erfolgt die Abstimmung. Ihr Ergebnis ist durchaus

im Sinne der revisionistischen Vorschläge.

Die Reichstagsabgeordneten sollen in Zukunft, wie seither, mit voller Stimmberechtigung an den Parteitagen teilnehmen können. Der Parteivorstand wird durch zwei Beisitzer erweitert. Zu seiner Ergänzung wird ein Parteiausschuß ihm an die Seite gestellt, der aus den Vorständen der Bezirks- und Landesverbände besteht, die beratende Stimme erhalten

Aus dem Vereinsleben.

• **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Die für September 1912 fällige Sitzung findet Donnerstag, den 19. September, abends 8½ Uhr, im Verbandsheim statt. Tagesordnung: Abrechnungen über die beiden Sommerveranstaltungen 1912, Ablieferung von Geldern und Sammelobjekten, Besetzung von Waisenfreistellen u. a. m.

• **Pestalozziverein Halle und Umgegend.** Donnerstag abend 8¼ Uhr Mitgliederversammlung im Ratskeller: Beratung der Anträge für Lueblinburg, Wahl der Vertreter.

• **Turnverein Friesen.** Das Rekruten-Abschieds-Kränzchen findet nicht erst am 28., sondern bereits am kommenden Sonnabend (21. September) in der Kaiser-Wilhelmshalle statt.

• **Der Kaufm. Stenographenverein Stolze-Schrey beginnt laut Inserat** in der heutigen Nummer am Freitag, den 20. bzw. 27. September, im „Augustinerbräu" einen neuen Kursus. Die Uebungsabende finden am gleichen Abend ebendaselbst statt.

Hervorragend preiswert:
Elegantes Kostüm marine od. schwarz mit feinen weissen Streifen . . . 26⁵⁰

Besonders vorteilhafte Angebote!!

Damen- und Backfisch-Konfektion.

Jacken-Kostüme marine oder schwarz Kammgarn, aparte Garnierungen	29⁰⁰	24⁰⁰	17⁵⁰
Jacken-Kostüme aus Stoffen englischer Art, moderne Streifen, neueste Fassons	30⁰⁰	22⁵⁰	16⁵⁰
Herbst-Paletots aus modernen englischen Stoffen, schicke Formen	12⁰⁰	7⁵⁰	4⁵⁰
Farbige Ulster aus den so beliebten Flauschstoffen, offen und geschlossen zu tragen	35⁰⁰	27⁰⁰	19⁰⁰
Kleider in Voile, Popeline, Samt, Seide, sehr aparte Ausführungen	39⁰⁰	28⁰⁰	16⁵⁰
Schwarze Tuch-Paletots moderne Formen, elegant garniert, selbst für stärkste Damen passend	35⁰⁰	26⁰⁰	17⁵⁰
Samt-Jacketts u. -Paletots mit Tressen und Posamenten garniert	39⁰⁰	27⁰⁰	19⁵⁰
Backfisch-Kostüme blau oder englisch gemustert	36⁰⁰	23⁰⁰	14⁵⁰
Backfisch-Paletots neue Stoffe, flotte Fassons	18⁰⁰	13⁰⁰	8⁵⁰
Backfisch-Kleider in diversen Ausführungen, reizende Neuheiten	33⁰⁰	24⁰⁰	17⁵⁰

Moderne Herbst-Kleiderstoffe.

Popeline u. Diagonal einfarbig und changeant . . . . per Meter	3⁵⁰	2⁵⁰	1⁷⁵
Fresko- u. Frotté-Stoffe moderne Gewebe . . . . . per Meter	5⁰⁰	3⁵⁰	2⁵⁰
Kostümstoffe 130 cm breit, in deutschem und englischem Geschmack . . . . per Meter	5⁵⁰	3⁵⁰	1⁷⁵
Glatte Kostüm-Stoffe in Serge, Cheviot, Diagonal . . . . per Meter	5⁵⁰	4⁵⁰	3⁰⁰
Damentuche 110/130 cm breit, tropfenecht und nadelfertig . . . . . per Meter	8⁵⁰	4⁵⁰	3⁷⁵
Blusenstoffe feine Streifen per Mtr.	2⁸⁰	2⁵⁰	2⁰⁰ 1⁷⁵ 90 Pf. 75 Pf.

Die grosse Mode:
Tüllblusen
in écru, weiss, schwarz
10⁷⁵ 8⁷⁵ 6⁷⁵ 4⁷⁵

Lindener Samte in allen Farben . . . . . per Meter	2.00	1.50	1⁰⁰
Kleider-Samte besonders gute, nur geköperte, florfeste Qualität . . . . . per Meter		3.00	2⁵⁰
Köper-Velveteens echt englisch, für Kostüme u. Kleider, 55 bis 70 cm breit . . . . . per Meter	5.50	4.75	4.25 3⁵⁰
Halbfertige Roben in Mull und Batist	20.00	10.00	4⁵⁰
Halbfertige Roben in Voile	38.00 bis 25.00		18⁰⁰
Stickerei-Volants-Roben	37.00	16.00	11⁰⁰

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Am Montag früh starb plötzlich unser lieber Sangesbruder und Vorstandsmitglied

Herr Richard Rättig.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein langjähriges, eifriges Mitglied, welcher dem Verein 21 Jahre seine Kräfte gewidmet hat, wofür wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gesangverein Sängerkreis Halle a. S.

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter,

Frau verw.

Minna Wawries

geb. **Lüderitz**

im 69. Lebensjahre. z713

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Eugenie Harmening geb. Wawries, Halle.
Toni Reinsch geb. Wawries, Meisungen.
Direktor G. Reinsch.

Halle a. S. (Weidenplan 26), den 18. September 1912.

Die Trauerfeier findet am Freitag nachmittag 5 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt, die Einäscherung erfolgt am Sonnabend mittag 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig.

Dienstag mittag 2½ Uhr entschlief nach längerem Leiden im 57. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Anna Scholle

geb. Müller.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Scholle.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten für die reichen Blumenspenden sowie den freiwilligen Trägern und dem Veranlassungsverein der Maschinenbauer von Wegelin & Hübner unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen
Karl Matthäus.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergeßlichen Mutter, der Witwe **W. Kluge geb. Stahl**, sagen wir unseren herzlichsten Dank allen denen, die ihr das letzte ehrenvolle Geleit gaben und ihren Sarg so reichlich schmückten. Besondern Dank Pastor Knoblauch für seine trostreich. Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Liebe nebst Schulkindern für den Gesang. Dank dem Herrn Gutsbesitzer F. Meißner sowie dem Herrn Gutsbesitzer R. Brinz für ihre aufopfernde Liebe, da sie ihr in ihren schweren Stunden hilfreich beistanden.

Die tieftrauernden Kinder.
Groitzsch-Halle, Droysig, Teichn. Dölau.

Jubiläums-Geschenke.

Juwelier **Tittel,**
Schmeerstr. 12, Ecke Rannische Straße.

Seiden-Reste.

Kleine ¼-m-Reste für **Schleifen**, 110 cm lange Streifen für **Selbstbinder.** Farbige und weisse **Kragenschoner.**
Reste für Pompadours.
Schwarze Seiden-Reste,
Sammet-Reste
extra billig
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger.
Gr. Steinstr. 88.

Frauenbart
Warzen
Leberflecke
und andere lästige Schönheitsfehler im Gesicht entfernt unter Garantie für immer durch **Elektrolyse** spur- und schmerzlos
Erna Seifert a. Berlin,
ä. Jt.
Spezialistin für Kosmetik.
Halle a. S. Brüderstr. 10, I.
Langjähr. Praxis. Beste Referenz.
Sprechzeit: 9—1 u. 2—7 Uhr.

Im eigenen Interesse sollte keine Dame im Bedarfsfalle diese Gelegenheit vorübergehen lassen.

Bilder

in großer Auswahl z225
Einrahmungen v. Bildern,
— elektr. Betrieb — empfiehlt
Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

---

e170 **Echter Thüringer**

Knoblauchsaft, lose ausgewogen

40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstraße,** gegenüber d. Gardin.-Haus.

Blutwein

in bekannter Güte frisch eingetroffen. Zu Fl. zu 1.— u. 1.75.

Reparaturen von Goldsachen

werden billigst ausgeführt.
R. Voss, Geiststraße 46,
Juwelier. h05784
Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

Weimar
bietet die **Vorzüge** der Grossstadt ohne deren Nachteile
Nähere schriftl. Ausk. kostenlos d. d. Verkehrs- u. Verschönerv. Verein Weimar Schiller-str. 4

Weisse Kleider
reinigt konkurrenzlos
Mauersberger,
Färberei. — 8 eigene Läden.

---

h3337
Solide
Portemonnaies, mod. Damentaschen.
Größte Auswahl. — — Billigste Preise.
Hch. Kraseman,
Koffer-Fabrik.
seit 1870 nur in der Schmeerstr. 19.
Gegr. 1870. Tel. 1175.

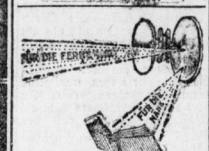
Einspänner-Fuhren

werden billig ausgeführt
Schnurpel, Magdeburgerstr. 28.
Telep. 221.

Rühl,

Poststr. 11, z233
gegenüber dem Kaiserdenkmal.
Hervorrag. Neuheiten zu Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen. Sport-, Ehren-, Schieß-Preise.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße.



Bifokalgläser

zum gleichzeitigen Sehen für Ferne und Nähe z092
mit einem Glase.
In allen Nummern vorrätig beim
Optiker Carl Schaefer,
Gr. Steinstraße 29.

Erdbeerpflanzen,

nur beste Sorten empfiehlt
100 Stück 75 Pfg.
Erich Scherzer,
Böllbergerweg 114. Tel. 3804.
Gartenbau Halle (Saale).

Besten Medizinal-Lebertran

empf. in Fl. zu 40 u. 60 Pf.
Gr. Ulrichstraße 4/5. Drog. F. A. Patz.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird üb. Nacht dch. Gebrauch v. **Bernhardis Rosenmilch** d. Gesicht u. d. Hände weich u. zart in jugendl. Frische. Beseit. Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sow. alle Unreinheit. d. Gesichts u. d. Hände. **Gl. 1.50 M.**
M. Waltgott Nachfl.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30
u. Ulrichsdrogerie, kl. Ulrichstr. 2.

Dauer-Wäsche

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Reichhaltige Auswahl in allen Fassons!
Kragen von 50 Pfg. an.
Illustrierte Liste gratis.
E. Kertzscher,
untere Leipzigerstr. 26
und **Gr. Ulrichstr. 63**
(vis-à-vis Arnold & Troitzsch).

Hühneraugen

entfernt sicher und schnell
Cornina-Pflaster.
Zu haben bei b449
Bruno Berthold,
Steinter-Drog., Gr. Steinstr. 48.

Vogelfutter.

Beste Mischungen für alle Vogelarten!
Harzer Kanarien-Sing-Futter.
Bester süßer Sommerrübsen. Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelt gereinigte staubfreie Ware.
Vogelsand, Sepia, Charpie, Nistkästen, Vogelnäpfe, Badehäuser.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung, Markt 20,
neben Werther & Co.

Impfschutz-Kapseln

empfiehlt (h3352
E. Kertzscher, Bandagist,
untere Leipzigerstr. 26
(nicht Ecke Poststr.),
Gr. Ulrichstrasse 63,
vis-à-vis Arnold & Troitzsch.

Schweisswolle

garantiert nicht einlaufend, nicht filzend.
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstraße 80.

Saub. **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause
Friesenstr. 3, 1 l.

Tonangebend sind meine Hüte

in
anerkannt vornehmster
Geschmacksrichtung
bei solidester Preisstellung.
Die Besichtigung der Modelle ohne Kaufzwang.

Mein Atelier
für Umarbeitungen von Hüten
bringt jeden Hut wie **neu** hervor.
B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier, Leipzigerstraße 12, I, schräg über der Ulrichskirche. b06104

Vermietungen

Möbeltransporte

sorgfältig und billigst e147
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. (114
Mühlberg 10. an d. St. Ulrichstr.

Möbeltransporte bei billig Fuh. **G. Griese,** Streiberstr. 33. *

Möbelfuhren mit Berdachswagen werden billig angenommen. b0685 **Hars 48, part.**

Möbeltransporte

übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstr. 70. z82

Möbeltransporte besorgt bill. Fuh. **H. Fottel,** Meckelstr. 14. H. pt. *

Schöne Wohnung,

10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abvermm. geeignet, zu verm. Off. u. T. 897 a. d. Exp. d. Bl. (198
Beesenstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 z. 5 Z. ev. mehr (Mansarden-Ges.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. (195

Rannischer Platz
Wormlinerstraße 7,
2 gr. St., K., gr. Kch., Innenkl. in neuem Hause v. 1. 10. Näh. pt.

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-Wo. m. Bad 1.10. 12 zu verm. z34

Röserstraße 4,
I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, p. 1. 10. zu verm. Näh. durch **R. Recke,** Landwehrstr. 5, II. (1285

Am Hallmarkt.

In ganz neuem, modern, solid gebautem Hause ist noch
I. u. II. Etage
per 1. Oktober oder später zu vermieten. Preis 1100 u. 1000 M. Näheres **Gr. Markerstr. 26.**

5 Zimmer, große Küche, Zubehör, 2 Aufgänge, für 600 Mk. 1.10. zu verm. **Schmeerstr. 2, I.** Näheres **Häuk.** h319

Henriettenstr. 26, pt.,

4 beizbare Zimmer, Gas, Bad, Gartenben., Küche m. Speisek., 2 Kell. u. Bod., vollständ. renov., zum 1. Oktbr. od. früh. zu verm. Preis 800 Mk. Näheres b5192
Binnenstr. 11, pt., 9—5 Uhr.

Königstr. 55, I, Bahnnähe, freundl. 4 Zim.-Wohn., Bad, Innkl., 2 Kam., 2 Kell., gr. Kch., in neuem Hause, 28.9. od. spät. zu beziehen. Anstatt 150 M. nur 100 M. Miete für d. Vierteljahr. Wittestr. 5, I. *

Ludw. Wuchererstr. 1, 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (1174

Ludw. Wuchererstr. 45
Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zubeh. 1.10. 12 zu verm. b119

Spitze 11/12, III,
Wohnung, 560 Mk., sof. zu vermiet. durch Oskar Knoche, Kranzenstraße 27. (3221

Schwetschkestraße 9

ist eine Wohn., 2 St., 2 K., Kch., nebst Zubehör für 400 Mark 1. 10. 12 zu verm. (Ba52
Näh. Lindenstraße 7, 1. links.

Freundl. Wohnung,

4 St., K., K., Spik., Bad, Innkl. u. Zub. 1.10. zu beziehen (12
Taubenbergerstr. 7, nahe Bahnhof, auch für Bureauzwecke gut geeignet. Näh. im Kontor.

Angerweg 1

4 Z., K., Bad sof. zu vermieten.

Zum 1. April 1913 ist große im Grundstück **Herrschaftl. Wohnung Alte Promenade 8, I. Etage**

mit allem Komfort zum Preise von Mk. 2000 zu vermieten. Näheres im Laden oder mittags zwischen 2—3 Uhr
Alte Promenade 10, III. z689

Per 1. 10. oder früher
Witteikindstr. 23 herrsch. Wohn., neubergestellt, für 1600 Mk.
Trothaerstr. herrschaftl. Einfamilienhaus f. 2000 Mk. z. vm.
Näh. **Kaubitz Ulestr. 3.** z38.

Alter Markt 25,
I. Et. 5 Zim., Bad zc. z. 1.10. Dampfheiz. **R. Tadrmer.** y7

Merseburgerstr. 147
2 St. 2 K., K. u. Zub. sof. od. 1.10 bei **Tauchnitz.** b22

Neubau **Ladenbergstr. 51,** Wohnungen, 3 Zim., Kch. nebst Zub., 400 bis 450 M., p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst oder Wolfstraße 14. (211

Am Parkplatz,
Anhalterstr. 9b, III. Et.,
4 Zim., Kch., Bad, Innenkl. 1. Okt.
f. 550 Mk. zu verm. Näh. das.

Albrechtstr. 8, II, Friedrichsplatz, herrsch. Wohn., schön sonnig, i. fein., ruh. Hause, 5-6 Z. m. Zub., Balk., Bad, Innkl., Gas o. elektr. L., renov., 1200 M. 1.4. alt. kinderl. Ehep. z. v. Bankier **Haasengier,** Sophienstr. 26, I.

Wohn., 3 Zim., Kch., Bad, Gas, 430 Mk., 2 Zimmer, Küche, Gas, 290 Mk., zum 1.10. zu vermieten **Schleifweg 5a u. d.** (99

In gut bürgerl. Hause (fast neu — Marktnähe) schöne 1. Et.-**Wohnung,** 4 beizb. Z., K. m. Spik., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. 1. Okt. oder später zu verm. Auskunft Mansfelderstraße 8, I. (92-3

Halberstädterstr. 6, III
5 beizb. Z., Küche m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst beim Hausmann I. od. Mansfelderstr. 8, I. (12-3

Harz 51 1.10. 12 z. verm. Preis Mk. 195. Näheres das. od. Bauburean **Ulestr. 3.** (457

Herrsch. I. Etage,
im Nord., 7 Zim., teils Parkett, Bad, Innenkl., Gas, elektr. Licht, elektr. autom. Treppenbel., 2 Balk., Gart., sonn. Lage, freie Aussicht, reichl. Zub., Pr. 1500 Mk., z. 1.4. 13 zu verm. Off. u. T. 3777 a. d. Exped. d. Bl. erb. (199

Geseniusstrasse 6,
pt. l. u. II. Etage sofort zu verm. Näheres **Wittestraße 26** oder z24 **Neuban 9.**

3 Wohnungen zu vermieten in e. vor 2 Jahren neuerbaut. Hause Fleischerstr. 27, in der Nähe d. Botanischen Garten
1. Etage m. 5 Zim. 600 Mark, 2. Etage m. 5 Zim. 550 Mark, I. Hinterh. 2. Etg. m. 3 Z. 220 M., a. 3 Wohng. m. Keller u. Bodk. Näh. zu erf. b. Hausm. Hinterh. parterre. — Interessenten m. I. schriftl. meld. b. **Louis Krauß, Schwarzenberg** (Sa.).

Gr. Ulrichstraße 53
kleine Wohnung,
2 Stub., Kam., Küche per 1.10. z. verm. Näh. das. im Bad. z459

Krukenbergstr. 12, z. 1. 4. 1913
nette 4 Z.-Wob. m. Balk., Bad, Innkl., Nachf. f. 675 M. b. Herrn **Manaße,** I. l. bei. z. b. (z3519

Moritzwingerstr. 1, Neue Promenade, Postamt III, schöne sonnige herrsch. Wohn., 7 Z., Bad, Balk., Gas o. elektr. L., 1400 M., 1.4., a. Wunsch schon 1.1. alt. kinderl. Ehep. z. b. Bankier **Haasengier,** Sophienstr. 26, I.

Moritzzwinger 17, III, Neue Promenade, Postamt III, schöne sonnige herrsch. Wohn., Salon, 3 Z., K., K., Innenkl., 600 M., 1.4. an alt. kinderl. Ehep. z. v., bei elektr. L. 630 M. Bankier **Haasengier,** Sophienstr. 26, I.

Herrsch. 4 Zim.-Wohn., Kch., Bad, Innkl., Spik., Koch- u. Leuchtgas, 2 Bodenk., 1 Kell. verlegungsh. sof. od. spät. zu verm., Preis 650 M.
Feierstein straße 1, part. r.

Part.-Wohnung, 3 Zim., Kch., Korr., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt. 1912 od. spät. preisw. zu verm. (1224) **Schleifweg 3a, II.**

Herrschaftliche

3 u. 4 Zim.-Wohnungen, Bad, Innkl., u. Zub. 1. 10. zu verm. Zu erfr. Triftstr. 22, I. l. (803
Magdeburgerstr. 13a, II. 3 Zim.-Wohn. 1350 Mk., 1.10. 12 z. v. 80r
Ulrichstr. 15. 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. Laden f. 200 M. sof. z. v. z81
Lessingstr. 10 3 Z.-Wohn., z. Abverm. geeignet. Mk. 380 und Mk. 400, zum 1. 10. beziehbar. *

Geseniusstraße 5,
4 Zim.-Wohng., 430-570 M., zu verm. Besicht. 3—6. (3500

Lauchstädterstraße 26

zwei 4 Zim.-Wohnungen m. Bad, Innenkl., autom. Treppenbeleuchtg., per 1. Oktbr. od. spät. zu 475 u. 500 M. zu verm. (339

Schweschkestr. 10, Wohnung, 3 beizb. Z., Kch., Bad, 400 M., z. 1. Oktob. zu verm. (b357

Gr. Steinstr. 29a, II. Et.,
6 Zim. u. Zub. 1. 1. 1913 zu verm. Näh. das. im Zigarr.-Geschäft v. Schlereth. (5595

Herrschaftl. Wohnungen,
v. 4, 5 u. 6 Zim., K., Bad, Innkl., Balkon, Gas u. elektr. Licht, zu verm. für 650, 1000 u. 1100 M. (5594
G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25.

2 Zim., Kch., Spik., Gas, Wasch., 320 M., 1. 10. Bernhardstr. 4.

Herrschaftl. I. od. II. Etage,
best. aus 7, evtl. 8 gr. Zimm., Küche, Bad u. Zub., in mein. Eckgrundstück Rannischestr. 12 und Neue Promenade sehr preiswert zu vm. Zu erfr. i. Delikatessenh. Paul Schnabel, od. Leipzigerstr. 53. b119

Schmeerstraße 19

Stube, Kam., Küche am einz. Leute per 1. Oktbr. zu verm. (b936
Seebenerstr. 2 B. Bad, Innkl. 1.10
Bruckdorferstr. 9 2 St., K., K., 1.1. 13.
Bernhardstr. 32, 2 St., K., K. 1.10.

Kl. Wohnung,
Stube, Kam., Küche 1.10. zu verm.
Langestraße 13. *

Wiesenstrasse 6a, pt.,
schöne sonn. Wohn. 1.10. z. vm. M. 600.
Frdl. Wohn., 2 St., K., K. sow. kleine Stube zu vermieten *
Bergstr. 4, III, Fischer.

Schimmelstr. 17, II, Stadtmitte, *
Wohn. 43., reichl. Zub., 1.10. u. 1.1. 13.
Gr. Stube u. Kch., Vordb., 1.10. a. einz. Leute z. vm. Domstr. 1, Bad. *

Versetzungshalber
1. Et. u. Obergesch., Advokatenweg 48
1. Oktbr. od. spät. z. vm., Pr. 2200 M.
Besichtigung 10—12 Uhr vorm.

Neub. Ratswerder 12
Wohnungen in Preislage von 290—310 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. z676

Seebenerstr. 40
Wohnungen v. 3 u. 4 Zimm.,
Kch. u. Zub., 320 u. 400 M. 1. Okt. od. spät. zu vermieten. Näheres bei **Paul Gräger** daselbst. z577

Magdeburgerstr. 60
Wohng., 5 Zim. u. Zub., auch als Geschäftslokal, 1. April zu verm. Besichtigung 9—11 u. 3—6 Uhr.
Hermannstr. 19. Wohn., 17,50 M. p. Mon., 1. 10. an od. z. z. v. *

Salzgrafen-Haus.

Die im dritten Stock gelegene, erstklassig ausgestattete, von Herrn Reg.-u. Baurat Höfinghoff bewohnte 7 Zimm.-Wohnung ist wegen Versetzung des Inhabers sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Diplom-Ingenieur Schramm, Salzgrafenstr. 3. Tel. 4170.

Wohnung, 225 M., 1. 10. zu verm. Martinstr. 9, H. +978
Wohn., St., K., K. u. Zub. p. Okt. z. vm. Stresemstr. 27, I. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0008

Sämtliche Waren erbitte gegen vollen Betrag zurück wenn Sie nicht zufrieden sein sollten!

Ein Versuch liegt bestimmt in Ihrem Interesse. Knäusels hochfeines **Landbrot** zirka **4 Pfund 40** netto Pf. ist ein **garantiert** vollständig reines **Roggenbrot** hergestellt ohne irgendwelche Beimischung, daher der wirklich reine Geschmack.

Knäusels Kunst-Speisefett „**Schmalzona**" diese Woche 1 Pfund nur **68** Pfennig, 5% Rab. für und fertig gewirkt zum Aufstrich auf Brot! :: Allerfeinste, unübertroffene **Cervelat- u. Salamiwurst** Pfd. **145** Pfg. 5% Rab. Knäusels große **Halberstädter 1 Paar 15** Pfg. 5% Rab.

Fortzugshalber
4 Zim., Kch., Speisek., Bad, Innenklosett f. 600 Mk. inkl. Treppenrein. u. Beleucht. sofort oder 1.1. 13 zu vermieten b621
Kl. Ulrichstr. 11, II. Hagemann.

Leipzigerstr. 73, III,
Wohnung, 4 Zimmer m. Zubehör per 1.10. zu verm. 1338

Dessauerstr. 7a, III,
5 Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innenkl., Gas usw., z. 1. April 1913. 540 M. Näh. part. rechts.

Frdl. Wohn., 2 St., K. u. K. u. Zub. p. 1. 10. 12 fortzugsh. zu verm., evtl. können Möbel billig mit übernommen werden. Zu erfr. Dieskauerstr. 7, II. l.

G. Stube sofort zu vermieten Charlottenstr. 23. *

Umstd. 2 St., 1 K., 1 K., 380 M., 1 Ott., Kellerstr. 11, l. r., Marktn.

Kl. Wohnung an einz. Leute per 1. 10. zu vermieten (5685 Gommergasse 2, part.

Wegzugshalb. schöne 5 Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Preis 400 M. (A10 **Merseburgerstraße 45, M.**

Bahnnähe!
Augustastr. 17 per 1.10. 12 Stube, Kam., Küche
Raffineriestr. 3 St., Kam., Küche. a701

Rannischestr. 1, l., 5 Zimmer-Wohn., Zub., 1050 M., sof. Näh. b. Hausmann **Alter Markt 4.**

Alter Markt 4, III., 5 Zim.-Wohng., Bad, Zentr.-Heizung, 950 M., sof. Näh. beim Hausmann daselbst. (3708

St. u. K. l. Nordv. 1. Okt. zu bez. Zu erfr. Brunoswarte 32.

Frdl. Wohn., 2 St., K., Kch. u. Zub. 1. 10. z. v. Taubenstr 26 l. r.

Mansfelderstr. 25
2 St., Kam., Kch., **360 M.**, **p. 1.10. 12** zu vermieten. Näheres l. Etage. a700

Forsterstr. 47
eine **Wohnung** zu 525 **Mark.** Näh. bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstraße 12. (b449

Rannische Straße 2
4 oder 5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, p. 1. 10. oder später. (i04) Drogerie Nädler.

2 leere frdl. große Zim., Ausficht nach Platz, Bad, mit elektr. Licht, sind an einz. Dame od. Herrn bei ev. Verpflegung zu vm. Kaiserstenstr. 1, pt. r. (M642

Stube u. Kam. an einz. Leute z. 1. Okt. Schützenstr. 1. (M641

Frdl. g. Wohn., 2 St., K., K. u. Zb. 1. 10. Saalberg 18. (M640

Schmeerstr. 5,
Hinterhaus, Wohn., 300 M., p. 1. 10. od. später zu vermieten. Näheres daselbst. (b658

Möblierte Zimmer

Vorzgl. Privatmittagstisch wird empf. **Röserstr. 4**, II r. *

Gr. schön. Zim. m. Erk u. gt. Berliner Ofen sogleich od. später mit Pension abzugeben **Rannischestr. 12, III r.** *

Möbl. Zimmer zu vermieten Hallorenstraße 1c. II. r. *

2 frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., 16 u. 18 Mk. Georgstr. 2 III. r. *

Möbl. Z. m. Kab., sep., Bahnnähe, 35 M., i. a. p. Landwehrstr. 8, I. *

Möbl. Stube m. Kab. f. 2 Hrn., a. als Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 2, Kl.

Möbl. Zim. f. 1 od. 2 S. zu verm. Kl. Ulrichstraße 29, I. *

Pelerinen für Knaben u. Mädchen. **Hütchen und Mützen.**

Sämtliche Neuheiten in fertiger Kinder-Konfektion für Herbst und Winter sind eingetroffen. **H. C. Weddy-Pönicke,** Leinen- und Wäschehaus, Halle a. S. (9448

Mäntelchen und Jäckchen für kleine Kinder.

Eleg. möbl. Wohnzim. m. Kab. per 1. 10. zu vermieten 1340) Niemeyerstraße 8, I.

Gr. möbl. Zimmer zu verm. Demitzestraße 32. I. *

Frdl. möbl. Zim., W. 3 Mk. Brunoswarte 30. a. Markt. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Klausstr. 6, II. r. **Lüddeke.** *

2 Schüler od. Schülerinnen, welche eine höhere Hallesche Schule besuchen wollen, finden bei geb. Dame **gute Pension** in schön., ruh. Lage unt. günst. Beding. Off. unt. r. 7477 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

2 gut möbl. Zimmer zu verm. Friesenstraße 12 part. *

2 möblierte Zimmer zu verm. Brüderstr. 7, II. Eing. Kl. Steinstr.

Elegant möbl. Zimmer mit **Kabinett** Nähe Oberrealschule zum 1. 10. zu **vermiet.** Off. unt. E. 8105 an die Exp. ds. Bl. *

G. mbl. Z., mit a. ohne Pens., 1. 10. bill. zu vm. Dagobertstr. 3, II. r. (b12

Möbl. Zim. mit sep. Eing. 1. Okt. zu vm. Streiberstr. 18. **b.** (b46

Möbliertes Zimmer zu verm. Berlinerstraße 31. l. r. *

Möbl. Z. sof. od. 1.10. m. voll. Pens. zu vm. Schülerschof 2. b. a. Markt.

3 mbl. St., Pr. 3-6 Mk. m. Kasse pr. Woche Sophienstr. 3 Laden. Pozl.

Möbl. Zim., mit od. ohne Mittagstisch, zu verm. Schülerstr. 12. l. *

3 möbl. Zim., sep. Eng., 25 u. 16 Mk. zu verm. Mittelstr. 1, I. *

Schüler-Pension.
Einige Schüler finden gute Pension mit tägl. gewissenh. Beaufsichtigung der Schularbeiten. **M. Laub**, Sternstr. **12, III.** *

Eleg. möbl. Zim. u. freundl. möbl. Zim. mit Pens. zu verm. Gr. Ulrichstraße 41, I. *

Möbl. Zimmer sof. od. 1. 10. an Herrn oder Dame zu verm. Krausenstraße 17, I. *

1 gut möbl. u. 1 einf. Z., W. 3 M. Kellnerstr. 11, l. r., Marktnähe. *

Gut möbl. freundl. Zimmer, Berl. Ofen, Gas, Bad, Junkt., evtl. Klavier zu vm. Merseburgerstraße 19b, III., nahe Ranm. Platz

1 bis 2 Schüler od. Volontäre etc. find. preisw. g. bürgerl. Pens., liebev. Pflege u. gewissenh. Beaufs. Off. u. L. 13291 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. b972

Möbl. Zim. u. Pens. zu verm. Partikularstr 13. II. (975

Möbl. Z. m. Kab., Schreibt., Chaisel., Gas, Bad zu verm. Fischerplan 1. pt. l. (8435

Gut möbl. Zim. mit sep. Eg. zu vm. Burgstr. 13, II. r. (6171

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Pr. 20 M. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Gut möbl. Zim., Bert. Of., sof. od. sp. an Dame od. Herrn z. v., ev. Pens. Belfortstr. 3, II. r. (6167

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. od. Mdch. z. vm. **Breschmann**, Kl. Klausstr. 14, I.

Schlafstelle offen Große Klausstraße 21. *

Frdl. möbl. Schlafst. z. Alleinw., m. Kaff. W. 3 M. Kuttelhof 11, III. l. *

Anst. Schlafstelle zu verm. * Glaucharstr. 3, pt., N. Moritzzw.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Kl. Märkerstr. 3, 1. r., Neubau.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Kl. Sandberg 5, II. rechts. *

Wohn. Magazine u.

Radewell-Ammendorf, Mühlenstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. u. 4 Min. v. d. elektrisch. Bahn-Haltestelle, sind 2 Werkst.-Räume m. Werkbestall u. gr. überdachtem Hof evtl. mit Dampfmasch., für 700 M. pro Jahr zu vermieten. (Grundstück ist zu verk. Näheres dort oder Leipzig, Goschenstraße 16, II. Tel. 5332.

Am Hallmarkt (Neubau) **2 Läden** mit und ohne Wohnung u. Werkstatt oder Niederlage per 1. Oktbr. cr. zu verm. b 05062 Näheres **Gr. Märkerstr. 26.**

Gr. Boden,
40×12 m, z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Großer Fabrikraum,
40×10, z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Werkstätten
zu verm. Magdeburgerstr. 57.

Werkstatt m. **Wohnung,** zum 1. April 1913 zu vermieten. Näh. **Advokatenweg 48.** (1325

Am Hallmarkt
geräumiger Laden
mit bellem Niederlagsraum, für jedes Geschäft passend, auch für **Bureauzwecke** sehr geeignet, **sofort oder später zu vermieten.** Zu erfr. **Salzgrafenstr. 1**, Kontor.

Anhalterstr. 1, Laden m. Stube, Kell. u. Boden, 350 M., 1. 10.

Seebenerstraße 52a.
Laden m. St. u. Kell., i. d. seit Jahr. gut geh. Milchgeschäft, a. f. jed. and. Zweck geeignet, Pr. 200, sofort zu verm. (1218

Laden mit Ladenstube, in w. Schuhmachereei betr. wurde, auch pass. f. Plätterei, z. 1. 10. 1912 zu verm. **Kl. Gosenstr. 2, I. l.**

Für Milchgeschäft geeignet.
Laden m. Ladenstube,
ausserdem noch 2 Zimmer.
Neubau Steinweg 45. Zu erfragen **Südbazar, Steinweg 46/47.** b00984

Für Druckereien rc. **2 große Räume**, ca. 40 und 24 qm sowie ca. 40 qm Bodenräume, evtl. noch 2 Kellerräume, Stadtmitte, z. 1. 4. 1913 zu verm. Näh. durch **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** a193

Laden mit Wohnung am Markt.
Salzgrafenstr. 3 am Hallmarkt ist der bisherige Laden des Herrn Max Berndorff, da der Inhaber zwecks Vergrößerung seines Betriebes andere Räume im selben Hause übernommen hat, **zu vermieten.** Der Laden **mit** Wohnung wird **sofort frei.** Näh. durch Dipl.-Ing. **Schramme**, Salzgrafenstr. 3. Tel. 4170. b276

Helle Fabrikräume,
mass. Gebäude, Mitte d. Stadt am elektr. Bahn, 7 Min. v. Hauptbahnhof, mit Dampfheiz., Heizung u. Transmission, f. Anschluß an elektr. als auch Gas-Leitung, v. sof. od. später zu verm. Anfr. unt. **M. 6294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** b117

Helle Tischler-Werkstatt
mit elektr. Anlage, für jed. Betrieb geeignet, in d. Mitte der Stadt, sof. od. spät. günstigst zu vm., desgl. sehr frdl. Wbn. Näh. Magdeburgerstr. 28, III. Böttcher.

Laden preisw. zu verm. sof. od. später Wittekindstraße 11. 117

Eckladen
(Mich. Wagnerstr.) sof. od. spät. zu verm. Näh. Rosenstr. 8, p. r.

Lauchstädterstraße 26
LADEN zu vermieten 1332

LADEN
m. Wohnung f. Barbier, Zigarren-, Südfruchthandl. pass., sof. zu verm. **E. Franke, Herbst, Bahnhofstr.**

LADEN
ca. 90 qm groß, Kontor, nebst ca. 105 qm Keller, **Dachlustr. 2**, Stadtmitte, in best. seit 20 J. Engros- u. Detailgeschäft mit bestem Erfolge betr., für jedes Geschäft pass., auch für Bureauzwecke geeignet, z. 1. April 1913 zu vm. Näh. **Advokatenweg 48.**

Gr. Steinstr. 76, I. Et.,
4 Zimm., bisher v. Rechtsanwalt Dr. Krahmer als Bur.-Räume inne, 1. 4. 1913 oder früher zu verm. (6681 **Otto Roat.**

Geräum. Auto-Garage
m. Dampfheiz., Wasserleitung u. elektr. Beleucht., i. Zentrum zu verm. Off. unt. B. Z. 6282 an **Rudolf Mosse, Halle.** (703

Geiststraße 64
ein **Laden** zu 400 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.** (b452

Großer Saal mit **Stube**
(Hintergebäude) evtl. mit Wohn. und Garten, zu jedem Gewerbe pass., v. 1.10. 12 ab zu vermieten.
Eisleben, Lindenstr. 32a.

Laden m. Wohn. f. 320 M. sof. z. vermieten Mühlberg 9. *

Restaurant
in sehr guter Lage von Halle, ist umständ. sof. od. spät. zu verpachten. Off. unt. U. U. 6280 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer
zum 22. d. Mts. mit voller Pension 1. Etage gesucht. Offerten mit Preis unter T. 7337 an die Expedition d. Bl. a5728

Bessere saubere Leute m. 13j. Mädchen such. z. 1. 1. 13 Wohn., 70-75 Ltr., in f. Hause. Uebernahme v. Hausarbeit, Bureaureinigen nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. 7956 an die Exped. ds. Blattes. *

Möbliertes Zimmer,
am Steinweg, Jacob-, Bertram- oder Zwingerstr. sof. oder 1. Okt. gesucht. Off. mit Preis unter B. E. 6287 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (a710

Junge Wirtsleute suchen Restaurant od. Gasthof
per sofort oder spät. zu pachten evtl. zu kaufen. Agenten verbet. Off. unter U. T. 6279 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** (a693

Einf. möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unt. P. 8155 an die Exped. ds. Blattes. *

Möbl. Zim., mögl. m. Pens., 10 Min. v. Riebeckplatz entfernt, gesucht. Angebote mit Preis erb. unter Z. b. 8875 an b. **Hallesche Ztg., Halle, Leipzigerstr. 61.62.**

2 St., 2 K., K., Zub. u. Verdeck, mit od. ohne Laden zu miet. ges. Off. m. Pr. u. O. 8114 a. d. Exp. b. Bl.

Auf 2—3 Wochen
sucht Ehepaar m. 9j. Sohn Zimmer mit 2—3 Betten u. Morgenkaffee, erwünscht Nähe Hospital. Angebote mit Preis unter S. 8136 an die Exped. d. Bl. erbeten. a0113

Leute ohne Kinder suchen zum 1.1. 1913 **Wohnung**, 250—270 Mk., Nähe Walhalla oder Riebeckplatz. Off. u. S. 896 a. d. Exp. d. Bl. *

Gesucht möbliertes Zimmer mit Schreibtisch in der Nähe des Hallmarktes. Offert. mit Preis unter U. 8098 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden mit Wohnung oder Ladenstube für Schokoladen-Geschäft in guter Lage gesucht. Off. mit Preis **u. L. F. 8437** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Leeres, trockenes Zimmer zum Unterstellen von Möbeln per 1. Jan. 1913 evtl. früher gesucht. Off. u. U. 8138 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter, 1 Kind, sucht neuzeitl. **5-Zimmer-Wohnung** bis 600 Mk. Offert. unt. D. 8144 an die Expedition d. Bl. *

Reiteres Ehepaar sucht 1.4. 13 **in herrschaftl. Hause 4-Zimm.-Wohnung.** Offerten unter J. 8129 an die Exped. d. Bl. *

Möbl. Wohn. gesucht, bestehend a. Wohnz., u. 2 Schlafzim. i. best. Hause, mögl. mit Bad für 1.10. Off. u. A. 8121 a. d. Exp. d. Bl. *

Student sucht Wohn- und Schlafzimmer in neuem Hause, möglichst mit elektrisch. Licht und Zentralheizung in unmittelbarer Nähe des Stadttheates p. sofort oder 1. Oktober. Offerten an **Meyer-Moshius**, Friedrichstr. 72.

Gut möbl. Zimmer
Mitte der Stadt per 1. Okt. von einem Herrn gesucht. Off. mit Pr. u. O. 8154 a. d. Exp. d. Bl. *

Herrschaftl. Wohnung
Bahnnähe bevorzugt, aber nicht Bedingung, mit elektr. Licht, Gas, Bad rc. zu Ende dieses Jahres gesucht. Gedeckte Veranda und Garten besonders erwünscht. Off. mit Angabe der Zimmerzahl rc. unter L. 13171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. b942

Offene Stellen
Männliche

Tücht. Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung **sofort gesucht** von ma15
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Ledige Pferdeknechte, u. verh. Arbeiterfamilien, Burschen u. Mädchen für Stadt und Land sucht **Louise Bärwinkel**, gewerbmässige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I** Telephon 2565. e64

Tüchtige Kupferschmiede
werden gesucht für sofort für dauernde Beschäftigung und bei hohem Lohn. a05036
Möller & Schulze, Magdeburg-Neustadt.

Für einen leichten Posten wird ein 05060
Verh. Mann
gesucht am liebsten vom Lande, derselbe kann auch Invalide sein. Off. u. T. 6377 an die Exped. d. Ztg. Tücht. Erd- u. Oberdauarbeiter f. den Hauptbahnhof Leipzig ges. Stundenlohn bis 43 Pfg. Meld. b. Schachtmeister Gräfer daselbst.

Gebr. Simon, Bauunternehmer, Untern. f. Eisenbahn-, Beton u. Tiefbauten, Leipzig.

Junger Stellmacher sofort ges. **Köthel, Dieskau.** *

Das Kind schreit,
wenn es wund ist.
Bei empfindlicher Haut verwende man
Apotheker Pfeiffers Spezial-Wund-Puder „Pfeifferol"
Büchse mit Streusieb **35** und **60** Pfg.
Aerztlich empfohlen.
Kinder-Puder Pfeifferol tut deinem Liebling wohl.
C. Klappenbach, Spezialgesch. für Artikel zur Säuglingspflege und Wöchnerinn.-Bedarfsartikel
Grosse Ulrichstrasse 41.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0009

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend erhalten Sie, damit Sie auch die Ia. Qual. meines **Dosen-Käses** prüfen können, bei Einkauf meines unübertroffenen Tafel-Butter-Ersatzes (Margarine) u. zwar bei Einkauf von **1 Pfund** meiner unübertroffenen, hochfeinsten, heute bereits weltberühmten Marke **„Tafelgöttin“** 1 Pfd. zu 95 Pf., mit 5% Rabatt **gratis ½ Pfund** allerfeinsten, delikat schmeckenden **Dosen-Käse** 1 Pfund zu 58 Pf. mit 5% Rab.

Albert Knäusel, Halle a. S. Magdeburg. | Gr. Steinstr. 58. | Schmeerstr. 21. | Jägergasse 2. | Bernburgerstr. 15 | Goethestr. 9. | Leipzigerstr. 72. | Merseburgerstr. 8 | Steinweg 24.

Farben-Reisender, der im Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt gut eingeführt, wird zum Besuch der Maler gegen hohe Provision und Spesen gesucht. Offerten unt. S. 8116 an die Exped. d. Bl. erb. *

Einen Schmiedegesellen sucht **Richard Ritter,** a05071 Schönewitz.

Reservisten finden sof. dauernde Beschäftigung, Stundenlohn 45 Pfg. Meldg. bei **Gebr. R. u. M. Schmidt,** Tiefbohr-u. Brunnenbaugesellschaft m. b. H. Hohenthurm, Bahnhof. (b 306

2-10 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 178. bs88

Kupferschm ed, welcher in allen Kupferschmiedearbeiten Erfahrung hat u. ein nüchterner, umsichtiger, selbstständiger Arbeiter ist, für dauernde Stellung gesucht. Angebote unter T. 7377 an die Exped. ds. Blattes. (b06078

Zum 1. Januar 1913 eventl. früher älterer, nüchterner, zuverlässiger, energischer **Hofmeister,** der schon unter schwierigen Verhältnissen gewirkt hat, für Rittergut im Regbz. Erfurt gesucht. Bewerber, welchen an dauernder Stell. liegt und die ihre Leistungen durch langjähr. Zeugn. belegen können, wollen dieselb. in Abschrift nebst Lohnansprüchen einreichen. Ebendas. ält., nüchtern., alleinstehd. Mann zum Füttern u. Hüten der Schweine sof. ges. Off. u. T. 7277 an die Exped. d. Ztg. erb. (a05077

Einen verheirateten **Pferdeknecht** zum 1. Oktober gesucht. **Domäne Sittichenbach** bei Eisleben. a05079

1 Schmiedegeselle wird sofort gesucht. a5738 **Aug. Schmidt, Lettewitz.**

Schmiedegesellen, tüchtig im Hufbeschlag, sucht sofort **Carl Naumann,** Schmiedemstr., Alsleben a. S., Bernburgerstr. 1.

Tüchtige **Metalldreher** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. b422 **A. Werneburg & Co.,** äußere Delitzscherstr. 23.

Einige Hausarbeiter per sofort gesucht **Metallwarenfabrik Dessauerstraße.** *

Mehrere tüchtige Nieter, Stockhalt., Nietenwärmer u. Zusammenbauer für dauernde Beschäftigung gesucht. **Deutsche Maschinenfabrik A.-G.,** Werk Benrath.

Hausmeister für besseres Wohnhaus 1. Oktob. gesucht. Off. erbeten u. B. 6. 6170 an **Rudolf Mosse,** Bruderstr. 4.

Tüchtige **Former u. Kesselschmiede** finden bei uns dauernde und lohnende Beschäftigung. **G. Sauerbrey,** Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Staßfurt.

Suche per sof. einen tücht. ledig. **Knecht,** welcher mit Kutschfuhren vertraut ist. **Karl Zorn,** Großgräfendorf. (a 5706

Barbiergehilfen-Gesuch. Einen Gehilfen auf Stube und Ausgehkundschaft sucht **Paul Seige,** Friseur in Pößneck. Nur solche, denen an einer dauernden Stelle gelegen, firm im Haarschneiden und Rasieren sind, wollen sich melden. Antritt sofort.

Jüngerer Bürogehilfe mit gut. Handschrift für größeres Büro für sofort od. später gesucht. Ausführl. Gesuche m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unt. K. 8110 an die Exped. b. Bl. *

Glasergesellen stellt ein **Otto Reussner,** a05101 Schaafstädt.

Jung. Mann z. Kohlenabtragen sofort gesucht. Fleischerstr. 38. *

Schuhmachergesellen gesucht **Karl Krüger,** Langenbogen. *

Elektromonteure sucht **Karl Ostermann,** Gräfestr. 20.

Erfahrene Rohrleger für Betrieb gesucht. a5766 **Elektrochemische Werke,** Ammendorf.

Tüchtige Herren jed. Beruf, bei sof. hohen Verdienst gesucht. Zu melden vorm. 8—9. Bureau **Heynemann,** Goethestr. 10.

Bursche, Alter 14—16 Jahr., mit guter Handschrift, findet l. leichte Expeditionsarbeiten dauernde Beschäftigung. Meldungen **Eichendorfstr. 22** im Kontor. *

Laufbursche, nicht über 18 Jahre alt, gesucht. e48 **Jul. Hammerschlag,** 36 Gr. Ulrichstr. 36.

Wer schriftl. Nebenerwerb 2c. sucht, sende sofort seine Adresse unt. T. 7667 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Malergehilfen stellt ein **A. Hummel,** Körnerstraße 27. *

Suche zum sofortigen Antritt einen soliden, ledigen a5763 **Sattler und Tapezierer** als Werkführer, möglichst über 30 Jahre alt. Tüchtige, zuverl. Kraft, die in allen vorkommenden Geschirr-, Polster- und Wagenarbeiten vollständig bewandert ist, findet dauernde, gute Stellung. Bewerber wollen Lohnanspruch u. Zeugnisse baldigst einreich. an **Wilh. Lemburg Wwe.,** Sattler- und Tapeziergeschäft, **Eisenberg.**

Tüchtiger Hufschmied, welcher gut aus dem Feuer arb. kann, wird gesucht. **F. Kramer,** Leipzigerstraße 44.

Jüngerer Damenschneider auf tägl. einige Std. od. Herrenschneider, w. sich gegen Vergütung als solcher in den Abendstunden ausbilden will, wird per sofort ges. Off. unter L. 13851 an die Exp. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tüchtiger Techniker für Konstruktionsbüro u. Zeichner für Projekte, von einer Maschinenfabrik mit englischer Arbeitszeit für sofort oder später gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 7617 an die Exp. dies. Ztg.

Hohen Verdienst durch häusl. Nebenarbeit. Off. unt. V. 8099 a. d. Exp. d. Bl. *

Volontär für Kontor und Besuch der Landkundschaft eines Getreide-Geschäftes, Provinz Sachsen, sofort gesucht. Bedingung: Gute Schulbildung und nicht verwöhnt. Bei guten Leistungen Entschädigung. Gefl. Off. u. T. 7.57 a. d. Exp. d. Bl.

Für dauernde Arbeit suche bei gutem Lohn **jüngeren Elektromonteur,** welcher an sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Zeugnisabschriften und Lohnansprüche an a05105 **Elektr.-Werk Sulingen in Hannover.**

Gewandter Arbeiter gesucht. **Emil Bald & Co.,** Papierwarenfabrik, Kl. Brauhausstr. 20.

Reservisten stellt ein in dauernde Bauarbeiten. **Fr. Böhne, Maurermeister,** Höhnstedt. a5747

Gesucht noch zum sofortigen Eintritt fünf Mann a05107 **Ziegelei-Arbeiter.** Ziegelei Planena.

Friseurgehilfen sucht O. Tischer, Freiimfelderstr. 19.

Lampen-Ausstellung.

Grösste Auswahl. :: Beste Leuchtkraft. :: Billige Preise.

Tischlampe kompl., dekor. Bassin und Glocke 93	88 Pf.	Glühkörper für Stahlicht	28 Pf.
Tischlampe komplett, Messingfuß	2 95	Glühkörper Original Auer-Degea	48 Pf.
Küchenlampe kompl., mit Zylind. 58 48 39	22 Pf.	Sturm-Laterne kompl.	95 Pf.
Küchenlampe kompl., mit abnehmbarer Blende 85	65 Pf.	Armlampe kompl.	48 Pf.
Hängelampe kompl., Gussgehäng., fein bronziert 3.45	2 75	Klavierlampe Messing kompl.	5 95
Hängelampe kompl., Majolika-Körper 5.95	5 45	Lampendocht Stück	4 Pf.
Hänge-Krone kompl., 6 armig, Majolika-Körper	11 75	Gas-Zylinder verschmolzen Stück	6 Pf.
Flurlampe kompl. 26	22 Pf.	Glühkörper Hängelicht Stück	38 Pf.
Laterne kompl. 48	38 Pf.	Werkstattlampe kompl. 3.75	2 35
Lampen-Zylinder Stück	3 Pf.	Nachtlampe kompl.	27 Pf.
Glimmer-Zylinder für Gas	28 Pf.	Ampel farbig kompl.	1 65
		Lampenglocke Stück 38	28 Pf.

Leopold Nussbaum.

Tüchtige **Dreher** auf Werkzeugmaschinen für dauernde Beschäftigung gesucht. **Lange & Geilen,** Maschinenfabrik, Raffineriestr. 43.

Kräftiger Hausbursche vom Lande gesucht. **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80. 4947

Bautischler sucht bei 50 Pf. Stundenlohn sofort **Severin, Gröbers.**

Malergehilfen gesucht Neubau Königsberg 6. * Gef. sof. f. gr. Gut a05115 **unberh. Kutscher** der auch leichte landw. Arbeiten mit verrichtet. Offerten unter T. 7577 an die Exped. d. Ztg. **Schneider** auf Pleiz gesucht Parkstr. 11. 1. *

Suche einen älteren **Klempner Block,** Gr. Klausstr. 34.

Hausdiener bei gutem Gehalt sofort gesucht. **H. Traxdorf,** Leipzigerstr. 63.

Laufjunge f. nachm. ges. Schillerstr. 7, pt.

Verheir., zuverl. Kutscher mit Gartenarbeit vertraut, sofort gesucht. Wochenlohn 18 Mk., freie Wohnung. a5769 **Hörder.** Ilberstedt in Aub.

Suche zum 1. Oktob. od. früher ordentlichen, ledigen **Pferdeknecht.** **O. Crentzmann, Eismannsdorf.**

Junge ordentlicher Eltern zum Weggehen sofort gesucht. **A. Weiss,** Kleinschmieden 6.

Tücht. Lokomotivführer gesucht. Zu meld. 8—9 Uhr abds. **Buschhorn.** b57 b. **Kolaschke,** Pfännerhöhe 37, p. l.

Tücht. Metallformer sofort gesucht. **Joh. Balhanie, Reilstr. 6.** *

Arbeiter gesucht. Hallische Papierwarenfabrik Thomasiusstraße 33. b445

Tapezierergehilfe, guter Polierer wird eingestellt. **R. Herrmann,** Bruderstr. 14. *

Junger fleißiger b390 **Hausbursche,** am liebsten vom Lande, 1. Okt. gesucht. **Bellevue,** Lindenstr.

Hausbursche, 15—16 J. sof. od. später ges. Kurfürstr. 6, Laden.

Einige kräftige **Arbeitsburschen** werden zum Tagelohn von 3 Mk. bis Kampagneschluß nach eingestellt von der a712 **Prassteinfabrik Kielleben.**

Jüng., tüchtiger Müller findet Stellung bei a5757 **Schlitte & Comp.,** Aumühle bei Görsbach (Provinz Sachsen). Bahnstation: Aumühle bei Nordhausen.

Bautischler, welcher auch Einsegen kann, sofort gesucht. **Naue, Diemitz.** *

Zuverlässiger Kutscher, gedient, Kavallerist od. Artillerist, zum 1. Oktober gesucht. Derselbe muß guter Reiter und Pferdepfleger sein und sich auch als Bursche bestens bewährt haben. Offerten u. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen an a5764 **Wilhelm Falschar, Fabrikbesitzer,** Cottbus, Oberwerdamm 11a.

Faktorist (für Maschinenfabrik) **Kontorist** (für einf. Buchführ.) Mk. 1300 —, sofort gesucht durch **Oscar Fiemig,** Chemnitz, Braub.-Str. Gewerbsmäßiger Stellenvermittler. *

Hausdiener findet in unserem Modewarengeschäft dauernde Stellung. Bevorzugt Reservist, Radfahrer. **Brummer & Benjamin,** Gr. Ulrichstr. 22/24.

Schriftlichen Nebenerwerb erhalten Sie dauernd durch Adressschreiben 2c., auch Maschinenschrift, im eigenen Heim. Ihre Adresse erbitte mit Rückporto u. T. 7757 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige Tapezierer stellt ein b06096 **Möbelfabrik Naumann.**

Schriftliche Heimarbeit f. verh. Herrn od. Dame vergibt C. Staudenmaier Stuttgart, Hackstr. 19

Tüchtiger **Klempner** u. Installat. für dauernde Arbeit sucht sofort **Franz Weise,** Meckelstr. 6.

Schuhmacher für dauernd ges. Lessingstraße 37, Laden.

Klempner u. Installateur stellt ein P. Weinholdt, Gr. Steinstr. 66.

Meister, sauber arbeitender gesucht. Lohn 24—27 Mk. **A. Sachse, Weißenfels,** Nikolaistraße 50. **Möbeltischler**

Tüchtigen älteren **Schlosser,** der an saub. Arbeiten gewöhnt ist, stellt ein **Rudolf Schöne,** Merseburgerstraße 164. a76

Ein jüng. Schneidergeselle auf dauernde Beschäftigung ges. **Leipzigerstr. 1.** b06098

Brotfahrer gesucht b06097 Laurentiusstr. 18.

Lehrling für Zahntechnik per 1. Okt. ges. **A. & W. Gichier,** Halle a. S., Alte Promenade 7.

Lehrling aus gut. Familie und mit guter Schulbild. von hies. Futter- und Düngemittel-Großhandl. per 1. 10. cr. ges. Off. u. **B. L. 5083** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junges Mann mit guter Schulbildung stellen am 1. Oktob. als **Lehrling** ein. **Vogel & Maercker,** Halle a. S., Königstr. 20. Landes-Produkten en gros.

Lehrling aus achtbarer Familie für mein Herren- und Knaben-Gard.-Geschäft gesucht. e47 **Julius Hammerschlag.**

Lehrling mit dem Berechtigungsschein z. einjährigen Militärdienst stellen 1. Oktober ein b3357 **Körner & Niemann,** Kolonialwaren-Großhandlung.

Gärtnerlehrling unt. günst. Beding. 1. 10. 12 ges. O. Hecker, Rainstr. 7. a169

Gesucht sofort oder 1. Oktober **einen Kellnerlehrling.** Leipzigerstr. 36, I.

Per 1. 10. 1912 suchen wir für unsere Kolonialwaren-Großhandlung **einen Lehrling** aus guter Familie mit Berechtigung zum einjähr. Dienste. **C. Hofmeister & Co.**

Weibliche

Suche zum 1. Oktober eine **Köchin,** die in der bürgerlichen Küche erfahren ist. a05036 **Baronin Frank v. Fürstenwerth,** Merseburg, Hallescherstr. 49.

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsl., Köchinn., Stützen, Mädchen f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Gütter Marie Wantzlöben, gewerbsmäßiges Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Brauche möglichst bald eine **Stütze oder Köchin** bei einem monatl. Gehalt von 25 M. Da ein gemischtes Warengeschäft mit bei ist, ist auch die Gelegenheit da, sich nebenbei darin auszubild. Frau Kellner, Artern, Hotel Deutscher Kaiser.

1. Oktober tüchtige b06073 **Restaurations-Köchin** bei hohem Lohn gesucht, auch durch Vermittlung. **Konzerthaus A. Obervoßinger.**

Jg. Dienstmädchen v. Lande gesucht Albrechtstr. 46, III. *

Verkäuferin für Kolonialwaren u. Delikatessen 1. 10. ges. Albrechtstraße 46. *

1 tüchtiges, gewandtes **Haus- u. Stubenmädchen,** welch. verf. servieren u. Zimmerreinigen kann, p. 1. Okt. gesucht. Nähe. zu erfr. **Delitzscherstr. 89.**

Anstand. Mädchen für Küche und Haus sucht sofort oder 1. Oktober Frau **Hyssel,** e045 Art. Offiz.-Kasino hier.

Aelt. Kontoristin, w. mit Buchführ. u. Schreibmasch. vertraut, w. für Geschäft e. Kleinstadt z. bald. Antritt gesucht. Off. sind Zeugnisabschr. beizufügen u. Gehaltsanspr. anzug. Offert. unt. **R. Z. 6266** an **R. Mosse, Halle S.**

Hallescher Hausfrauenbund kostenloser Nachweis Salzgraben-Straße 2. **Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung.** 115

Wir suchen per 1. Oktober d. J. gewandte und sicher arbeitende **Stenographin** (Stolze-Schrey) und **Maschinenschreiberin** **B. Herrich & Co.,** Merseburg. a04989

Dienstmädchen für hier, Rheinl., Schleswig und Sachs. sucht Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8. I. e65

Junge Mädchen bei gutem Lohn suchen **Heilbrun & Pinner,** G. m. b. H., Geiststraße.

Sauberes Laufmädchen fürs Atelier sucht sofort e107 **Bruno Freytag.**

Hausmädchen z. 2 Kindern u. Hausarbeit z. 1. od. 15. Oktober gesucht Händelstraße 11, I. * Meld. 8—4 oder 8—9.

Suche per sofort **junges Fräulein,** welches Stenographie u. Schreibmaschine perfekt beherrscht. Offerten erbeten a05104 **Carl Gerhardt, Kandisfabrik.** Zörbig.

Unabhäng. Aufwartung per 1. Oktober gesucht **Ludwig Wuchererstr. 56,** III. l. *

Jung., ordentl. Mädchen z. 1. 10. gesucht. Milchhandlung, Canena, Breiteстr. 5. *

Jung. Mädchen z. Aufw. ges. Kuhnstr. 26.

Möbelfabrik C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Halle a. S. Poststr. 3.
Gr. Spezialhaus solider :: selbstgefertigter :: **Möbel-Ausstattungen**
Ca. 100 Musterzimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

Der Landgerichtsrat auf der Anklagebank.

sh. **Dresden**, 17. September.

Nachdem an den letzten beiden Verhandlungstagen eine ganze Reihe von Fällen, die dem Angeklagten, Landgerichtsrat a. D. Dr. Sneil, als betrügerische Darlehnsmanipulationen zur Last gelegt werden, erörtert worden waren, wurde die Beweisaufnahme geschlossen und es begannen gestern die

Plädoyers.

Staatsanwalt Dr. Wulsen gibt in seiner Anklagerede zunächst ein Lebensbild des Angeklagten bis zu seiner Verhaftung. Er schildert den Angeklagten als einen sehr gut veranlagten Juristen, der sehr gute Examina machte und in verhältnismäßig jungen Jahren in die hoffnungsvolle Stellung eines deutschen Vizekonsuls in Amerika einrückte. Schon hier zeigte sich der große Wagemut und der Optimismus des Angeklagten, der ihn auch später nicht verlassen habe. Weiter geht der Vertreter der Anklage auf die Rückreise des Angeklagten per Schiff nach Deutschland, die Bekanntschaft mit der reichen Amerikanerin und die Bürgschaftsübernahme für deren Schulden ein. Die Schuldenlast, die der Angeklagte im Verkehr mit der Amerikanerin angeblich im Vertrauen auf eine Heirat mit ihr auf sich genommen habe, sei keineswegs allein durch Aufwendungen für die Dame entstanden; neben der Aktorbschuld von 40 000 M. bestünden heute noch mindestens für 20 000 M. andere Schulden. Am schwersten treffe den Angeklagten der Vorwurf, daß er seiner vorgesetzten Behörde wiederholt das Versprechen gab, sich aufs äußerste einzuschränken, und daß er trotzdem seine Schulden stetig vergrößerte. — Der Staatsanwalt bespricht hierauf die einzelnen Fälle und gibt der Meinung Ausdruck, daß sich der Angeklagte in vielen Fällen positiver Unwahrheiten bedient habe, um seine Darleiher sicher zu machen. Er sieht in 11 Fällen den Betrug als erwiesen an. Was die Heiratsprojekte anlangt, so sei es noch nie vorgekommen, daß ein deutscher Richter in so reifen Jahren sich in derartiger Weise, wie der Angeklagte beabsichtigt habe, verkauft hätte. Die amtliche Unabhängigkeit des Richters verlange unbedingt, daß er sich nicht anderwärts abhängig mache. Der Angeklagte habe in Wirklichkeit keinerlei Aussicht für eine baldige Heirat gehabt. Er beklage es, gegen einen Mann, der so viel versprochen habe, als Ankläger auftreten zu müssen. Er könne ihm aber nur sein Mitgefühl aussprechen, im übrigen habe er objektiv den Tatbestand zu prüfen. Danach beantragte er, den Angeklagten wegen Betruges in 11 bzw. 10 Fällen zu verurteilen, ihm die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter abzusprechen, aber einen großen Teil der Untersuchungshaft anzurechnen. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte stelle er in das Ermessen des Gerichtshofes.

Verteidiger Justizrat Bondi gibt eine Beleuchtung des Ergebnisses der Beweisaufnahme. Er kommt zu dem Schluß, daß der Angeklagte zwar leichtsinnig, aber niemals betrügerisch gehandelt habe und beantragte Freisprechung seines Klienten. — Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Loeser ergänzt diese Ausführungen und bittet ebenfalls um Freisprechung, in zweiter Linie, falls der Gerichtshof zu einer Verurteilung gelangen sollte, um die Zubilligung mildernder Umstände und die Anrechnung der vollen Untersuchungshaft.

Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen vormittag vertagt.

Kleine Chronik.

Unfall im Manövergelände des Garde-Korps.

Bei den Manövern des Garde-Korps ereignete sich gestern nachmittag bei Neu-Ruppin ein schwerer Unfall. Bei der Bagage des 5. Garde-Grenadier-Regiments wurde ein Gardist durch das Scheuwerden der Wagenpferde von seinem Sitz geschleudert. Der Unglückliche kam unter die Räder zu liegen; beide Beine wurden ihm abgefahren. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er in das Garnisonlazarett Neu-Ruppin überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein neuer Spionagefall.

Bei der Festungsübung bei Lötzen photographierten und skizzierten zwei elegante Fremde. Beide entflohen, als sie sich beobachtet sahen. Einer wurde ergriffen und als Spion verhaftet, der andere entkam. Die Untersuchung wird streng geheim geführt.

Hamburger Rowdies.

Als gestern früh in Hamburg Schutzleute einem von Rowdies überfallenen Bäckerjungen zu Hilfe eilten, wurden sie von dem schnell zusammengeeilten Pöbel überfallen und aus den Fenstern mit heißem Wasser begossen sowie mit Steinen beworfen. Die Schutzleute waren bereits in arger Not, als die ganze Mannschaft einer Wache, aus 16 Mann bestehend, zu Hilfe kam. Die Angreifer wurden in die Flucht getrieben. Später gelang es, sie festzunehmen.

Straßendemonstrationen in Plauen.

Gegen die neue Fünfklassenwahlvorlage des Plauener Oberbürgermeisters Dr. Dehne fanden gestern abend zwei große, von einigen tausend Personen besuchte Protest-Versammlungen statt. Nach Beendigung der Versammlungen zogen die Teilnehmer von zwei Seiten demonstrativ nach dem Rathaus, wo die Stadtverordneten gerade über eine an die Regierung wegen der Teuerung zu richtende Eingabe berieten. Die gewaltige Menschenmenge wurde von einem starken bewaffneten Schutzmannsaufgebot empfangen. Gegen die Massen war dieses aber zunächst machtlos. Vor dem Rathaus kam es zu großen Unruhen. Die Schutzleute zogen blank und nahmen viele Verhaftungen vor. Die Menge schrie nach dem allgemeinen, gleichen Wahlrecht, beschimpfte die Polizei mit den Worten „Bluthunde" usw. und drang nach dem Rathaus vor. Erst in der 10. Stunde gelang es der Polizei, einigermaßen Ordnung zu schaffen.

Hochwassergefahr an der Elbe.

Infolge der anhaltenden Niederschläge ist die Elbe in starkem Steigen begriffen. Die Elbdämme und Landungsplätze der Ueberfährboote und Personendampfer in Böhmen sind vielfach überschwemmt. Die Frachtschiffahrt wird durch das Hochwasser stark gefährdet.

Das Grubenunglück bei Recklinghausen.

Bis heute ist es noch nicht gelungen, die auf der Zeche „Auguste Viktoria" bei Recklinghausen verschütteten Bergleute zu bergen. Bei dem Zusammenbruch im Gebirge sind reiche Mengen Gestein und Kohlen niedergegangen, die erst weggeräumt werden müssen, ehe man zu den Verschütteten gelangen kann. Wie die Verwaltung der Zeche mitteilt, ist nicht mehr damit zu rechnen, daß die verunglückten Bergleute noch lebend zutage gebracht werden. Die große Menge des niedergehenden Gesteins hindert die Rettungsarbeiten. Die Rettungsmannschaften waren gestern abend 70 Stunden in Tätigkeit.

Der aufregende Zeugeneid.

In München ist der herzleidend gewesene Großhändler Albert Heß nach seiner Vernehmung als Entlastungszeuge in einem Prozeß vor dem Gerichtsgebäude an Herzschlag tot zusammengebrochen.

Ein Erpresserdrama.

Der Notariatsschreiber Franz Halbleib und die Maschinisten Halbleib und Kraus in Würzburg schrieben an den Kgl. Bezirksamtmann Senn in Bad Brückenau einen Erpresserbrief und drohten mit Veröffentlichung von Beziehungen zwischen dem Bezirksamtmann und einer verheirateten Frau, wenn ihnen nicht an einem näher bezeichneten Platze 6000 M. hinterlegt würden. Der Bezirksamtmann begab sich mit einem Kriminalschutzmann und einem Polizeihund pünktlich an den bezeichneten Ort und erwischte die Erpresser, die sich mit Revolverschüssen zu wehren suchten. Sie verletzten den Bezirksamtmann, konnten jedoch bis auf Kraus übermältigt werden. Wenige Stunden später schoß sich die Gattin des Kgl. Notars Grimm in Bad Brückenau in die Brust und verletzte sich schwer. Inwieweit beide Vorgänge in Zusammenhang stehen, konnte noch nicht festgestellt werden.

Ein Auto vom Zuge überfahren.

Der von Boulogne nach Paris fahrende Expreßzug überfuhr nicht weit von der Station Pont de Briques ein die Gleise kreuzendes Automobil. Der Eigentümer des Autos, Stadtrat Charpentier aus Béthune, sowie fünf andere Personen, die in dem Wagen saßen, wurden schwer verletzt, während der Chauffeur getötet wurde. Das Auto wurde völlig zertrümmert.

Expreßzüge in Flammen.

Bei Ditton in Lancaster hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Die Maschine des Expreßzuges Chester—Liverpool entgleiste und stieß gegen eine Brücke. Sieben Wagen entgleisten gleichfalls und fingen Feuer. Die Insassen verbrannten allesamt. Insgesamt wurden 14 Reisende getötet. Der Lokomotivführer wurde auf der Stelle getötet, während der Heizer schwer verbrüht ist. Viele Reisende wurden verwundet. Das Feuer erschwerte die Rettungsarbeiten. — Ein mit 20 Schülern besetzter Wagen des Irland-Expreß geriet bei Colwinbay in Brand. Ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte, sprangen mehrere Knaben in ihrer Todesangst aus dem Wagen, wobei einer lebensgefährlich und fünf leicht verletzt wurden.

Mörder und Brandstifter.

Eine grauenhafte Mordtat hat sich in Warschau abgespielt. Passanten bemerkten, daß aus der Wohnung der Witwe des Ingenieurs Saslicka dichte Rauchwolken drangen. Sie verständigten die Polizei, die jedoch vergeblich versuchte, die Tür zu der brennenden Wohnung zu öffnen. Als man sich schließlich mit Gewalt Eingang verschaffte, bot sich ein gräßlicher Anblick. Die ganze Wohnung stand in Flammen und in der Nähe der Tür fand man die brennende Leiche der unglücklichen alten Frau. Nach etwa einstündiger Arbeit konnte die Feuerwehr des Brandes Herr werden. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die alte Frau durch mehrere Axthiebe über den Kopf getötet worden war. Als der Tat dringend verdächtig wurde das Dienstmädchen und deren Liebhaber verhaftet. Im Keller wurde eine Grube entdeckt, die anscheinend zur Aufnahme der Leiche bestimmt war. Die Mörder müssen jedoch gestört worden sein, denn sie schafften die Leiche wieder in die Wohnung. Hier begossen sie verschiedene Gegenstände mit Spiritus und setzten die Wohnung in Brand, um so die Spuren ihrer gräßlichen Tat zu verwischen.

Der Bankdirektor unter den Falschmünzern.

In Blagoweschensk in Sibirien wurde der Direktor der städtischen Bank Semirow, der einer internationalen Falschmünzerbande angehörte und im Verlaufe seiner verbrecherischen Tätigkeit mehrere Millionen gefälschter 100-Rubel-Scheine untergebracht hat, verhaftet. Die Falschmünzerbande, deren Mitglied Semirow war, ist über ganz Sibirien, Polen, Finnland und den Kaukasus verbreitet.

Vendetta in Texas.

Eine blutige Tragödie, die wegen der hohen sozialen Stellung der beteiligten Familien in Amerika großes Aufsehen erregt und ein neues Gegenstück zu dem berüchtigten Thaw-Prozeß zu werden verspricht, hat sich am Sonnabend in Amarillo in Texas ereignet. Hier erschoß, als Jäger verkleidet, der bekannte Bankier und Millionär John Beal Snead einen reichen Großgrundbesitzer, Mr. Alfred Boyce. Der Ermordete hatte im November vorigen Jahres die schöne Frau Snead entführt und die romantische Flucht des Paares, die zu einer Hetzjagd durch den ganzen amerikanischen Kontinent wurde, erregte damals internationales Aufsehen. Das nächste Kapitel dieser Ehetragödie spielte sich dann in Minneapolis ab, wo Frau Snead während ihrer Trennung von Alfred Boyce Wohnung nahm. Hier machte sie der Gatte ausfindig und wußte sie dazu zu bringen, zu ihren Kindern heimzukehren. Zwei Monate später aber begegnete der Millionär dem alten Mr. Boyce, dem Vater seines Feindes. Er beschuldigte den alten Mann, die Flucht begünstigt zu haben, und schoß ihn auf der Stelle nieder. Es kam zu einem Prozeß, der noch nicht abgeschlossen ist. Frau Snead gab vor Gericht eine traurige Schilderung ihres Ehelebens, ihr Mann hatte sie eingeschüchtert, sie fürchtete sich vor ihm und im Gerichtssaal erklärte sie weinend, daß sie nur Alfred Boyce liebe und nur sein Leben teilen wolle. Nach endloser Verhandlung ergab sich, daß die Geschworenen nicht zur Einstimmigkeit kommen konnten; der Prozeß wurde daher vertagt. Die Verhandlung soll im November wieder aufgenommen werden. John Snead war gegen eine hohe Kautionssumme einstweilen auf freien Fuß gesetzt worden. Mr. Boyce, der mit Recht für sein Leben fürchtete, kehrte nach Texas zurück. Als er in Amarillo, im Kreise einiger Freunde, an der Methodistenkirche vorüberging, sprang plötzlich ein rotbärtiger Mann aus einem Gebüsch hervor, setzte die Mündung seines Jagdgewehres auf die Brust Alfred Boyces und gab zwei Schüsse ab. Blutüberströmt brach der Getroffene zusammen; er war sofort tot. Der Mörder aber riß seinen falschen Bart herab: es war Snead, der reiche Bankier. „Für uns zwei war auf dieser Erde kein Platz", erklärte der jetzt zum Doppelmörder gewordene Millionär gelassen, als er sich der Polizei stellte.

Rockefeller und die „Schwarze Hand".

Mit dem heutigen Tage läuft die Frist ab, die die „Schwarze Hand" dem amerikanischen Petroleumkönig John Rockefeller zur Zahlung der verlangten Summe von einer Million Dollar gesetzt hat. Trotzdem Rockefeller nochmals erklärt hat, daß er sich um die Drohungen der „Schwarzen Hand" in keiner Weise kümmere, hat die Polizei dennoch umfassende Maßnahmen getroffen, den amerikanischen Milliardär zu überwachen. Rockefeller ist von heute ab von einer kleinen Armee von Detektivs umgeben, die die Aufgabe haben, sein Leben und seine Besitzungen zu schützen. Rockefeller selbst geht wie gewöhnlich seinen Geschäften nach und gibt sich in aller Ruhe dem Golfspiel und anderen sportlichen Vergnügungen hin.

Für 100 000 Mark Juwelen gestohlen.

Dem Passagier Hirsch aus Cincinnati wurden auf dem gestern in Newyork eingetroffenen Dampfer „Kaiser Wilhelm II." Juwelen im Werte von 100 000 Mark und mehrere Tausend Mark in barem Gelde an Bord gestohlen.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Kleinwohnungen statt Schrebergärten!

Obgleich es das Hauptziel des Beamten-Bauvereins für Kleinwohnungen ist, seinen Mitgliedern möglichst billige kleinere Wohnungen zu schaffen, so darf man nicht vergessen, daß gerade dieser Bauverein nicht großes Gewicht darauf zu legen braucht, möglichst billiges und bebauungsfähiges Terrain zu kaufen, sondern vor allen Dingen solches Terrain, das ihm der Lage nach für geeignet erscheint. Auch, daß in der Julius Kühnstraße nur zirka die Hälfte des Terrains bebaut werden kann und der andere Teil nur als Gärten für die Mitglieder des Bauvereins in Frage käme, würde für einen ev. Kauf und Bebauung keine erheblichen Schwierigkeiten bieten, da der Bauverein die Gelder vom Staat (Invaliditäts-Versicherung) zu solch enorm billigem Zinsfuß erhält, daß er, wenn auch nicht gerade billigere Kleinwohnungen für Unterbeamte, so doch mittlere Wohnungen schaffen kann, die er schließlich auch „an den Mann" bringen wird. Aber gerade die letzte Generalversammlung im Wintergarten hat wieder gezeigt, daß ganz besonders billigere Kleinwohnungen ein sehr großes Bedürfnis für die Mitglieder des Bauvereins sind, soll denn nicht diesem dringenden Bedürfnis zunächst voll und ganz Rechnung getragen werden, ehe derartig große Terrains wie in der Julius Kühnstraße für mittlere Wohnungen gekauft werden? Wenn auch der Bauverein das Geld sehr billig erhält, so bleibt doch jetzt die Schaffung von billigen Kleinwohnungen eine unbedingte Notwendigkeit. Eine billige Wohnung ist aber nur dann zu schaffen, wenn zweckmäßig gebaut wird; ist dies in der Julius Kühnstraße, wo nur die Hälfte des Terrains als Bauland benutzt werden kann, möglich? Wohl schwerlich! Zu bedauern ist lebhaft, daß eine derartig schöne und gutgepflegte Gartenanlage, wo Hunderte von Familien Ruhe und Erholung suchen und finden und Freude erleben, der Vernichtung preisgegeben werden soll. Ist es denn erforderlich, den jetzigen Gartenbesitzern, neben ganz erheblichen finanziellen Verlusten so viele Freude zu nehmen, nur um einigen Familien mittlere Wohnungen schaffen zu können, die an anderer Stelle noch billiger (durch billigeres Bauland, volle Ausnutzung desselben, Kanalisation usw.) hergestellt werden können? Billigere Baustellen sind ja dem Bauverein bereits angeboten. W.

Wasserstände: Am 17. September. Weißenfels Unterpegel —0.28, Aisleben +1.42, Bernburg +1.02, Calbe Oberpegel +1.58, Unterpegel +0.70, Aschersleben +1.82, Dresden —0.06, Magdeburg +1.70, Trotha 18. September +1.94.

Excelsior
Bester u. zuverlässigster Pneumatik
Hannov. Gummiwerke „Excelsior" A.-G.
Hannover-Linden 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0011

Sämtliche Waren erhitte gegen vollen Betrag retour, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Seit Jahren ist nunmehr bereits **Knäusels Tafel-Göttin** — Margarine — infolge des hervorragenden reinen, delikaten, milden Geschmackes, welcher in allen Kreisen höchste Anerkennung findet, in **tausenden** und abertausenden Familien, Hotels, Kliniken, Krankenhäusern usw. usw. direkt als Tafel-Butter eingeführt.

Die ganz hervorragende Qualität wird erreicht, indem dieselbe bei Verwendung nur reinster, edelster Rohmaterialien **mit Sahne verbuttert** wird, woraus sich der unbedingt reine, delikate, milde Geschmack mit ergibt. Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort von der unübertroffenen Ia.-Qualität!

Wer probt, lobt!

Schuhwaren.

Kaufhaus sucht für die neu zu errichtende Abteilung p. bald od. später

1. Verkäuferin

mit guten Branchekenntnissen, die gleichen Posten bereits in lebhaften Spezialgeschäften inne hatte. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten u. E. 8235 an Annoncen-Expedition **Granow & Co., Leipzig.** 6576

Suche per 1. Oktober cr. für meine Abteilung Schuhwaren

Verkäuferin

Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87. e88

Alleinmädchen, das gut kocht, wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Keine Kinder. Zentralheizung. Mit Buch zu melden 5—7 Uhr bei Frau von Benithenzu, Gr. Steinstr. 69, II. rechts.

Kino-Theater sucht sofort ein redegewandtes Fräulein v. hübsch. Erscheinung. Off. u. F. 8086 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Mädchen, am liebst. von auswärts bei gutem Lohn per 1. Oktober gesucht. Gr. Steinstr. 23, Laden.

Gewissenh. junges Mädchen als Kindermädchen per 1. Oktob. gesucht Gr. Steinstr. 23, Laden.

Taillen- u. Zuarbeiterin gef. E. Ohme, Goethestr. 33, III. *

Selbständige **Köchin** f. kleinen Haushalt gesucht. Uebernimmt einen Teil der Hausarbeit. Nur Frl. von guten Zeugnissen werden gesucht. Off. u. L. 13151 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen früh zur Aufwartung ges. Weiden 4 bis 5 Uhr Leipzigerstr. 53, II.

Aufwartung zur Aushilfe gesucht 4957 Landwehrstr. 1, I.

Einf., ehrl., saub. Mädchen, a. l. v. Lande, zu leicht. Hausarb. nach Leipzig 1. Okt. ges. Lohn 60 Taler. Zu meld. Donnerstag 2—6 b. Frau Kaufmann **Röhling,** Halle a. S., Sophienstr. 9, I.

Junge Mädchen, im Einwachen geübt, werden gesucht **Gr. Wallstr. 47.** *

Zuverl. Mädchen, nicht unter 17 J., in guten Dienst gesucht **Steinweg 15, II.** *

Aufwartung f. Bureau gesucht. Zu melden nachm. von 5—7 Uhr **Magdeburgerstr. 36, pt.** *

Gewandt., zuverl. Mädchen für Küche und Haus zum 1. Okt. gesucht. Frau Oberstabsarzt **Dr. Rupert-Luther,** Neue Jacobstr. 5, I.

Tüchtige Einlegerin für Schnell- u. Tiegeldruckpresse sofort gesucht. 6341 **H. John, Horz 52.**

Kochmamsell für 1. Oktober cr. auf ein Rittergut bei Halle gesucht. Dieselbe muß sehr gut kochen können; auch kleine Diners. Keine Kinderwirtschaft, keine Leutebeköstigung. Gutes Gehalt. Meldungen mit Zeugnisabschriften; wenn möglich Bild u. T. 7597 an d. Exp. d. Bl.

Frau f. Aushilfe od. Aufwart. gesucht Magdeburgerstr. 58, II.

Saub. Dienstmädch., tdl., zum 1. Okt. ges. Steinweg 25, II. r. *

Saub. unabh. Waschfrau ges. Off. u. B. 8122 an d. Exp. d. Bl. erb.

Junges Mädchen oder **jungere Frau** für täglich einige Vormittagsstunden nach obere Leipzigerstr. gesucht * Zu erfragen Schillerstr. 45, pt.

Kinderfräulein. Zu einem Knaben, gleichz. als **Stütze** für die Hausfrau wird 1 bescheid., kräft., junge, kraft. Mädchen, welche schon in Stellung war, p. 1. Oktob. **gesucht.** Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des Alters sowie Zeugnisabschriften erb. unt. T. 7597 an die Exp. d. Bl. 6345

Maschinenplätterin für dauernde Stellung gesucht. Dampf-Waschanstalt **„Victoria“** Dessauerstraße 5. 6355

Saubere Aufwartung sofort gesucht. Reilstr. 132, II.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus sucht bei gut. Lohn zum 1. Oktober Frau Pfarrer **Niewerth, Kirchtor 20, I.** *

Saub., anst. Dienstm., 16 bis 18 J., m. g. Zeugn. sof. od. spät. ges. Aufw. f. 1½ Tag ges. Kaiserstr. 5, pt. *

Für unser **Kostüm-Aenderungs-Atelier** erfahrene **Näherinnen** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftig. sofort gesucht. **Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/24.**

Ein einfaches, nicht zu junges **Kinderfräulein** zu größeren Kindern gesucht mit Familien-Anschluß. - Wäsche in Kinderlachen sowie Wäsche Bedingung. Off. u. L. 13271 an die Exp. d. Bl. **Leipzigerstr. 34.** 4970

Einzelner Mann sucht großes kräftiges **Schulmädchen** f. Sonnabends von 6—8 Uhr abends zum Reinemachen. Off. u. L. 13211 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Sofort gesucht ein Mädchen u. Lande i. l. Stellg. (1 Kind). Meld. 5 Uhr Dryandenstr. 20, I. l. 4964

Aufwartung 3mal wöchentl. ges. Anhalterstr. 17, I.

Praline-Ueberzieherin gesucht. **C. Göpel,** Kronborgerstraße 3.

Schneiderin sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 22, II. *

Jg. Mädchen für l. Aufw. nachm. gesucht Brüderstr. 11, II. *

Dienstmädchen per 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht Gasthof Kl. Sylbna a 5759 bei Klinsmar.

Aelteres, zuverlässiges **Mädchen,** das kinderlieb ist, per 1. Oktob. gesucht. 6451 **Frau Samuel,** Alter Markt 7.

Für kinderlosen Haushalt a. sof. od. 1. 10. ein **fleiss. ehrl. Mädchen für Küche u. Haus nach Berlin** ges. Meld. p. 18. 9. zwischen 3—7 Uhr Jacobstraße 69, II. l. *

Suche eine Verkäuferin aus anständ. Familie für bei freier Station. Kaniine 1, Reg. 75, Merseburgerstraße.

Daselbst wird auch ein anst. Mädchen für die Küche gesucht.

Saub. Aufwart. b. 8—11 ges. o168 Risch, Wagnerstr. 15, p. l.

Bell. Mädch. od. einj. Stütze für klein. Haushalt z. 15. Oktbr. gesucht. Näh. nachm. 1—3 und 7—8 Uhr Advokatenweg 15, II.

Aufwartung für ganzen Tag ges. Schulze, Meckelstr. 10, II.

Z. Hedevoll. Mitterziehg. mit meiner Nichte zwei 9—10jähr. Mädchen ges. Persönl. Ueberwachung d. Schularbeit, u. liebe Pflege. Gute Schul. u. Klavierpens. u. Liebereinl. Gefl. Off. an Frau Direktor M. **Voigt,** Krukenbergstr. 27, II. 3686

Gesucht eine im Kochen und sämtlich. Handarbeiten perfekte Haushälterin in mittl. Lebensalter für alleinstehenden Herrn. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter B. B. 6284 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtiges, saub. Mädchen per 1. Oktober cr. gesucht. Müller, Dessauerstr. 6, III.

Tüchtiges Hausmädchen, v. Lande, f. Domäne i. Thür., b. gut. Lohn z. 1. Oktbr. gesucht. Meldungen bitte an Frau Else Habermann, zurzeit Leipzig-Möckern, Hünerdeinstr. 45.

Mamsell. Tüchtige, selbständige, warme Mamsell per sofort oder 1. 10. f. erstkl. Automat. w. b. gegessen w., ges. Hoh. Gehalt zugel. Off. u. L. 8158 an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Oktober saubere **Köchin,** die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Frau v. Volkmann, Wilhelmstr. 9.

Jüng. Kontoristin mit guter Handschrift u. Kenntnis der Stenographie gesucht z. 1. Oktober. Bewerbungen mit Gehalts-Ansprüchen u. S. 8156 a. d. Exp. d. Bl. b83356

Aelteres Mädchen in Hausarb. u. Küche erfahr., w. z. 1. 10. nach Schloß Pretzsch (Pfarrhaus) ges. Landmädch. vord. Vorstellung bei o164 Frau Postinspektor **Witholz,** Wittelsdorfstr. 11, I.

Suche 1. Okt. od. später ein in jeder Beziehung perfektes **Stubenmädchen.** Bedingung: im Zimmerreinig., Servieren, Nähen u. Plätten gut bewandert. Vorstellung zwischen 9 u. 10 vorm. od. abds. 7 u. 8 bei Frau Lotte Ehrenberg, Magdeburgerstr. 2, I. a686

Tücht. best. **Mädchen,** mit all. Hausarb. gut vertraut, das gut schneidern u. ausbess. k., v. 1. 10. gesucht. Meld. m. Buch v. 10—12 u. 2—4. Zweitmädchen u. Waschfrau wird gehalten. Auch Vermittelung erwünscht. Martinsberg 4, pt.

Dienstmädchen, fleißig und mit guten Zeugnissen, zum 1. November gesucht. 6350 **Frau Leonhardi, Gr. Ulrichstr. 13/15, II r.**

Gebiete Arbeiterin für dauernde, saub. Beschäftigung sofort gesucht. * **Carl Muckenheim,** Friedrichstr. 36.

Modes. Tücht. Zuarbeiterin w. sof. angenommen bei M. Richter, Berestr. 7. *

Junges Mädchen zu Erkernung d. Koch. i. 1. Hotel ohne gegenseit. Vergüt. sof. ges. Hartmann, Hotel Kaiserhof, Wittenberg, Bez. Halle. *

Junges Mädchen als Lehrling sofort oder 1. Oktober gesucht. **G. A. Noll,** Kunstmagazin, Gr. Steinstr. 69. B681

Fräulein, welch. sich in Konvertgl. findet 1. Oktbr. cr. Stellung. Off. m. Lebenslauf u. B. D. 6286 an **Rud. Mosse, Brüderstr.** a686

Jung. Mädchen als Lernende u. eingelernte Schneiderin ges. Wa25 Schwestickstr. 31, II. l.

Hochfeine Nähmaschinen stellt zum 1. Oktober oder später Wa26 **Fräulein zum Lernen** ein. Bestrenomm. Privatmittagstisch a. 70 Pfg. **Lindenstr. 55, I.**

Lehrling f. feine Damenschneiderei ges. * E. Ohme, Goethestr. 33, III. 3697

Tüchtiges, saub. Mädchen per 1. Oktober cr. gesucht. Müller, Dessauerstr. 6, III.

Jung., anständ., ehrl. Mädch. als Lernende gesucht. Schokoladengeschäft, Hallorenstr. 2.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verheir. Stellmacher, 26 J. alt, sucht Stell. auf einem Gute. Off. an **O. Steinmetz, Halberstadt,** Quedlinburgerstr. 28. a5719

Achtung! Alter Veteran, 62 J., den besten Ständen angehörend, noch sehr rüstig, gesund und sehr repräsentabel, sucht gegen mäßiges Entgelt Beschäftigung in schriftl. Arb. oder Vertrauensposten. Off. u. T. 7417 an die Exped. d. Bl. *

Sehr nüchterner Mann sucht Stellung als Portier oder Kassenbote. Sehr zuverlässig. Kaution vorhanden. Offert. unt. D. 8104 vollständig Deutsch. *

Junger Mann, 17 Jahr. sucht sofort Stell. in best. Geschäft als **Laufbursche.** Gute Zeugn. Off. u. **O. W.** a. d. Filiale des Gen.-Anz. **Hollesen** erbeten.

Junger Mann, 21 Jahre, gelernter Handwerker, sucht Stellung als Kontorbote od. Vertrauensstellung zum 1. Oktob. Selbiger kann Kaution stellen. Offerten unter A. 13131 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. 4935

Anderer Dispositionen halber suchen wir für einen unserer jungen Leute, welcher gut stenographiert und die Schreibmaschine bedient, möglichst p. sofort anderweitig Stellung.

Wilhelm Radolph & Co., Wittenberg, Bez. Halle.

Suche Nebenbeschäftig. als Zeichner oder ähnliches. **Offerten unter L. 13311 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.**

Jung. anstand. Leute suchen sof. Stelle als Hausmann oder ähnl. Posten in best. Hause. Off. unter E. 8125 an die Exped. d. Ztg. *

Tüchtig. Kraft Privatbeamter in mittl. Jahren, evang., kinderl., verheir., fleißgewandt, in freiem Vortrag geübt, in allen Bureauarbeiten bewandert, mit Verwaltungs-, Lohn-, Krankenkassen- u. Verf.-Wesen vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht z. 1. Okt. ds. Js. in Halle Stellung. Aufforderung zu ausführl. Meldung unter N. 7993 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Suche zum 1. Dez. resp. 1. Jan. Stellung als Fremdenaufseher. Kann auch selber Leute anwerben. Off. unter T. 7717 an die Exped. d. Blattes. (a05117

Techniker, Hochbau, (M.) der 1 Militärjahr geniigt hat, sucht Stellung für sofort. Offert. unt. M. 8152 an die Exped. d. Bl. *

Geb. Kavallerist sucht Stell. als **Kutscher bezw. Reitknecht.** Gute Zeugnisse. Offerten unter **B. C. 6285 an Rudolf Mosse, Halle.** a695

Chauffeur sucht sofort Stellung 4959 Mittelwache 1, Laden.

Weibliche

Ein anst. jg. Mädchen, 19 Jahr alt, möchte unentgeltlich das Kochen erlernen in Hotel oder Rittergut, möglichst bis 15. Oktober. Offerten an die Fil. d. Bl. in Unter-Farnstedt. a05082

Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung oder Stellung in Restaurant oder Privat. Zu erfragen **Jägerplan 32, p. p.**

Jung. Mädchen sucht sof. für Geschäft Handarbeit, anzufert. Off. u. A. 8101 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädch. i. Aufw. i. nachm. od. Lehrst. Kellnerstr. 11, Hof II. *

Anst., ält. Frl., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als Wirtschaftsfrl. bei einzeln. Herrn od. in frauenlos. Haushg. Offert. u. M. 8112 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Junge Frau sucht Aufwartung für nachmittags od. abends. Off. u. F. 8106 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. Frl. f. als Hausarb. Beschäftigung in Handarbeiten, wie Sticken usw. Gefl. Off. m. unges. Verdienstang. unt. B. 8102 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Suche für meine Tocht. (16 J.), welche schon 7 Mon. in d. Landw. tätig war. Stelle behufs weit. Ausbildg. o. gegenl. Vergüt. bei Familienanschl. Werte Off. u. **E. 100 postlag. Niemberg** (Bez. Halle).

Suche z. 1. od. 15. Okt. f. m. Tochter, 18 J., Stell. in herrschaftl. H. Off. erb. Filiale **A. Walzel, Merseburg.** a05109

14 jahr. Mädchen sucht p. 1. 10. leicht. Dienst. Gr. Wallstr. 3, II.

Gebild., ält. Fräulein, gründlich erfahren in all. Zweigen bess. Haush., ruhiges, bescheid. Wesen, sucht, gest. auf beste Zeugn. 1. Oktober selbständig. Wirkungskreis. Offerten erbet. unt. **T. 375** an **G. Clemens,** Ann.-Exped. **Schönebeck a. E.**

17jahr. kinderl. Mädchen z. 1. 10. **Stellung als einf. Kindermädchen.** Zu erfr. Meckelstr. 23, II. r. *

Empfehle Stützen, Kinderfräulein, ältere u. jüngere Dienstmädchen. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.** *

21 jahr. Mädch. sucht sofort evt. 1/10. 1912 Stellung Hochstr. 19, pt.

Junges Mädchen sucht Stellung zum 1. Oktober. Off. unter T. 7697 an die Exped. d. Bl. *

Junges besseres Mädchen, das schneidern und plätten kann, **sucht Stellung** bei älterer Dame **zum 1. Oktober** in best. Haushalt. Offerten unter **Sch. an Haasenstein & Vogler A.-G., Eisenberg (S.-A.)** erbeten.

Verkäuferin sucht Stellung per sofort. Offert. u. D. 8124 an die Exped. ds. Bl. *

Fl. anst. ält. Mädch. n. einig. Wasch. an. Off. u. E. 8145 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. 20j. Mädch. m. g. Zeugn., w. bürgl. koch. k., f. od. 1. 10. St. b. einz. Dame. Zeitg. bevorz. Off. u. G. 647 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Fräulein, 30 J., welch. gut bürgerlich kocht und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht 1. Okt. Stellung. Gute Zeugnisse. Off. unt. H. 8148 an die Exp. d. Bl. *

Jg. anst. Frau sucht Aufwartung f. vorm. Krukenbergstr. 9, O. p. l. *

Kindergärtnerin 2. Klasse sucht Stell. in bess. Hause. Off. an K. Kaeselitz, Hordorferstr. 7.

18jähr. besseres Mädchen, welches Schneidern u. Klavierspielen erlernt hat, sucht Stell. als Kinderfräulein. Zu erfrag. bei Schteretz, Gr. Steinstr. 29a.

Jg. Mädchen v. Lande sucht Stell. z. 1. 10. oder später bei g. Behandl. Zu erfragen Holzplatz 6. *

Jg. bess. Frau sucht sofort evtl. später Stellung als Filialleiterin od. im Haushalt für ½ od. ½ Tag. Off. u. C. 8121 an d. Exp. d. Bl. *

Stützen, Köchin-, Stuben- und Hausmädchen suchen Stelle nach hier und auswärts. 4980 **Helene Sonz,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179

Best. jg. Mädchen, im Schneidern und allen Handarbeiten erfahren, sucht tagsüber Stellung als einfaches Kinderfräulein. Off. unt. 6. 607 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Heiraten

Junge geb. Dame, 24 Jahr, sucht, da hier fremd, Bekanntschaft m. gebild. Herrn zwecks späterer Heirat. Off. mit Bild unter H. K. 50 hauptpostlagernd Halle a. S. *

● Diskretion Ehrensache. ● 23jähr. solider **Eisenbahner** sucht Bekanntsch. mit 20—23jähr. Mädchen dienend. Stand, zwecks spät. Heirat. Offert. möglichst m. Bild, unt. F. 7946 an die Exp. d. Bl. Anon. zwecklos. *

Bäckerei in gutgeh. Bäckerei, Kond. u. Café i. fl. Ort bei uns. Tochter (Blondine). Näh. **Günther,** Magdeburg, Agnetenstr. 25.

Anst. bessere Witwe, Anf. 40 ev., einzen. Kenntn. liebenw. Wesen, m. Gähr. Schr. m. bald Heirat ob. bess. Herrn b. Wirtsch. zu leiten. Geh. Neben-, nur gute Behandl. Off. u. K. 8130 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein, 32 J., mit schöner Aussteuer, sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks spät. Heirat, Beamter bevorzugt. Off. unter K. 8113 an die Expedition dieses Blattes.

Verschiedene

C. B. Brief zu spät erhalten. Antwort lagert. *

Damenkleider, Blusen Röcke u. Kinderkleider fertigt sauber u. nutztend Fr. **H. Schadewald,** Wa54 Dessauerstr. 14, p. l.

Hüte werden schick und billig garniert, alte Hüte modernisiert Fischerplan 1, p. l.

Handlinienkenterin v. Hannover d. auch K., n. noch kurze Zeit zu sprechen Merseburgerstr. 14.

3—4 große Marktstisten vom 25. bis 30. Septbr. zu leihen gesucht. Näh. unter T. 7037 an die Exped. d. Bl. b06054

Frische Knick-Eier billigst **Spezial-Eier-Groß-Geschäft,** 7 Talamühlstraße 7. *

Saub. **Waschfr.** nimmt noch Wäsche an Kl. Wallstr. 7, I. *

Umzugsgelegenh. (8 m Wag.) v. Stadtfurt n. Halle p. 30/9. ges. **Liebe,** Reilstr. 123, III. *

Herren-Garderobe ändern, ● reinigen, reparier., aufbügeln b. ● **Berger,** Schneidermstr., Torstr. 82, (int bürg. Priv.-Mittagstisch Schülerhof 2, dicht am Markt.

Frau Lucke, Phrenologin, ist noch zu sprechen. Gr. Märkerstr. 4, Hof links, III. *

Klavierspieler mit guter Unterhaltungsmusik empfiehlt sich zu allen Gelegenheiten Pfälzerstr. 24, IV. *

!!! Phrenologin !!! empfiehlt sich immer noch * Kl. Klausstraße 6, II. r.

Stühle s. Flechten m. angenomm. Dachrijtzer. 6, pt. l. *

Fuhrleute zum Steinefahren gesucht. **Albert Schaaf, Fürstental 7.** 5444

950 Praxis-Rezepte i. Anleitungen z. Selbstbereit. u. chem.-techn.-kosm. Präparat. Pr. nur 2.80. Eine Goldgrube für Postversandgesch. Prospekt frei. Jmn. Chem. **K. Salauer,** Wien 91.

Weiß. Einwickelpapier (unbedrucktes Zeitungspapier), in verschiedenen Größen geschnitten, hat abzugeben **Expedition des General-Anzeigers.**

Für einen Mann gibt es keine Entschuldigung

in unserem Zeitalter vorgeschrittener ärztlich-wissenschaftlicher Behandlungsmethoden, wegen irgend einer körperlichen Schwäche zu verzweifeln oder zu verzagen!

Haben Sie sich je die Mühe genommen, sich über Elektrotherapie zu informieren, über die Wunder, welche sie in der Regenerierung des Mannes durch sachgemässe Anwendung der Elektrizität bewirkt?

So viel neues Leben steckt in diesem elektr. Lebensvermögens-Element, dass schon nach kurzer Behandlung ein Greis von 60 Jahren sich wie ein Mann von 40 fühlt!

Mein neuer Apparat ist das Resultat meiner letzten Erfindungen auf elektro-therapeutischem Gebiete und bringt neue Triumphe meiner weltberühmten elektr. Selbstbehandlungs-Methode. Falls Sie einen meiner früheren elektr. Gürtel oder einen solchen irgend welcher anderer altmodischer Konstruktion besitzen, so teilen Sie mir das gefl. sofort mit und ich werde bemüht sein, Ihnen den Umtausch desselben gegen meine neue unvergleichlich vollkommenere elektr. Körperbatterie zu ermöglichen.

Meine Broschüre gratis!

Meine Broschüre ist prachtvoll illustriert und enthält viele wertvolle Angaben, welche jeder Mann und jede Frau wissen sollten, über die Behandlung von Nervosität, Neurasthenie, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Neuralgie, Rheumatismus, Ischias-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Epilepsie, Anemie, Gedächtnisschwäche, allgemeiner Schwäche, mangelhafter Blutzirkulation usw., usw.

Schreiben Sie also noch heute an

Dr. R. F. SANDEN, 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0012

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 17. September. (Die Fleischtenerung.) Der Gemeindevorsteher teilte den hiesigen Fleischermeistern mit, daß die von der Gemeindevertretung gewählte Kommission es für notwendig und geboten erachtet, auch ihr Schritte gegen die Fleischtenerung zu unternehmen. Zunächst soll bei den hiesigen Fleischermeistern Anfrage gehalten werden, ob sie bereit sind, die zurzeit bestehenden Fleischpreise herabzusetzen und evtl. in welchem Maße. Sollte bis zum 24. eine Antwort nicht eingegangen sein, dann wird angenommen, daß die Fleischer nicht bereit sind, eine Ermäßigung der Fleischpreise eintreten zu lassen.

§ **Rietleben**, 17. September. (Eine viel verbreitete Unsitte), daß nämlich 2 Personen gleichzeitig ein Fahrrad benutzen, mußte der 12jährige Knabe Schm. aus der Pastendorferstraße kürzlich recht schwer büßen. Er stieg darfuß auf das Hinterrad eines fahrenden Knaben. Ein dritter Knabe schoß mit dem Flitzbogen nach ihnen. Als sich Schm. umwandte, um diesen Knaben genau zu erkennen, geriet er mit dem Fuß in das Kettenrad, wobei er sich nicht allein die große Zehe glatt abquetschte, sondern auch den Ballen erheblich verletzte. Der Schwerverletzte mußte einem Halleschen Krankenhaus zugeführt werden.

k. h. **Beesen a. E.**, 18. September. (Gemeindevertretung.) Die Ehefrauen einiger in Gefängnishaft befindlicher Arbeiter haben bei der Gemeindevertretung beantragt, ihre wöchentliche Unterstützung von 4 M. auf 6 M. zu erhöhen. Davon nahm man Abstand, jedoch wurde ihnen Kohlenlieferung bewilligt. Die Rechnung über die Gasanstalteranlage soll der Kommission zur Prüfung vorgelegt werden. Durch die Gasrohrlegung in der Merseburger Chaussee ist der Sommerweg verunstaltet worden. Das Gaswerk in Ammendorf soll aufgefordert werden, die Ausbesserung seitens des Ausführers zu veranlassen. Weiter fanden noch geschäftliche Angelegenheiten ihre Erledigung.

* **Brehna**, 16. September. (Zu dem Bericht über die kirchenmusikalische Konferenz) sei hier ergänzend hinzugefügt, daß den Vortrag über Kawerau: „Die Grenzen des Kirchenmusikalischen", an den sich eine lebhafte Debatte anschloß, Herr Diakonus P. Henze hier hielt. Wünschenswert wäre übrigens für die Veranstaltung in der Kirche die sonst übliche Zulassung auch anderer Gemeindemitglieder, nicht bloß der Geistlichen, Organisten und Kantoren und nur etlicher Gemeindemitglieder gewesen.

* **Ostrau**, 16. September. (Automobilunfall.) Gestern ereignete sich zwischen Ostrau und Werderthau ein Automobilunfall, der leicht schlimme Folgen nach sich ziehen konnte. Am Steuerrad war eine Schraube verloren gegangen. Dadurch verlor der Chauffeur die Herrschaft über den Kraftwagen und fuhr die Böschung des Stoßengrabens hinab. Das rechte Vorderrad ist fast gänzlich zertrümmert. Die beiden Insassen, zwei Monteure, darunter der Chauffeur, sind glücklicherweise unverletzt geblieben.

* **Droyßig**, 17. September. (Die Schulklasse im Gasthof.) Die vom Schulvorstand zu Droyßig beschlossene Gründung einer neuen Lehrerstelle vom 1. Oktober ab ist von der königlichen Regierung genehmigt worden. Die Behörde hat auch ihre Zustimmung gegeben, daß ein Zimmer im Gasthof zum Adler gemietet und als vorläufiges Klassenzimmer benutzt wird, bis ein Neubau erfolgt ist.

* **Oberwünsch**, 16. September. (Spiel mit der Schußwaffe.) Bei der gestern abend abgehaltenen Erntedankfestmusik spielten einige junge Burschen mit einem Taschentesching, das sich dabei entlud und den einen Burschen am Handballen verletzte. Die Kugel mußte er sich vom Arzt entfernen lassen.

j. **Bitterfeld**, 17. September. (Der Kram- und Viehmarkt) war recht schwach besucht. Deshalb war der Umsatz auf dem Viehmarkte kein guter. Besonders hohen Preis erzielten die Läuferschweine, die mit 24—40 M. pro Stück bezahlt wurden. Die Kramläden schnitten besser ab. Der Besuch bei den Schaustellern ließ zu wünschen übrig, da der Boden durch anhaltenden Regen völlig durchweicht war.

* **Gensa** b. Merseburg, 17. September. (Ein Haferfest) veranstaltete am Sonnabend Rittergutspächter Belling seinen sämtlichen Arbeitern. Die Merseburger Stadtkapelle lieferte die Tanzmusik. Das Fest verlief in der schönsten Weise, auch die Herrschaft nahm daran teil.

* **Weißenfels**, 18. September. (Ein Eifersuchtsdrama) spielte sich gestern abend in der 6. Stunde in der Schillerstraße 19 ab. Bei der dort wohnenden Familie des Schuhmachers Weise hatte sich seit kurzer Zeit der stellungslose 20jährige Kontorist Faulhaber einlogiert. Er verliebte sich in die Tochter seiner Wirtsleute, obgleich diese bereits ein Verhältnis mit einem anderen Herrn unterhielt. Als gestern abend die Eltern der Weise abwesend waren, tranken die beiden jungen Leute zusammen Kaffee. Hierbei verlangte Haber noch etwas Gebäck und während das Mädchen dies aus der Küche herbeiholte, tat Haber sich und dem Mädchen Gift in den Kaffee. Das Mädchen schwebt in Lebensgefahr, während Haber der Wirkung des Giftes bald erlag.

* **Bad Kösen**, 17. September. (Brand im „Mutigen Ritter.") Gestern mittag brach im Nebengebäude der Stall- und Lagerräume des Kurhauses „Mutiger Ritter" ein Brand aus, der einen großen Teil einäscherte. Der Schaden beträgt ca. 25 000 M., ist jedoch durch Versicherungen gedeckt.

§ **Staßfurt**, 17. September. (Unglücksfall.) Beim Bahnbau nach Schacht VI des Salzbergwerkes Neustaßfurt wurde heute mittag der Arbeiter Fritz Fischer aus Merseburg von einer Lokomotive erfaßt überfahren und getötet.

* **Dessau**, 17. September. (Der Vernichtungskrieg gegen die Mücken.) Die in vielen Häusern der Stadt mit Benzinstrahlampen unentgeltlich vorgenommene Vernichtung der Mücken hat vollständig ihren Zweck erfüllt. Ebenso scheint das Begießen der in der Umgebung der Stadt befindlichen Tümpel und Pfützen mit Saprol die Mückenlarven und Mückenpuppen vernichtet zu haben.

* **Naumburg**, 17. September. (Zum Direktor am Domgymnasium) wurde seitens des Domkapitels Dr. Bruno Kaiser in Schulpforta gewählt.

* **Naumburg**, 17. September. (Zum Direktor am Domgymnasium) wurde seitens des Domkapitels Prof. Dr. Bruno Kaiser in Schulpforta gewählt.

* **Hedrungen**, 17. September. (In der Wanne ertrunken.) Vorgestern verunglückte ein 1½jähriges Töchterchen der Familie Zimmer dadurch, daß es in eine Wanne fiel und ertrank. Trotz aller Bemühungen des Sanitätsrats Dr. Knburg gelang es nicht, das Kind ins Leben zurückzurufen.

Solbad Frankenhausen, 18. September. (Wasserversorgung.) Das von Herrn Geh. Bergrat Prof. Dr. Beyschlag-Berlin seitens des hiesigen Stadtrates eingeholte Gutachten hat sich gegen Errichtung eines Schachtes mit Pumpwerk im Kalten Tale oder in der Vereinigung dieses Tales mit dem Pfützentale ausgesprochen, so daß die Wasserkalamität weiterhin bestehen bleibt.

* **Ichstedt** (Kyffhäuser), 17. September. (Brand.) Gestern abend entstand infolge Kurzschlusses auf dem Rittergute des Herrn v. Heeringen ein Schadenfeuer, dem eine Scheune mit sämtlichen Erntevorräten zum Opfer fiel. Der Geschädigte hat versichert.

S. **Quedlinburg**, 17. September. (Abiturientenprüfung.) Unter Vorsitz des Provinzialschulrats Dr. Wege aus Magdeburg fand heute am hiesigen Kgl. Gymnasium die mündliche Abiturientenprüfung statt. Sämtliche 6 Prüflinge bestanden.

* **Harsleben**, 17. September. (Freiwilliger Hungertod.) Buchhändler verbunger ist hier der seelenfriedne 75jährige Arbeiter Valentin Kühn. Dem Arzt bot sich ein Bild grauenvoller Verwahrlosung, die Leiche war mit Schmutz und Ungeziefer bedeckt. H. war ein Sonderling, der von seinen hier wohnenden Verwandten nichts wissen wollte und in letzter Zeit Speisen und Getränke ständig zurückgewiesen hat.

8. **Hasselfelde**, 17. September. (Nachtfröste.) Die letzten Nächte brachten uns empfindliche Kälte. Das Thermometer zeigte mehrere Grade unter Null. Die Kartoffeln und Bohnen sind abgefroren.

* **Magdeburg**, 17. September. (Zum Direktor der gewerblichen Fortbildungsschule) wurde der Oberlehrer und stellvertretende Direktor Hans Hermann Hilbert aus Dresden gewählt.

* **Schönebeck**, 17. September. (Bürgermeisterwahl.) Dem Vernehmen nach wird beabsichtigt, von einer Ausschreibung der Bürgermeisterstelle abzusehen und den seit 2¾ Jahren hier tätigen besoldeten Stadtrat Dr. jur. Greverus zum 1. Bürgermeister zu wählen. Es würde dann, da Schönebeck kein eigenes Versicherungsamt erhält, ein anderer juristischer Stadtrat gewählt werden müssen.

* **Eisenberg**, 17. September. (Die Monisten-Mühle.) Die Amtsschreibersmühle ist durch Verkauf in den Besitz des Professors Dr. Ostwald-Leipzig übergegangen. Es verlautet, daß die Mühle zu einer monistischen Siedelung, wie sie auf dem Magdeburger Monistentage angeregt worden ist, ausgebaut werden wird.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Quittung beigelegt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfragen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

* L. Schm. in Dessau. Für das 1. Vierteljahr, vorausgesetzt, daß nicht kontraktliche Vereinbarungen der sofortigen Kündigung entgegenstehen.

* A. S. Wenn die Pfändung fruchtlos ausgefallen ist, raten wir von einer Klage ab; Sie würden sich nur unnütze Gerichtskosten verschaffen. Suchen Sie sich dagegen an den Ihnen verpfändeten Sachen zum Teil schadlos zu halten. Dabei ist folgendes zu beachten. Sie müssen Ihren Schuldner zunächst auffordern, die Ihnen als Pfand zurückgelassenen Gegenstände innerhalb eines Monats gegen Zahlung Ihrer Forderung einzulösen und den Verkauf der Sachen androhen. Der Verkauf darf nicht vor dem Ablauf eines Monats nach der Androhung stattfinden. Der Verkauf muß im Wege öffentlicher Versteigerung erfolgen.

* E. S. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.

* E. S. Die Angelegenheit dürfte erst im Prozeßwege entschieden werden. Die Ansichten der Juristen sind noch geteilt. Es wird zu prüfen sein, ob die Bestimmung auf der Karte, daß der Verzug auch bei Ausfall der Parade nicht ausgeschlossen wird, gegen die guten Sitten verstößt. Es sollen, wie wir bereits in unserer Zeitung mitgeteilt, Klagen gegen den Unternehmer auf Herauszahlung des Geldes eingereicht sein.

* D. B. 20. Es kommt ganz darauf an, wann Sie geheiratet haben, ob vor oder nach der Dienstentlassung. Nach § 39 des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 erhält die Witwe eines Rentenempfängers keine Rente, wenn er geheiratet hat nach 3 Monate lang nach dem Tode des Mannes die volle Rente, die der Verstorbene bis dahin bezogen hat. — Die dauernden Bezüge einer Witwe eines Rentenempfängers regeln das Militärhinterbliebenengesetz vom 17. Mai 1907. Da heißt es u. a. in § 12: Die Witwen und ehelichen und legitimierten Kinder von Militärversonen der Unterklassen, die während der Zugehörigkeit zum aktiven Dienstverhältnis infolge einer Dienstbeschädigung oder nach achtjähriger Dienstzeit anhorben sind, erhalten Witwen- und Waisengeld. Das Gesetz gilt für die Witwen und Kinder von ehemaligen Militärversonen der Unterklassen, die infolge einer Dienstbeschädigung vor Ablauf von 6 Jahren nach der Entlassung aus dem aktiven Dienste gestorben sind. § 16: Keinen Anspruch auf Witwen- und Waisengeld haben Witwen und Kinder, wenn der Verstorbene die Ehe erst nach der Entlassung aus dem aktiven Militärdienst geschlossen hat.

* Wolfsrade. Nein.

* R. Blumenhofer. Wir bezweifeln, daß eine Budapester Zeitung in einem hiesigen Café ausliegt.

* A. F. Wenn monatliche Zahlung vereinbart, am 1. d. M.

* G. N. 40. Zuckerstücken. Wenn oder Morrestücken zu vertreiben: 1. Durch gutes Fußetenpulver oder Sprengen mit Petroleum. 2. Man bestreicht Pappen und Brettchen mit Sirup. 3. Essigdämpfe unter den Möbeln vertreiben sie. 4. Man zerreibt sie durch Ausstreuen von gemahlenem weißen Pfeffer in Ecken und Winkeln.

* **Otto.** Soweit wir Ihren Ausführungen entnehmen können, ist Ihr Sohn Dienstbote oder Knecht bei dem Gutsbesitzer. Da müssen folgende Bestimmungen zur Geltung kommen: Ist der Dienstvertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen, so gilt er bei Landgesinde auf ein Jahr. Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt bei Landgesinde drei Monate vor Ablauf der Dienstzeit. Das Ihr Sohn keinen Militärschein erhalten hat, ändert daran nichts.

* B. 72. Es wäre richtiger gewesen. Sie hätten uns die Höhe des Gehaltes bei der Reserve mitgeteilt. So wissen wir nicht, ob Sie der Serie fest angestellt ist, auch sind wir darüber in Zweifel, in diesem Falle die Militärjahre in Anrechnung kommen. Es hängt darauf an, in welchem Lebensjahre der Herr beim Militär eingetreten ist. Ungefähr wird die Pension 950 Mk. betragen.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Bauerngut,
254 Morg. Weizen u. Rübenboden, 25 Rinder, 6 Pferde, sämtliche Maschinen u. gute Gebäude, 1500 M. Grundsteuerreinertr., a. b. Berlin-Stettiner Strecke. Preis 128000 M. Anzahl. 45000 M. **Otto Giebel, Stettin**, Warsowerstr. 1. a05608

Haus im Norden, passend für Rentier od. prakt. Arzt, zu verkaufen. Offert. unt. T. 7017 an die Expedition d. Bl. b06361

Gasthof mit Fremdenverkehr
für 17000 M. zu verkaufen. Anzahlung 3—5000 Mk. a5737 **Herm. Mölle, Ermsleben a. H.**

Wohnhaus
in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie beiden Fabrikälen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an **C. A. Callm, Halle a. S., Marienstr. 2, part.** 4261

Rentable Land-Gastholle
mit u. ohne Schweineschlächterei sofort zu verk. Anzahl. 6-, 8- u. 12000 Mk. Näh. durch Gastwirt **C. Müller, Zörbig.** a04966

Wegzugshalber beabsichtige ich meine in **Beuchlitz-Holleben** belegenen Grundstücke, ein kleines Wohnhaus mit kl. Nebenhaus, groß. Hof, Stallung, vorschriftsmäß. Schlachtehaus und groß. Obstgarten, sowie mein gut verzinst. gr. Geschäftsh. m. Wart., gut. Kellerräumen, unter günst. Bedingungen und mit geringer Anzahlung per sof. oder später zu verkaufen. Beide Grundstücke eignen sich besonders für Fleischerei, da eine solche hier sehr erwünscht ist. a5667
W. Behr, Käsereibesitzer, Beuchlitz-Holleben.

Mein herrsch. Hausgrundstück
in schön. Lage m. 3 Läden, vr. u. günst. Bed. Off. u. U. N. 6006 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

1 größeres Hausgrundstück
mit Kolonialwaren-Geschäft und Hausschlächterei, sowie gr. Hof u. Garten preiswert zu verkaufen. Agent. verbet. Offert. unt. B. 100 postlagernd Delitzsch. *

Allgemeine Grundstücks-Gesellschaft
Berlin, Friedrichstrasse 43, Ztr. 9854,
vermittel reell u. diskret Grundbesitz, Geschäfte all. Art.

Villen-Bauplätze.
An der fast vollendeten Straße „Hoher Weg", welche die in Halle-Crölmpt befindliche bewaldete Schlucht nebst Aussichts-Kuppe umzieht, nur einseitig bebaut wird und dadurch eine ausgezeichnete Lage bietet, sind noch **mehrere Bauplätze in gewünschter Größe zu verkaufen.** 4588
Näheres: **Steuerinspektor Müller, Henriettenstr. 26, I.**

Landgasthof
mit Saal, Gemüse- u. Gesellschaftsgarten, 2 Morgen Acker, 8 Vereine, gute Gebäude. — Ferner: **Guigehende Fleischerei,** 290 Schweine, 46 Rinder, 38 Kälber, 22 Hammel; beide Geschäfte bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Aug. Sachtler, Cöthen (Anh.),** Arbeiterstraße 26. a5717

Fortzugshalber sofort zu verk. ein **Wohnhaus m. Garten,** am passendsten f. Böttcher, da selbig. Ein Brunnen gewährleistet wird. Wertvolle vorhanden. **Klepzig Nr. 64** bei Keußen, Halle a. S. *

Gasthof-Verkauf!
Wegen **Todesfall m. Mannes** verkaufe ich meinen, in **großem Dorfe (Kreis Cöthen)** belegen. **Gasthof mit groß. Parkettsaal, alles neue, massive Gebäude,** mit **Garten** und **Acker** bei 7 bis 10000 M. Anzahl. Umsatz jährl 250—280 hl Bier. Näheres erteilt **Wilhelm Kingel, Dessau,** Antonistreiter, 102. Fernruf 561.

Wohnhaus mit zwei geräumigen Wohnungen zu verk. **Franz Schiek, Siedten,** Bezirk Halle. a05067

Materialwaren-Geschäft.
Weg. Krankheit m. gut. flottgeh. Materialw.-Geschäft, i. schön. Industriedorfe bei Bernburg a. S. geleg., b. 4-5000 M. Anzahlung. Grundstück ist gut massiv gebaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, pass. sehr gut für Fleischer oder Schiffer. Näheres zu erfahren durch Otto Munkelt, Bernburg a. S., Neustraße 52. a5758

Hausgrundstück mit Laden, mass., elektr. Licht, Stallg. usw., worin seit 12 J. Barbiergeschäft betr. w., auch f. Sd. and. Gesch. pass., in e. Ort m. ca. 2000 Einw., sofort zu vk. Selbstkäuf. erfahr. Näh. u. Schließfach 52 Halle 1.

Gutgehendes Restaurant,
Eckhaus, Hauptstraße, m. Schnapsschank, ist zu verkaufen. Offerten unt. H. 8128 an die Exp. d. Bl. *

Geschäftshaus
im Zentrum zu verk. Offert. unt. T. 7047 an die Exp. d. Bl. b06086

Bäckerei-Eckgrundstück
ist für 45 000 M. bei 10 000 M. Anzahl. sof. od. später zu verk. 1100 M. Mietseinkommen, über 150 Frühstückstunden, gutes Ladengeschäft. Off. u. A. D. 230 hauptpostlag. Dessau (Anhalt).

Wohnhaus
mit Stallung, Garten, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres **Grüders, Leipzigerstr. 10.**

Wohnhaus mit Laden,
zu jedem Geschäft passend, bei geringer Anzahl. sofort zu verk. W. Kühling, Könnern a. S., Trebnitzerstraße 2.

Für pens. od. aft. Beamte
ist der Kauf m. sehr rent. Zinshaus, in Bahnn., m. hoh. Ueberschr., eine bedeut. Mietseinnahme und Verbesserung. Anzahl. 10 bis 15 000 M. Agent. zwecklos. Offert. u. B. A. 6283 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäfte 2c.

Gutgehendes Fuhrgeschäft
mit 4 Pferden u. klein. Landwirtschaft, 50 J. im Besitz einer Familie, ist krankheitshalb. bei 7 bis 8000 M. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt **Friedrich Binde, Bernburg,** Augustastraße 8, I.

Altes, renommiertes, gutgehendes
Fabrikgeschäft
der Halbbranche, hohen Gewinn abwerfend, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Branchekenntnisse nicht nötig. Zur Uebernahme sind circa Mk. 30 000.— erforderlich. Reflektanten mit diesem Kapital wollen Anfragen richten unter K. 7620 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale.** (b 454

Materialw.-Geschäft,
mit konzess. Schlachthaus, groß. Räucherei, 4 gr. Kell., Kohlenschupp., Pferdest., pass. f. Kart.- u. Kohlenhdg., 1. April 13 ob. fr. zu verk. Off. u. B. U. 6175 an **Rudolf Mosse, Halle.** 4453

Gutgehendes Milchgeschäft
sofort zu verkaufen. Offert. unt. C. 8105 an die Exped. b. Bl. *

Krankheitshalber ist ein **Kolonialwaren-Geschäft**
sofort billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich äußern unter Off. u. E. 7065 an Exped. d. Bl.

Meine in ein. größeren Orte d. Prov. Sachsen in d. Nähe d. Marktes u. mehr. Schulen beleg. **Schul- u. Papierhandlung** mit Stück. Wohnhaus, auch für Buchbinder geeignet, will ich vorgerückten Alters wegen sof. oder später verkaufen. Gefl. Anfr. u. T. 7737 a. d. Exp. d. Bl.

Brauerei-Ausschank
i. Stadt v. 30000 Einw. z. verg., Miete jährl. m. 4 Wohng., Kch., Spst., Kell., 1000 M. Z. Ueberm. mit Kaution 1600 M. erforderl. Gut. bürgerl. Verkehr. Jahresumsatz 250 hl helles Bier, viel Bayrisch, alkoholfreie Getränke, Café. Anfr. Marke beiliegen. **A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.**

Zigarren-Geschäft
in sehr lebhafter Verkehrsstraße ist sofort od. später zu verkaufen. Off. u. N. 8183 an d. Exped. d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Wer verkaufen oder kaufen will, verl. sofort kostenlose Offerte. b5697 **Leipzig 104. Uhlich,** Salomonstraße 18.

Hypotheken

15-20 000 M. als 2. Hyp. hint. 38 000 M. Spark.-Geld auf gr. Grdst. i. Nordost. b. pkt. Zinsg. ges. Wertarge 60000 M. Off. unt. B. U. 6068a. Rud. Mosse, Halle a. S.

16—18 000 Mk.
sucht höherer Beamt. als zweite Hypothek in goldsich. Range auf herrsch. Wohnhaus bester Lage. Off. u. M. 7912 a. d. Exp. d. Bl.

14000 Mark
absolut sichere Hypothek zu 5% von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. u. B. C. 6264 an **Rudolf Mosse, Halle.** a667

Auf ein Grundstück im Inn. der Stadt eine 1. Hypoth. v.
8000 Mark
zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Näheres für Selbstgeber **Ulestraße 3. Baubureau.**

Erststellige Hypotheken,
sowie **Baugelder**
für Stadt und Land.

Beleihung von Bank- u. Wertpapieren
durch
C. R. W. Kahlmann,
Bankgeschäft,
Merseburgerstrasse 14. Tel. 3326.

15000 Mk.
erste Hypothek auf städtisches, gegen Feuersgefahr entsprech. versichert. Wohn- und Geschäftsgrundstück von pünktlich. Zinszahler sofort gesucht. Gefl. Off. unter T. 6357 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a05024

4500 Mk. erste Hypothek auf Eckgrundst. (Cafe, Restaurat.) mögl. aus Privathand p. 1. Okt. gesucht. Off. u. T. 9417 an d. Exped. d. Bl. *

2000—3000 Mark
von solidem Geschäftsmann gegen Hypothek. Sicherheit und ratenweiser Rückzahlung sofort gesucht. Off. u. K. 8090 a. d. Exp. d. Bl.*

42 000 Mark
v. Selbstdarleih. 1. Hypoth. auf schönes Haus, Nähe d. Wandeburger- u. Leipzigerstraße zum 1. Oktob. od. spät. v. pkt. Zinszahler ges. Off. u. B. P. 6171 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 4452

Hypotheken-
kapitalien auf städtischen u. ländlichen Grundbesitz in jeder Höhe durch
G. Kielblock,
Bankschverständiger. 124
Hypotheken- u. Grundstückverkehr,
Berlin-Friedrichsfelde.

10 u. 15000 Mk. 1. Hypothek auf gute Zinshäuser, solide Objekte, p. 1.10. oder später gesucht. Off. u. T. 9437 an d. Exped d. Bl. *

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 4175

5000 Mark
auf neuerb. ländl. Wohnhaus sofort zu leihen gesucht. Agenten zwecklos. Off. u. R. 1468 postlag. **Oberröblingen a. See.** a05066

10 000 Mark
auf ländl. Hausgrundst p. 1. Okt. gesucht. Feuerversr. 18 000 Mark. Off. u. B. postlag. **Oberröblingen a/See** erbeten. a05068

4500 M. auf gute 1. Stadt-Hypothek gesucht. Offerten unt. N. 8153 an d. Exp. d. Bl. (b8346

12—15 000 Mark
1. Hypothek per 1.10. 12 gesucht. Agenten verbeten. Offerten unt. P. 8115 an die Exped. d. Bl. *

25-30 000 Mk. 1. Hypothek gef. Off. nur von Selbstgeber unter V. 8139 a. d. Exp. d. Bl. (b8346

3500 M. bei 6% Zinsen
sofort von Privatmann gesucht bis 1. April zur Ablösung von Vorkaufs. Ich binde 1. f. 21000 M. erstklassige Wertpapiere. Offert. unter P. 8135 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter oder Offizier a. D.
kann sich durch Beteiligung an einem hiesigen Fabrikationsgeschäft gutes Nebeneinkommen verschaffen. Gute und reelle Sache, welche unter der Leitung eines energischen Kaufmanns steht. Offerten u. T. 5317 an die Exp. ds. Bl. erbeten. Nur ernstgemeinte Angebote! Vorchen zwecklos! 5312

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:3:1-847518-191209197/fragment/page=0013

Kapitalien

Geld sofort bar Geld gegen Schuldsch. od. Wechsel. 5% Ratenrückzahlung. **Liesegang, Berlin,** Glasserstraße 82. *

Geld 4—5% jährl. Zins., dist., bei bequem. Rückzahlung, gibt Selbstgeber Kreiss, Berlin 20, Steinmetzstr. 47. Prosp. gratis. (e15

Anst. Frau sucht **10 Mk.** Darl. Off. u. H. 8088 an d. Erped. d. Bl. *

Anst. geb. Fräulein bittet um ein Darlehn von **80 Mk.** gegen Scherb. u. pünktl. Rückzahl. Offert. unt. U. 8118 an d. Erp. d. Bl. erb. *

Frau sucht **25 Mk.** Darlehen, Off. u. V. 8119 a. d. Erp. d. Bl. *

Geb. Witwe, mittl. Jahre, sucht Darlehn geg. Zurückg. v. Selbstg. Off. u. O. 8134 a. d. Erp. d. Bl. *

Sof. od. bis 1. 10. **2500 Mark** sucht Beamter als Darlehn geg. Sicherheit v. Selbstgeber gegen vierteljährl. Ratenzahl. Offert. unt. T. 7657 an d. Erp. d. Bl. *

500 Mark

Darlehn sucht Beamtenwitwe. Off. u. T. 7677 a. d. Erp. d. Bl. *

4% mündelsichere

Wertpapiere und andere, 4—5% Zinsen in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 3.

50 Mk. bis 1. April v. Selbstgeber gesucht. Off. u. G. 627 an d. Exp. d. Bl. Gleichzeitig. (a170

Darlehen auf Schuldscheine 2c. geb. **A. W. & Co.,** Halle vorl. *

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl, Böttcherei Schulersbol 1, dicht a. Markt. e166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Gebr. Pianinos,

vorzüglich erhalten, teilweise fast neu, von **Irmler, Blüthner, Ibach, Roelling & Spangenberg** u. a. für 275, 350, 400—600 Mk. u. mehr zu verkaufen, auch gegen Teilzahlungen. Volle Garantie. (Frankolieferung.) e2

B. Döll,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Jacken
(unter d. Waffenrock zu tragen)
Reit-Hosen
(ohne Naht),
größte Auswahl bei
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstraße 102.

Nur 16 Mk. Ober-, Unterbett u. Kissen, rot. Inlett zu verk. Albrechtstr. 16, l. links. 1210

Nähmaschinen Reparaturen aller Systeme werden schnell u. fachgemäß bei billig. Preisen ausgeführt (auch außer dem Hause) von **H. Arold,** Nähmaschinen und Fahrräder, Meierei-straße 5. (b185 an der Handwerkerschule.

Moderne Plüsch-Sofas von 45 Mk. an, moderne Plüsch-Garnituren v. 130 Mk. an, Bettstellen m. Matratzen v. 35 Mk., gut u. dauerhaft gearb. m. n. gut. Materialien empfiehlt **E. Mass,** Gr. Steinstr. 27 a.

Großer Formularschrank,

passend für Versicherungsgesellschaften, Rechtsanwälte etc., zu verkaufen. Offerten erb. unter T. 7037 an die Expedition dies. Blattes. b06053

G. erh. Sing.-Schuhmachermasch. u. Kinderwagen billig zu verk. **Lochau Nr. 37** bei Dölitzsch. *

1 gut erhaltener e407

Geldschrank

zu verkaufen.

Geiststraße 25.

1 Gas-Kronleuchter, 3armig, 1 Gas-Lyra, 1 Reflektor, 2 Tischlamp. m. Messingfuß u. Grüne, alles sehr billig, zu verk. Zu erfragen Brüderstr. 2 Tischler.

200 Stück gebrauchte Restaurationsstühle,

Marmortische, Eichenplatt-Tische, Leder-, Plüschbänke, eiserne Garderobenständer, alles sehr gut erhalten, verkauft e406

Friedrich Petleke,
Geiststraße 25.

1 Doppel-Pult,

1 doppelten Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, Zeichentische, einfache Pulte, Kontoriessel, Aktenregale, Stühle, Tische, Geldschränke, wenig gebraucht, verk. und

Friedrich Petleke,
Geiststraße 25. e405

Gelegenheitskauf!

Gastronen u. Ampeln, f. neu, weg. Veränderung bill. zu verk. Anfragen unt. T. 7297 an die Expedition dieses Blattes. b00068

Luzerne-Heu,

gesund geerntet, gebunden, gibt ab a. Bhf. Mk. 4.50, frei Hof. **Rittergut Queis** b. Halle. A 15

Pianino-

Extra-Anfertigungen,
zu den Möbeln passend,
in allen Holzarten
:: preiswert und solid. ::
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. b27

Möbel

verkaufen unter günst. Zahlungsbedingungen
Bremer & Janssen,
Gr. Märkerstraße 20, I. *

Günstige Gelegenheit!

Plüschgarnitur sehr preiswert zu vk. Kl. Klausstr. 14, l. Laden. *

10 000 Stück Pflanzer-Zigarren

10,5 cm lang, ff. Einlage, mittelkräftig, 6 Stück 25 Pfg., 12 Stück 50 Pfg., Probepackung 3,30 Mk. Porto-freie Zusendung überall hin. Vorsendung des Betrages. Garantie: Retournahme.
Hermann Eley,
Zigarren-Fabrik,
Halle a. S., Gräfestrasse 1,
Rannischer Platz. b351

Ein fast neuer Hundewagen, bis 7 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verk. Zu erfr. in der Filiale des Gen.-Ans. **Holleben.** a5668

Schottische Schäferhunde,

gut gezeichnet, 6 W. alt, a Hund 10 Mk., Hündin 5 Mk. zu verk. **Holleben, 1. Schule.** b873

3 gut erh. Nähtischstühle a 2 M. 1 kl. Wandschränkchen 4 M. zu verk. Lessingstr. 12, II. links.

Unsere neueste

Möbel

Katalog 1912
senden wir Ihnen auf Verlangen

umsonst.

Wir verkaufen Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51,
Eingang Schulstrasse
Halle a. S.
6 Schaufenster.

Stoff-u. Plüschsofa 28-40 M., eis. u. Holz-Bett m. Matr. 6-12 M., Eiz.-Wäsch. 5-8 M. Sophienstr. 32 p. r.

Plüschgarnitur, mod., Plüschdiwan, mod., echt Rohr-Imbau zu verk. Thomasiusstr. 10/11, v. r.

Chaisel. u. Matr., 186×88, gebr., bill. zu verk. Thomasiusstr. 10/11, v. r.

Herren-Rad! 55 Mark! elegant m. Garantie **Rad!** Magdeburgerstr. 34, III.

Abbruch!

An der Steinmühlen-Brücke,
Kirchstr.

sind **80 000 Mauersteine** (Klinker), **Normal-Format, 800 qm Schalbreiter,** Rundholz, Sparren und Balken, Brennholz in Fudren und Körben zu verkaufen. Daselbst 50 Fudren Torimull **sofort** abzufahren. a711

2 eleg. Jackettanzüge a 25 M. zu verk. Nr. 1 der Universität 2, im Maßgeschäft. e650

Mehr. Rollwagen, 50, 60, 70 u. 80 Zentner Tragkraft, z. vk. Hündorf, Glauchderstr. 70.

Boxer, rassecht, m. Platzmang. f. zu verk. Preis 15 M. a174
Reilstr. 31, Friseurgeschäft.

● Nußb. Kommode bill. z. vk. ● E. Henze, Fritz Reuterstr. 3, G.

Kl. bill.: 1 n. Handrollw., 1 gebr. Kart.-Bröd.-Bauw., 1 gr. Zughund mit Wagen Glauchderstr. 63.

1 g. erh. Sofa, Vertikos, 4eckig. Tisch, Küchenschr., Stühle, Kch.-Z. zu verk. Gr. Brunnenstr. 12, pt.

● Gutes Arbeitspferd ● zu verk. Am Rolengarten.

3 Arbeitspferde, gesund und zugfest, sofort zu verkaufen *
Halle a. S., Krausenstr. 15, I.

Gebr. Gas-Kronen (auch für Elektrisch verwendbar), Lyren, und Badewanne billig zu verk. A. Berendt, Reilstraße 104.

Gebr. Kinderw. u. Sportw., n., b. z. v. L. Wuchererstr. 19, I. r.

W. Plüsch. Seidenplüsch-Garnitur, wen. gebraucht, f. preisw. zu vk. Merseburgerstr. 2, I.

Sfa- u. Liegew. bill. zu verk. *
Merseburgerstr. 3, H. I.

Achtung! Neue Filiale!

Dem geehrten Publikum der Stadt Halle a. S. und besonders der Anwohnerschaft der Beyschlag-, Süd-Thomasius-, Turmstrasse, Pfännerhöhe, wie auch der weiter in Betracht kommenden Nachbarstrassen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir zur Erleichterung des Verkehrs mit uns

Herrn Otto Walter
Papier- und Buchhandlung
Bernhardystr. 51, Ecke Südstr.

an Stelle des von uns nicht mehr beschäftigten Herrn Nürnberger eine

Annahmestelle für Abonnements - - - - und Anzeigen - - - -

zu Originalpreisen und eine Verkaufsstelle für Einzelnummern, das Exemplar 5 Pfg., des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" übertragen haben. Herr Walter wird dafür sorgen, dass alle bis 1/2 10 Uhr vormittags bei ihm einlaufenden Anzeigen noch jeweils in die betreffende Tages-Nummer des „General-Anzeigers" aufgenommen werden. Wir empfehlen diese neue Filiale geneigter Beachtung.

Hochachtungsvoll
„General-Anzeiger"
für Halle und den Saalkreis.

Doppelfahrstuhl,

600 Kilo Tragkraft, sehr wenig gebraucht, durchweg Eisengestell, preiswert abzugeben.
Gutsverwaltung Walwitz bei Halle a. Saale. (a 706

Schreibtisch u. Kommode bill. zu verk. Andalusterstr. 12, part. l.

Ziege zu verkaufen +982
Diemitz, Berlinerstr. 15.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. u. M., g. Federbett, all. gut erh., b. **Raunischestr. 22, I.** *

Sämtl. Bäckerei-Inventar

mit **Teigteilmaschine** zu verk. Gr. Ulrichstr. 44, III. links. *

Komm., Kleiderschr., Vert., Federb., Bettst. m. Matr., Schreibt., Trum., Spieg. all. Art b. Schillersbof 10. *

Fahrrad mit Freil., fast neu, zu vk. Bernhardstr. 3, l. lks. *

Sportwagen billig zu verkauf. Kl. Ballstr. 7, l. *

1 Eschzarnt, mahag., billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 37, part. *

Zu verk.: 1 dkl. Bettst. m. neu aufgepolstert. Matratze f. 30 M., 1 Kinderklappstühlchen billig *
Alte Promenade 17, I. *

Betts, m. Matr., Spiegel, Regulator, Waschtisch, Hängelampe u. kl. Backmulde zu verkaufen
Dieskauerstr. 16, II. r. *

Sehr gut. Roggen- u. Gerstenstroh, Bettstroh billig im ganz. und einzeln zu verkaufen *
Merseburgerstr. 92, Fr. Koth.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verk. Göbenstr. 10, III. *

Mod. Stg.- u. Liegewag. bill. zu verk. Kleischerstr. 27, H. I. *

Sehr gut erhaltene harmlose vornehme Gaskrone ist preiswert zu verk. Gr. Märkerstr. 5, I. *

Umständehalb. bill. zu verk.: 2 Matratz., 1 Garderobenständ. und diverse Kleidungsstücke
Memeberstr. 23, pt. lks. *

Tafelf. Klavier sofort bill. zu verk., gut im Ton, paff. für Anfänger Parkstr. 2, III. lks. *

Gut erh. Grude m. Wärmr., 12 M., zu vk. Forsterstr. 43, III. r.

Eis. Bettst. m. Matr. billig zu verkaufen Wolfstr. 20, Laden. *

Vertiko u. gr. Brühkaff. billig zu verk. Mansfelderstr. 65, pt. *

Nähmaschine umzugshalb. b. zu verk. Böttergasse 2, I. r. *

Gelegenheitskauf in Plüschsofas! Staunend bill. Preise, nur gute reelle Polsterung.
Gr. Steinstr. 27/28. Hof pt.

Passend f. Wiederverkäufer.

Hochfeine fertig gestellte Modellerkorben (Brachtstücke) bill. zu verk. Beschtig. Mittwoch 3—5, Sonntag 3—5 Uhr.
Wesenerstr. 10, bei Mädel.

Jagdhund,

echter deutscher Vorstehhund, 18 Wochen alt, tupiert, schwarz, kurzhaarig, sehr schöner Kopf u. s. lange Ohren, zu verkaufen
Schmiedestr. 22, I. M. *

Reg., pass. f. Virtual.-Geschäft, bill. zu verk. Wolfstr. 20, Lad. *

Nußb. Kleiderschr., Vertik. Bettst. m. Matr., Plüschsofas, Trumeaus, Chaisel., Schränkch. m. Sp., Tische, Stühle bill. a. d. Steinweg 7, I. *

Teppich, a. Federb., Vertik., Plüschsofa, Spieg., Komm., Tische bill. a. vk.
Jeulsch, Cleariusstr. 10, Saalmarkt.

Eine **Brieftaube** (echte Täubin abzugeb. Schillerstr. 29, Laden. *

Junger Dobermann mit gut. Stammbaum billig zu verkaufen Merseburgerstr. 111, II. rechts. *

15 Futterschweine umzugshalb. zu verk. **Canena, Breitestr. 5.** *

1 Futterschwein zu verkaufen **Wörmlitz,** Anger 18.

Feine Kaffeeeinrichtung zu vk. Konditureiverkauf, Merseburgerstr. 7.

2 Mahagonitische, rund und viereckig, zu festem Preise zu verkaufen nachm. von 2—4 Uhr
Mühlweg 13, part. b00083

1 Steppult mit Schrank,
1 Kinder-Schreibpult,
1 3 flammige Gaskrone,
1 Gashängelampe
zu verkaufen Steinweg 40, pt. *

Herrenzimmer,

elegant, dunkel Eiche, verkauft billig **Fr. Strubel,** obere Königstraße 28. *

Rosenberg's Möbelhaus.

Grösste Auswahl moderner **Wohnungseinrichtungen und einzelner Möbel zu bekannt** (e226
allerbilligsten Preisen.

21 Geiststrasse 21
1 Treppe, kein Laden.

1 Schreibmaschine,
Stoewer Rekord, neuestes Modell, nur ganz kurze Zeit geschrieben, billigst zu verkaufen. Offert. unt. H. 8108 an die Exped. d. Bl. *

Dreiarmige Gaskrone

bill. a. verk. Lindenstr. 44, II. (8087

Guterh. Kinderw. m. G. u. Sportw. bill. zu verk. Martharstr. 7, I. pt. *

Kinderwagen, gut erh., bill. zu verk. Größtenstr. 3a, III. *

Gaskrone mit 3 Flammen zu verkaufen Forsterstraße 13, I. *

Handwagen u. Wage m. Gew. zu verk. Gr. Brauhausstr. 13, l. r. *

Kriegsschiff (Sierde) zu verk. Raffinerielstraße 18, H. pt. *

Guterh. Kinderwagen (Kickel) b. zu verk. Humboldtstr. 5, I. l. *

Großer eis. Ofen, für Laden oder Restaurant passend, zu verkaufen Lerchenfeldstr. 7, pt. *

Ladentisch, Regal, Glasschrank billig zu verkaufen
Schillerstraße 25. *

Nußb. Kleider- u. Küchenschrank billig zu vk. Wielandstr. 30, pt.

Weg. Umzug verk. b. Schreibmaschine 30 M., 1 Kleiderseßretär, Trumeaus 29, m. hoch. Diplomat.-Schreibtisch 22 M., 1 Tisch 6 M., Küchenschr. 10 M., Waschtm. Marm.-Platte 16 M. Talamstr. 9, l. r. *

Gr. Brühkaff. 3 M., Stpw. f. fußkr. gr. Kind 3 M. a. u. Henriettenstr. 32, I. *

Versch. Bettfell. m. Matr. sofort spottbill. zu verk. Lindenstr. 74, pt. l.

Kinderwagen, guterh., 15 Mk., zu verk. Freiimfeldestr. 15, II. l. +951

2 Betts., 1 Platte spottbill. zu verk. Huttenstr. 2b, part. +948

Zirka 100 Füllmappen bill. abzugeben Landwehrstr. 18, pt. +945

Warm. schw. Paletot bill. z. vk. +941
Wolfmannstr. 3a II.

Mod. grün. Kinderw., gut erh., zu verk. Ludwigstr. 1, I. +939

Gebrauchtes Sofa bill. zu verk. +936
Weingärten 31, III.

Deutscher Schäferhund,

Rüde, 3 Jahre alt, vorzügliche Statur und bester Stammbaum, zu verkaufen. (a5748
Stauer, Großgräfendorf.

Brauner Dobermann,

Rüde, 13 Mon. alt, vorzügl. Wach- u. Begleithund, zu verk. (a5749
Kohlschmidt, Großgräfendorf.

Wohnungs-Einrichtung
für 407 Mk. e76
Nußb. furn. Schrank, Vertikos, Plüschsofa, Trumeau, Sofa- od. Ausnautisch, 4 engl. Stühle, 2 Bettfell. m. Matr., 1 vollst. Kücheneinrichtung in modern. Farbe und Form.
M. Resch, Möbelmagazin, Leipzigerstraße 17.

1 Piccolo-Motorwagen

2 Zylinder, 6 PS., fast neu, tadellos erhalten, verkauft zum Preise v. 650 Mk. **Otto Barth, Altstedt.** Fernsprecher Nr. 20. a5744

Verkaufe 50 Ztr. Speisekartoffeln

(Industrie) handverlesene Ware, im ganzen, auch einzeln. a05198
Sieber, Oppin.

Wegen Geschäftsaufgabe

verk. ein. 2- u. ein. 1spänn. Leiterwagen, gr. Tafelwag. m. Planten, Plane 2c. **Merkelstr. 14.** *

Haushalt-Inventar:
Möbel, Betten, Schränke, Tische, Stühle 2c. zu verkauf. Sophienstraße 30 l. l. Händler verbet. *

Plüschgarnituren,

Plüsch- und Stoffsofa, Chaiselongues, Beistellen m. Vert., Auflegematratzen in verschied. Füllungen, Kleiderschränke, Vertikos, Salonschränke, Umbaue, Tische, Stühle in großer Auswahl verkauft billig. f955
Friedrich Strubel,
obere Königstrasse 28.

3 Stck. Tonrohre,

je 1 m lang u. 40 cm Durchmesser, preiswert zu verk. **Holleben,** Hallesche straße 3. a5750

Gelegenheitskauf!

Deutsche Schäferhündin, 1¼ J., Vater „Michel von Hallora", Mutter „Dorina vom Maienstrand", beide mehrfach präm., für 20 M. verkäuflich *
Sophienstraße 39.

Ein paar zugfeste und flotte

Wagenpferde

für 2000 Mk. u. ein gebr. 6sitzig.

Jagdwagen

mit abn. Verdeck f. 450 M. verk.
Schmidt & Spiegel,
Halle. p133

Gebrauchte

Drillmaschine,

Einspänner, 1½ m 11 Reihen billig verkäuflich. p134
Schmidt & Spiegel, Halle.

Wegen

Aufgabe des Ladens Kleine Ulrichstraße 2 verkaufe billig **Peddigrohrmöbel, Klappsportwagen, Reisekörbe.** *
Werkaufstr. 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf

für Fleischer, Delikatessm.-Händler usw.: Ein groß., begehbarer Eisschrank wegen Vergrößerung b. Milchküche nach den Klinikten. Besichtigung von früh 8 bis mittags 4 Uhr Schmeerstr. 21. Näheres Große Steinstraße 6, I.

Am Donnerstag, den 19. dies. Monats, vorm. 11 Uhr, werden eine Anzahl zum Königlichen Dienst nicht mehr geeignete

Pferde

in der Kaserne verkauft.
Mansfelder Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75.

Ca. **600 Arbeitspferde,** 6 bis 8jährig, schwerste 600 bis 850 Mk. Fehlerfrei und zugfest, solche mehrere leichte Mittelpferde v. 400 Mk. an, verk. sofort wegen Todesfall und Automobilanschaffung mit voller Garantie im Auftrag größter Firmen. **Carl Simon, Charlottenburg,** Fasanenstr. 16. Verkaufsvereinigg. f. pflastermüde Pferde.

Gebrauchte, gut erhaltene Schreibmaschinen

billig zu verkaufen. 1352
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

2 Paar englische Kutschkummetgeschirre, 1 Paar Sielengeschirre, 1 Kabrioletgeschirr, sowie ein Reitzeug preiswert zu verkaufen. a702
Magdeburgerstr. 52.

Planen,

3 Stück, 55—40 u. 25 qm groß, sofort zu verkaufen. *
Ebert, Planenhöhe 24.

Rüstwagen, Höhlenwagen, Preschwagen u. verschied. andere billig zu verkaufen. +968
Radewell, Hauptstraße 12.

Gefrag. Jacketts

billig zu verkaufen.
Krausenstraße 3 I.

Ein Paar gut erhaltene a704

Arbeitsgeschirre

(Kummet), für mittlere Pferde passend, zu verkaufen.
Magdeburgerstr. 52.

Gelegenheitskauf.

B-Tuba (f. St.) mit Transportkasten für 100 Mk. sofort zu vert. **Offerten Breitestr. 9 I. r.** *

Gebr. Klavier,

für Anfänger geeignet, spottb. zu verkauf. **Talamstr. 6 I.** b672

Kauf-Gesuche

Seit Jahren

zahle allerhöchste Preise i. getrag.

Herrenkleider

Damenjack., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.

Möbel-Federbetten

— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. o 167

Renner,

zur Schillershöhe 1, dicht am Marktplatz.

Speise-Kartoffeln,

bis 1000 Ztr., auch in kl. Posten v. 50—60 Ztr. per Kasse z. kauf. ges., a. Peterzd. Geg. bevorz. Angeb. m. Preis an Kartoffelgeschäft Halle a. S., Wechselshof 11.

F. ausgekämmt, Damenhaar zahlt höchste Preise *
Frau Hübner, Weingärten 50.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Militärsachen.
Hollmann, Leipzigerstr. 37, a. Turm.

Gas-Motore 1—25 HP

Benzin 2c., kauft p. Kasse **Albrecht,** Halle, Tholuckstr. 3b. *

Kaufe Leibhausstücke,

alte Gold- und Silbersachen,

alte Zahngebisse.

Naue, Harz 51 I. G613

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenlager etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Zentrale

Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer 2c. **künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,**

Schuhwerk, Waffen, alles Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur **Schleich.** Bestellung erb. Alter Markt 34.

Geschäfts-Einrichtung

für Zigarren zu kaufen gesucht. Off. u. J. 8080 an d. Erped. d. Bl. *

Piano billig zu kaufen gesucht. Off. u. Kl. 8151 an d. Exped. d. Bl. *

Ladentisch, 2½—3 m L., z. kauf. gesucht Merseburgerstr. 67 a. p. *

Gebrauchtes

Feldbahngleis,

500 od. 600 Spurweite, mit Wagen zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. T. 7497 an d. Exp. d. Bl. erb. (b2281

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Knaben-Fahrrad** z. kaufen. Off. m. Preis u. J. 8109 an die Exp. d. Bl. *

Kleines Kochofen m. Aufs. z. kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. A. 8161 an die Exp. d. Bl.

1 gebr. kleinen **Gasofen** kauft **Bruno Berthold,** Gr. Steinstrasse 48.

Gänse z. Mästen z. kauf. ges. Off. u. K. 8150 a. d. Exp. d. Bl.

Dezimalwage, gebr., bis 2 Ztr. Tragkraft, zu kauf. ges. Offert. u. J. 8149 an die Exp. d. Bl. *

Eine gebr. Dampfmasch., mit festliegg. Zylind. (Schiebersteuer), bis ½ PS. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. N. 65 postlagernd Gräfenhainichen, Bez. Halle a. S. *

Gut erh. Laden-Einrichtg. für **Konfektionen-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offert. unt. C. 8143 an die Exp. d. Bl.

Wechselstrom-Motor,

¼ bis ½ PS., mit Widerstand, 220 Volt, zu kaufen gesucht.
S. Trautdorf, Leipzigerstr. 63.

Zu kaufen ges.: Klein., gebr., dunkl. Sofateppich u. elegant, mittelgroß. Nußb.-Trumeau
Alte Promenade 17, I. *

Schreibmaschine, gebraucht, zu kaufen ges. Off. m. Angabe, Marke u. Preis an Ernst, Haldenstädterstr. 14, III.

Gebr. Hobelbänke zu kaufen gesucht **Hanke, Albrechtstr. 19.**

Bessere Wohnungs-Einrichtung,

auch einz., zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 13191 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +952

Verschiedene

Chronische ✚

Haut- und Harnleiden ohne Einspritzung von Quecksilber, nachweislich bewährte Hähn. Praxis. Auskunft unentgeltlich! **Direktor Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1, am Stettiner Bahnhof. b891

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
:: Fernspr 3457. ::

Achtung!
Bin den ganzen Tag zu sprechen
Brau Milter, Alter Markt 11, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer **Paul Blüthgen.**

III. Debut der bildschönen Amerikanerin

Kitty Sinclaris

mit ihren reizenden englischen

5 :: Backfischen. :: 5

Haskel „Die Dallesprinzessin"

und das neue Kolossal-Programm.

Anfang 8 Uhr. Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr. b450

Restaurant „Zum Markgrafen"

Brüderstraße 7.

Empfehle meine renov. Lokalitäten z. gefl. Benutzg.

ff. Rauchfuss Biere,

Spezialität: Eisbein. Offene Ritterguts-Gose.

Große und kleine Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei. b692

Hochachtungsvoll **Paul Wiggert.**

Licht-Spiele, Neumarktstr. 3—4.

Nur 3 Tage:

„Titanic" oder „In Nacht und Eis".

Großes Seedrama in 3 Akten.

Burg-Kino. Für die Ehre des Vaters.

Offiziersdrama in mehreren Akten.

-Tonbild-Bühne.-

Der großartigste Nordische Kunstfilm, ab 6½ Uhr:

Die grosse Zirkus-Attraktion.

Sensationelles Artistendrama in 3 Akten. **Ca. 700 Mitwirkende.**

Bisher ungeahnte Effekte.

Hauptdarsteller: Herr **W. Psylander.** b00094

Festsäle Goldener Hirsch.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr Kränzchen.

Kirchen-Konzert in Lauchstedt

zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins u. Merseburg-Land, Unterbezirk Lauchstedt u

Sonntag d. 22. Sept. nachm. 3½ Uhr.

Mitwirkende:

Frau Dr. Witte-Merseburg (Gesang); **Sachse,** Kantor an der Stadtkirche zu Merseburg (Cello); **H. Berger,** Hilfsprediger, Merseburg (Violine); **Mitglieder des Bach-Vereins Merseburg** :: (Gemischte Chöre a capelle v. S. S. Bach). ::

Leitung: **H. Berger,** Domchor-Dirigent, Merseburg.

Billets zu 1,50 Mk., 1,00 Mk. u. 60 Pf. an den Kirchtüren.

V. Gablers Knaben-Exerzierschule

hält am **Sonntag den 22. September, ½4 Uhr nachmittags** im gr. Saale des Wintergarten nach 3jährigem Bestehen des Instituts

Herbst-Prüfung

ab. Alle Freunde und Gönner sind eingeladen. f888

Der Leiter der Schule: **Victor Gabler.**

---

1. Oktober 1912.

Geschäfts-Eröffnung.

Verkaufsstelle der Saale-Dampfschiffahrt

Karl Demmer

im Neubau der Löwen-Apotheke zu Halle a. S., am Marktplatz.

„Bayrische und Wettiner Korbwaren"

„Nürnberger u. Thüringer Spielwaren".

Eine hochgeehrte Einwohnerschaft von Halle und Umgebung bitte ich ganz ergebenst bei Einkäufen mein Unternehmen gütigst zu berücksichtigen. b437

Es wird stets mein Bestreben sein, nur gute, preiswerte, solide Waren zu führen.

Mit vorzüglichster Hochachtung **Karl Demmer.**

---

1. große Lotterie zum Besten des Baues einer Turnhalle in Weimar.

Ziehung am 7. und 8. Oktober 1912.

3333 Gewinne im Gesamtbetrage von **45000 Mk.**

1. Hauptgewinn i. W. v. **20000 Mk.**

Lose a 1.— Mk. zu haben bei den Königl. Pr. Lott.-Einnehmern und in allen Lotteriegeschäften oder direkt durch die

Thüringische Lotteriebank in Weimar.

Es haben sich schon jetzt Käufer für sämtliche Gegenstände gefunden und können daher alle Gewinne bei Nichtverwertung mit **90% in bar** ausgezahlt werden. 172

Privat Mittagstisch. Merseburgerstr. 5. Fernr. 3173.

Ausbesserin welche a. m. Masch. stopft empf. sich i. u. auß. d. Hause. **Harz 29, II. r.**

Passage-Theater.

Halle a. S. Lichtspielhaus. Leipzigerstr. 83.

Ab Mittwoch den 18. September cr.

Programm-Wechsel.

Dem Programm bleibt der grossartige Sensationsschlager

Der Totentanz

von **Urban Gad** mit der berühmten dänischen **Tragödin**

Asta Nielsen

in der Hauptrolle beibehalten. — Ausser einer Serie erstklassiger Darbietungen gelangt noch die wunderbare kinematographische Novelle

Rätsel des Herzens

zur Vorführung.

Preise der Plätze: 2. Parkett M. 0.40, 1. Parkett M. 0.60, 1. Rang M. 1.00, Mittelloge M. 1.50, Seitenloge M. 1.80.

Bemerkung: Das Abendprogramm beginnt während dieses Spielplans um 6 Uhr abends. **Die Direktion.**

Stadt-Theater Halle a. S.

Donnerstag den 19. Septbr. 13. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. 1. Vorstellung im Zyklus zu Ehren zeitgenössischer Dichter.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in vier Akten (mit teilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda (geb. 15. Juli 1862). Spielleitung: Oberregisseur Karl Schölling.

Atolf, König von Cypern Rudolf Fleth.
Berengar, sein Oberfeldherr Walter Steg.
Diomed Albert Friedrich.
Pantfilo Willy Braune.
Ferrante Camille Hammes.
(Große des Hofes.)
Maddalena, Diomed's Tochter Helene Achterberg.
Niccola, Haushofmeister Karl Stahlberg.
Stefano, Hauptmann der Leibwache Karl Schölling.
Der Hofloch Otto Schnelting.
Omar Hans Hofer.
Habakuk, ein alter Kräutlechter Georg Thies.
Rita, seine Tochter Eva Gunold.
Anselm E. von Weber.
Benedict Otto Pairv.
Guido Willy Braune.
Balduin Paul Jungk.
Guthard Otto Unruh.
(Bürger von Cypern.)
Ein Höfling Otto Krahl.
Höflinge, Bürger, Leibwachen, Volk.

Café Kronprinz.

Täglich

Künstler-Konzert.

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an — **Kapelle Geissler.** —

Neueste Reun-Depeschen.

C. Brodtes 123

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich **großer Mittagstisch** von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem. sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause

Aeltesto Handlung am Platze.

Piano-Lüders

Violinen — Lautes.

Mittelstr. 9—10.

Kegelbahn

Freitag abend frei geworden. Bellevue.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst, Prima Schinken u. fetten Speck, Stets frisches weiß-fett Fleischige Rot-, Leber- u. und Wurstfett. Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei

Bernhard Borgis,

Tel. 1833 — Domplatz 10.

Da ist Jeden Montag u. Donnerstag

Großes Schlachtefest.

Erstgrößte Hallesche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) f212

Überpollinger

Täglich:

Im Reiche des Mikado.

Die reizenden Geishas.

Inh. **B. Bernhardt.**

Hackepeter

Gr. Steinstr. 24. Fernruf 3130.

Modernes Speisehaus.

Grösste Auswahl an **Speisen** stets fertig zum Servieren.

Grosser Mittagstisch zu 75 Pfg.

Mittagstisch zu 75 Pfg.

Donnerstag:
Bouillon-Suppe mit Einlage.
Hammelbraten m. Thür. Klössen, **Salat, Speise** oder **Butter mit Käse.**

Café Roland.

Täglich

Großes Künstler-Konzert

des berühmten **Kallenberg-Quartetts.**

Leitung: **Kapellmeister Kallenberg.** b3230

Zoo.

Donnerstag d. 19. Sept. nachm. 3½ Uhr

:: Konzert ::

vom

Solisten-Sextett

(Pariser Besetzung)

des Orchester der 75er.

Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Für das Konzert allein 25 Pf. pro Person einschl. Billett.

Spanische Weinhalle

Palaststr. 8, am Hallmarkt.

Täglich grosses :: Künstler-Frei-Konzert. ::

Jeden Donnerstag **Schlachtefest. Fr. Pauli,** Kl. Ulrichstr. 18.

Morg. Donnerstag **Schlachtefest. Fr. Bahn,** Fleischerstr. 13.

Morg. Donnerstag **Schlachtefest. Olga Wentzke,** Wolfstraße 20.

Kachel-Oefen,

Berliner u. Meissener etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2338. Gegründet 1764. b290

Apollo-Theater

Heute den 18. Sept.: 4 spannende Ringkämpfe.

Eberle, Deutschland gegen **Axa,** Australien.
Fehringer, Baden gegen **Sabatié,** Frankreich.
Christensen, Schweden gegen **Heldt,** Köln.
Entscheidungskampf:
Ritzler, Württemberg gegen **de Souza,** Afrika.
Vorher **der grosse Spezialitätenteil.** e64

:: Edison-Theater. ::

Der Sieg des Guten, ergreif. Drama in 2 Akt. sowie die anderen hochinteressanten Dramen und Humoresken.

Bergamotten z. Einmachen,

sowie billige und

gute Tafelbirnen, Aepfel, Pflaumen, Wein und hiesige Tomaten, desgleichen div. Gemüse

empfiehlt

Ernst Zilling, Obst- und Gemüsehalle

Steinweg 2 :: Kronprinzenstr. 18.

Spezialität: **Gute Birnen.**

Allgem. Konsumverein

Halle u. Umgeg.

(e. G. m. b. H.) b3332

Freitag den 27. September 1912, abends 8½ Uhr im „Volkspark", Burgstraße 27

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911/12. Revisionsbericht des Aufsichtsrats, Bericht über die stattgefundene Revision durch den Verbandsrevisor, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Abänderung des § 21 des Statuts.
3. Wahl von sieben Aufsichtsrats-Mitgliedern und zwei Ersatzmännern.
4. Bericht über den Verbandstag in Halle a. S. und den Genossenschaftstag in Berlin.

Aus dem Aufsichtsrate scheiden aus die Herren Hoffmann, Martin, Ellrich und Schöpe. Dieselben sind wieder wählbar.

Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.

Der Aufsichtsrat.

J. A.: **G. Mendorf. F. Hoffmann.**

Die am 30. Juni cr. ausgeschiedenen Mitglieder werden, trotzdem sie noch im Besitze des Mitgliedsbuches sind, zurückgewiesen.

Für Rekruten!

Normal-Unterwäsche,

Hemden — Jacken — Hosen

aller Systeme,

Militärhemden :: Reithosen

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Rheumatismus, Gicht, Hexenschuss, Ischias

SIE! Sollten Sie, sei es dauernd oder nur von Zeit zu Zeit, leiden, so lade ich Sie hiermit ein, diese Gelegenheit zu ergreifen und mir zu schreiben. Ich bin bereit, Ihnen gratis und portofrei etwas zu senden, das Ihnen eine freudige Überraschung bereiten wird. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung erzielt, ich kann Ihnen auf Ehre versichern, dass ich das rechte Mittel besitze, die Ursache von Rheumatismus, Gicht (Podagra, Ischiagra) usw. aus Ihrem Körper zu entfernen. Es wirkt auch gegen Leiden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Körper verursacht werden, wie Herzaffektionen, Lähmungen, Schwellungen, Magenschwäche usw. Ich werde täglich von Dankes- und Lobesbriefen überschwemmt von Kunden, die jahrelang gelitten haben, ohne eine dauernde Besserung zu finden, bis sie sich an mich wandten.

Prüfen Sie selber die Wahrheit meiner Behauptung. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen zum Versuch ein wertvolles Buch und ein wirksames Mittel vollständig gratis. Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich wenigstens die Annonce auf; sie kann Ihnen vielleicht auch noch das Leben retten.

Gratis!

Gichtsionst-Brunnenkontor m. b. H.

Berlin SO 33, Abt. 13.

Pa. Salonöl, echt amerik. Petroleum, liefert frei Haus **H. Lachmann Nachflg.** W. Krause, Brüderstr. 3 a. Anstieger.

Putz Hüte, alle Putzartikel, nur Neuheiten, billigst. Umarbeit, getrag. Hüte nach Modellen preiswert **Forsterstr. 51, pt.** Daf. m. Federn gew. gef. u. gefärbt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0015

Gicht!

Die moderne Lebensweise eines Kulturmenschen führt häufig zu schweren Schädigungen im Stoffwechsel des gesamten Organismus.

Wer nicht zur rechten Zeit dafür sorgt, daß die schlechten Säfte aus dem Körper fortgespült werden, der verurteilt sich selbst zu schweren Krankheiten und frühzeitigem Siechtum.

Die einseitige Ernährung, die mangelhafte Bewegung, der übermäßige Genuß von alkoholischen Getränken führt leicht zu schweren Stoffwechselkrankheiten. Gewöhnlich achtet man aber erst auf die Folgen dieser unzweckmäßigen Lebensweise, wenn sich die ersten Zeichen der Gicht bemerkbar machen, wenn es in den Gliedern schmerzt und sticht, wenn die Gelenke steif werden.

Deshalb ist es nötig, schon rechtzeitig für die Durchspülung des Körpers Sorge zu tragen. Der übermäßige Fleischgenuß, die mangelhafte Zuführung von Salzen in den Organismus und die Schwächung der Körperfunktionen durch ungenügende Bewegung sind mit die wichtigsten Ursachen der gichtischen Erkrankungen.

Um diese Folgeerscheinungen einer verkehrten Lebensweise zu verhüten, wird die Durchspülung des Körpers mit einem heilkräftigen, natürlichen Mineralbrunnen von ärztlicher Seite warm empfohlen. Daher müßte jedem modernen Menschen das Mahnwort vorschweben: **Trinke Dich gesund an Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle!**

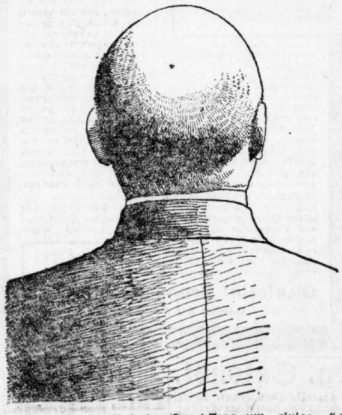
Es ist dies eine natürliche, mit etwas Kohlensäure durchsetzte Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle, die sich durch ihren angenehmen Geschmack auszeichnet und nach ärztlichen Beobachtungen besonders geeignet ist, den Stoffwechsel anzuregen, die schlechten Säfte im Organismus zu verbessern und fortzuspülen. Es sollte deshalb jeder, auch in gesunden Tagen, den **Mark-Sprudel** ständig auf dem Tisch haben.

Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle**, der sich durch angenehm prickelnden Geschmack und leichte Bekömmlichkeit auszeichnet, und der von jeder Apotheke und Drogenhandlung bezogen werden kann, wird von Aerzten der ganzen Welt nicht nur Kranken verordnet, sondern auch Gesunden zur alljährlich ein- und mehrmaligen Trinkkur im Hause empfohlen. **Preis pro Flasche 65 Pfg.**, bei größeren Bezügen entsprechend billiger. Literatur auf Wunsch gratis und franko von der Brunnenverwaltung des Mineral- und Moorbades Altbuchhorst bei Grünheide i. d. Mark (1 Std. Bahnfahrt von Berlin) oder durch folgende Niederlagen in Halle a. S.:

Apotheker W. Hoefer, Generaldepot, Geiststr. 59/60 u. Kohlschütterstr. 1; **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 104; **Bahnhofs-Apotheke**, Delitzscherstr. 92a; **O. Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63; **B. Berthold**, Gr. Steinstr. 48; **Löwen-Apotheke**, am Markt; **H. Pfuhl**, Ludwig Wuchererstraße 75; **H. Schulze**, Bernburgerstr. 32; **H. Stitz** Nachfl., Gr. Steinstr. 33; **M. Rädler**, Rannischestr. 2; **P. Fritzsche**, Delitzscherstr. 74; **M. Ott**, Steinweg 26. In Nietleben: **Drog. Glückauf.** In Merseburg: **R. Kupper**, Central-Drog. In Ammendorf: **E. Mewes**, Adler-Drogerie, Bahnhofstr. 1.

Ein gutes Rezept bei Haarausfall.

Das nachstehende Rezept wurde uns eingesandt, da es sich vorzüglich bewährt haben soll. Wie der Einsender schreibt, handelt es sich bei dieser kombinierten Haarpflege um einige, sich in natürlicher Weise ergänzende Haarkräftigungsmittel, welche, wenn regelmäßig und genau nach Gebrauchsanweisung angewendet, den Haarwuchs mächtig anregen, vorhandene Schuppen vernichten, deren Neubildung, sowie den Haarausfall verhindern und sich daher bestens zur Vorbeugung der Kahlköpfigkeit eignen: Wöchentlich 1 maliges gründliches Waschen des Haares mit „Zucker's kombiniertem Kräuter-Shampoon" (20 Pf.), daneben regelmäßiges, kräftiges Einreiben des Haarbodens mit „Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser" (Mk. 1.25). Um bei trockenem, sprödem, glanzlosem oder dünnem Haar ein besonders vollkommenes Resultat zu erzielen, nehme man außerdem noch „Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett" (Dose 60 Pfg.) und massiere dasselbe nach Vorschrift in die Kopfhaut ein. „Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett" vertritt hierbei etwa dieselbe Stelle, die eine gute Hautcreme in der Teintpflege einnimmt. Es soll der vom Waschen etwas trocken gewordenen Kopfhaut das fehlende Fett ersetzen und ihr die hauchartige Schutzschicht verleihen. Der Erfolg dürfte meist alle Erwartungen übertreffen.



Da andere Leser die „kombinierte Zucker'sche Haarpflege" vielleicht auch gern probieren möchten, sei hier noch erwähnt, daß man in Halle a. S. die obigen Präparate einzeln und kombiniert in folgenden Niederlagen erhält: Bei **Apotheker W. Hoefer, Geiststr. 59/60 und Kohlschütterstr. 1**, Helmbold & Co. Leipzigerstr. 104, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 92a, H. Stitz Nachf., Große Steinstraße 33, B. Berthold, Große Steinstr. 48, H. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. 75, Löwen-Apotheke, am Markt, M. Rädler, Rannischestr. 2 und M. Ott, Steinweg 26. In Merseburg: R. Kupper, Central-Drogerie.

Wundervoller Teint.

Bitte senden Sie mir 4 St. Zucker's Patent-Medizinal-Seife, 15%ig, 4 St. Zuckooh-Seife und 3 Tuben Zuckooh-Creme. Es gereicht mir zur grossen Freude, Ihnen schreiben zu können, dass ich nie vorzüglichere Teintmittel besessen habe als Ihre Seifen und Creme. Seit 18 Jahren konnte ich mein Gesicht nur mit Fett behandeln, da ich weder Wasser noch Seife vertragen konnte. In den letzten Jahren wurde meine Haut, die früher sehr gut und weich gewesen war, wie gelbes Leder, ich war direkt verzweifelt. Durch Zufall kam ich dazu, hier in Düsseldorf Ihre Seife zu probieren und war direkt verblüfft über ihre Wirkung. Ich schaffte mir sofort noch Zuckooh-Creme an und habe nach 8—10tägigem Gebrauch eine wundervolle, weiche Haut bekommen, die allen Leuten auffällt, die mich in der letzten Zeit gesehen haben. Dabei wasche ich jetzt täglich mein Gesicht. Ich habe Ihre Präparate bei den Damen unseres Ensembles empfohlen und sind auch diese sehr zufrieden. Mein Mann ist gezwungen, sich jeden Abend im Theater (er hat in einem Akt einen Neger darzustellen) 2mal zu waschen und hatte auch bereits eine schauderhafte Haut bekommen. Durch Ihre Seife geht es vorzüglich. Sie werden sich wundern, warum ich Ihnen diesen langen Brief schreibe, es geschieht wirklich aus dem Gefühl heraus Ihnen zu danken. Ich bin sehr glücklich über die vorzügliche Wirkung. Bitte senden Sie die Sachen mit Quittung an meine Berliner Adresse, Charlottenburg, Berliner Str. 157. Frau Harry Walden.

Man bekommt diese vorzüglichen Präparate in jeder Apotheke, Drogerie oder Parfümerie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0016

Prinzeß Lolos Verzicht.

Roman von H. Courths-Mahler.

4] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Nach dem frühen Tode der Fürstin, die man allseitig herzlich betrauert hatte, ging von Prinzeß Sibylle allein alle Anregung, alles geistige Leben aus. Ihr Frohsinn, ihre Lebensfrische und Klugheit war wie ein Quell, der immer neues Leben spendet. Das blieb auch so, als später der Erbprinz sich mit der Prinzessin Theodora vermählte. Diese war zu passiv und zu indolent, um die Führung zu übernehmen. Eine Prinzessin Theodora konnte nie eine Prinzessin Sibylle entthronen oder ersetzen. Sie wollte es auch gar nicht und beugte sich mit andern willig unter das beglückende Zepter der geistvollen, liebenswürdigen Frau. Wohl kritisierten einige eingefleischte Höflinge nach wie vor heimlich ihre „demokratischen" Ansichten, so gut wie die des Prinzen Joachim. Aber zuletzt beugten sich auch die unausstehlichsten Nörgler dem Zauber, den diese noch als angehende Greisin entzückende Frau ausstrahlte. Man ließ sich willig von ihrer sprühenden Laune fortreißen, wenn sie eine neue „Hetz", ein neues „Gaudi" in Szene setzte. Ihre Stärke war die frohefte Lebensbejahung. Und trotz schwieriger Finanzverhältnisse setzte sie immer alles durch.

Wenn Fürst Egon zuweilen, voll der Sorgen, ein wenig bremsen wollte und versuchte, seiner Schwägerin etwas zu versagen, dann strahlten ihre dunklen Augen, in denen ein so warmer Humor lebte, übermütig und in ihrem noch immer wienerisch anklingenden Dialekt sagte sie gemütlich:

„Geh, Durchlaucht — sei nit fad — grad Du brauchst ein wenig Sonnenschein. Wir rosten ja all miteinander ein in unserm verschlafenen Residenzchen, wenn wir nit a bisserl fesch sind. Pack Dein Sorgenbündel nur ein Weilchen zusammen, es stiehlt Dir keiner was davon. Morgen packst es wieder fein sorglich aus. Und kosten soll Dich das Gaudi nit einen Heller — ich zahlt's halt. Also geh — laß mir das Plaisier und gönn es Dir und den andern auch."

Da gab der Fürst jeden Widerspruch auf — und unterwarf sich ihrem Zauber.

Sie besaß viel Temperament, Prinzeß Sibylle. Ihr sprühender Geist, das rassige Blut und ihre Begeisterung für alles Gute und Schöne rissen sie zuweilen fort — über das Ziel hinaus. Die engen Schranken, die den fürstlichen Hof einkreisten, lockten sie manchmal, sie zu durchbrechen. Das geschah aber dann immer mit so viel unwiderstehlicher Liebenswürdigkeit, daß ihr niemand zürnen konnte.

Schön war sie nie gewesen, aber über ihrem Gesicht lag der Abglanz großer Seelengüte, eines freien großen Geistes und anmutiger Schelmerei. So erschien sie immer reizend. Das Alter vermochte diesem Gesicht nichts von seinem Zauber zu nehmen. Sie war noch heute mit weißem Haar eine herzgewinnende Erscheinung und entzückte, wo sie sich sehen ließ.

Mit großer Vorliebe arrangierte sie bei den Hoffestlichkeiten Theatervorstellungen, lebende Bilder und allerlei Maskeraden und Mummenschanz. Immer war sie von einer Lebhaftigkeit und Unermüdlichkeit, die bei ihrem Alter bewundernswürdig war. Dabei stellte sie nicht etwa große Ansprüche an die Geldbeutel der Mitwirkenden. Sie hatte ein außerordentliches Geschick, aus nichts etwas zu machen und wußte jedem einen praktischen Wink zu geben. Alles, was jung und begeisterungsfähig war, schwärmte für sie, denn unter ihrer Führung schien das Leben doppelt schön.

Sie bewohnte noch heute, wie bei Lebzeiten ihres Gatten, das sogenannte Prinzenpalais. Das war ein schlichtes, schmuckloses Gebäude mit einer graugestrichenen, nüchternen Fassade. Es bestand aus zwei Stockwerken. Seinem stolzen Namen entsprachen höchstens die ziemlich hohen und breiten Fenster und der hinter dem Hause liegende, parkähnliche Garten, in dem die Prinzessin herrliche Gartenfeste zu arrangieren pflegte, die immer das Entzücken der Schwarzenfelser Gesellschaft bildeten.

Dieses Haus hatte Prinzeß Sibylle bezogen, da sie mit ihrem Gemahl in Schwarzenfels ihren Einzug hielt als junge Frau. Sie war glücklich darinnen gewesen an der Seite ihres Gemahls, mit dem sie einen reinen Herzensbund geschlossen hatte. Daß dieser Ehe kein Kindersegen beschieden war, hatte zuweilen in den frohen dunklen Frauenaugen einen Schatten aufsteigen lassen. Aber sie hatte sich bezwungen.

„Alles muß der Mensch nit haben, sonst wird er halt zu übermütig. Es soll nit sein — also schick Dich drein."

Damit fand sie sich ab. Und als die Fürstin Maria starb, wurde sie deren Kindern eine treusorgende Mutter.

Ihr ausgesprochener Liebling war Prinz Joachim, dessen Wesen dem ihren entschieden verwandt war. Des Erbprinzen stille verschlossene Art war ihr unverständlich. Sie bedauerte ihn darum, als sei es eine Art Krankheit.

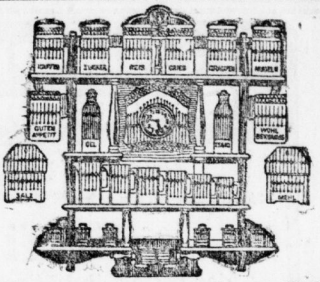
„Er kann halt nit aus sich herausgehen — so ein armes Hascherl", sagte sie oft bekümmert. Aber trotzdem hing sie auch an ihm mit ihrem reichen Herzen, das so viel Liebe zu verschenken hatte, zumal seit dem Tode ihres Gemahls.

Nun lebte sie schon seit zehn Jahren als Witwe im Prinzenpalais und sie hatte diesem Hause, das in einer schmalen, stillen Nebenstraße am Markt lag, den Stempel ihrer Persönlichkeit aufgedrückt. Da war alles hell, sonnig und behaglich. An allen Fenstern blühte ein reicher Blumenflor und verschönte die nüchterne graue Fassade. Die nach dem Garten hinaus liegende Terrasse verschwand fast unter der Fülle blühender Blumen. Für ihre eigene Person war Prinzeß Sibylle schlicht und anspruchslos. Sie sparte, wo sie konnte, von den Zinsen ihres Vermögens, um ihren beiden Neffen zuweilen den Ueberschuß zukommen zu lassen oder ihnen einige heitere Feste zu schaffen. Wenn Prinz Joachim in heimlichen Nöten war, dann ging er zu Tante Sibylle — und die half — ohne Moralpauke. Sie zwinkerte nur mit den Augen und sagte mehr zärtlich als strafend: „Hast wieder ein Loch in der Börse gehabt, Du Unband?"

Zu ihrem Hofstaat gehörten nur wenige Personen, die ihr alle treu ergeben waren und für sie durchs Feuer gegangen wären. Ihre einzige Hofdame war alt und gebrechlich, die Gicht hatte ihre Hände krumm gezogen und sie brauchte viel mehr Hilfe und Bedienung, als die Prinzessin selbst. Diese gab sich in ihrer Herzensgüte den Anschein, als könne sie ohne Fräulein von Sassenheim gar nicht fertig werden. Dabei aß die arme Sassenheim tatsächlich nur das Gnadenbrot. Sie kam selten einmal aus ihrem freundlichen, sonnigen Zimmer, aber die Prinzessin besuchte sie gewissenhaft jeden Tag einmal, und wenn sie nicht bei Tisch erscheinen konnte, dann kam die Prinzessin zu einem Plauderstündchen zu ihr. Der Haushofmeister und spärliche Dienerschaft sorgten für den einfachen Haushalt, der sich nicht von dem guter Bürgersleute unterschied. Prinzessin Sibylles Vertraute und rechte Hand war ihre Kammerfrau, die sie schon von Wien mitgebracht hatte. Diese hieß Frau Broschinger. Die Prinzessin nannte sie jedoch nicht anders als: „Bröschchen".

Bröschchen war sehr stolz auf diesen „Kosenamen", und ihr

Cocosa
feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE
Cocosa-Pflanzenbutter
Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)


Küchengarnituren, 23 Teile mit Rahmen, Mk. 8.50.
Komplette Küchen-Einrichtungen!
Spezial-Ausstellung in unserer Etage.
Kataloge gratis u. franko zu Diensten.
Emaillierte Tür- und Straßenschilder.
Rein Aluminium-Kochgeschirre in größter Auswahl,
Spezialhaus für Haus- und Kücheneinrichtungen
M. BÄR Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 54.

Der beste Beweis, dass
Ritter
Flügel
Pianos
auf der höchsten Stufe
heit angelangt sind, ist die Vollkommen-
ung des
Grand Prix, Turin 11

Verlassen
Sie sich darauf, die beste medic. Seife geg. all. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesser, Hautröte, Pickeln ꝛc. ist Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.
Vorrätig a Stück 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reuhle, Mansfelderstr. 68.
Schwan.-Drog., Ecke Leipzig. u. Poststr.
Max Beyer, Clararistr. 3.
Karl Krüger, Königstr. 24.
Thomasius-Drogerie, Thomasiusstr. 49.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Bädler, Rannischestr. 2.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
A. Waltzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
A. Steinbach, Königstr. 15.
In Giebichenstein: Carl Bahr.

„Kronen-Garn"
ist das beste Nähgarn!
Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowitz's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Frauen!
Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen, Vorzugsweise losen teueren und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, Stärke II Mk. 6,50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend eine Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskr. zollfr. Postversand durch
Hygienisches Versandhaus F. Gutsche 323 Berlin 25. (1118

Universal-Gesundheits-Tropfen-Versand Königshütte O/S.
reinigen das Blut, stärken die Nerven, lindern u. beseitigen Kopf- und Brustschmerzen, Gallenleiden, Rheumatismus, Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verdauungs, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Zahnschmerzen usw. Einreibungen gegen jegliche Art von Schmerzen a Fl. M. 1.—. Erhältl.: Löwen-Apotheke am Markt, Halle. (145

Frauen!
Bei Störungen, Unregelmäßigkeit, echten Frauenleiden Sie bitte die sowie sämtl. hygienischen Artikel, billigst im Fil.-Dep. Kräuterartikel Chem. Laboratorium. Sacopia, Leipzigerstr. 11.

Eisen Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1, Marktplatz 1 Turm, Leipzigerstr. 61 62. b29 72

Putz! Grüne Hüte! Große Auswahl! Aeltere Hüte w. billig garniert Leipzigerstraße 24. (38

Ital. Hühner, beste Leger, ca. 5 Monat M. 1.45, größere M. 1.75 ca. 4½—5 Monat baldlegeweif M. 2.— Nachnahme hier. Katalog über sämtl. Zuchtgeflügel gratis. Geflügelpark L. Auerbach 18. (Oest.) b608

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissenasch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne simpt. ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 disk. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiszaen's Biochemische Werke, Köln, A. 1. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Pianos
auch auf bequeme
Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik

Schuh-Cremes, Schuhmacher-Blöcke, Gummiabsätze, Sohlenleder, Schuhnägel, Einlegesohlen, Lederbandung
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Billiger Verkauf!
600 Jackett-Anzüge
für Herren und Jünglinge.
Um vor Eintreffen der Herbstwaren zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Herren-Jackett-Anzug in sehr schönen Mustern u. verschied. Façons jetzt nur 9.25 ℳ	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, Glockenfassons usw. in braunen, grünen u. viel. and. Farben jetzt nur 11.75 ℳ	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 3reihig, lange Façons in englischen und blauen Farben, mit u. ohne Seidenspiegel jetzt nur 15.75 ℳ	Herren-Jackett-Anzug 1 u. 2reihig, Ersatz f. Mach. in ge diegenen praktischen Stoffen u. den allerneuesten Modefarben jetzt nur 18.50 ℳ

Trotz des wirklich billigen Verkaufs 5% Rabatt.
Ernst Renner,
14 Marktplatz 14. c264

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0017

rundes freundliches Gesicht strahlte, wenn auch Prinz Joachim sie so anredete.

Zu derselben Zeit, als Prinz Joachim über den Marktplatz ging, stand Frau Broschinger am Fenster im traulichen Wohnzimmer ihrer Herrin und zupfte die welken Blätter von den blühenden Geranien. Prinzeß Sibylle saß in einem schlichten grauen Seidenkleide in einem bequemen Sehnsessel und blätterte in neuen Journalen.

„Also die arme Saffenheim hat wieder eine schlimme Nacht gehabt? Hast Du dafür gesorgt, daß sie eine kräftige Bouillon zum Frühstück bekommt, Bröschchen?"

Die Kammerfrau legte sorgsam die welken Blätter in ein Körbchen.

Eure Durchlaucht können ganz unbesort sein, Fräulein von Saffenheim wird bestens gepflegt."

„Ist doch ein armes Hascherl, gelt Bröschchen? Da sind wir zwei doch gottlob ganz anders auf den Füßen."

„Gott sei Dank. Eure Durchlaucht nehmen es noch mit den Jüngsten auf."

„Na — und Du etwa nit?"

Bröschchen lächelte zufrieden.

„O ich — Durchlaucht wissen ja — ich bin von zähem Holz."

„Wills Gott, nehmen wir auch noch ein kleines Vierteljahrhundert auf unsere Schultern, gelt Bröschchen? Dann sind wir freilich ein paar recht alte Hutzelweiblein."

Prinzessin Sibylle lachte bei dieser Aussicht so recht vom Herzen vergnügt in sich hinein. Und auch Bröschchen strahlte über das ganze Gesicht. Plötzlich fuhr sie aber jäh vom Fenster zurück. „Eure Durchlaucht!"

„Nun, nun — was gibt es denn da draußen so Erschreckliches zu schauen?"

„Nichts Erschreckliches, Eure Durchlaucht. Im Gegenteil — Seine Durchlaucht der Prinz Joachim kommen über die Straße."

Prinzeß Sibylle lachte.

„Ah — der Joachim — nein — der ist gewiß nichts Erschreckliches. Also geh, Bröschchen und laß ihn ein. Sorg dafür, daß eine Mosel kalt gestellt wird — weißt schon, welche Marke."

Frau Broschinger verschwand mit ihrem Blätterkörbchen so schnell, als es ihre runden Hüften gestatteten. Im Vorzimmer wartete sie auf Prinz Joachim, der bald darauf eintrat.

„Morgen, Bröschchen!" rief er lustig.

„Guten Morgen, Eure Durchlaucht", erwiderte die Kammerfrau und knixte, elastisch wie ein Gummiball.

„Ihre Durchlaucht zu sprechen?"

„Eure Durchlaucht werden sehr erwartet", antwortete Bröschchen strahlend und öffnete die Tür. Prinz Joachim eilte auf seine Tante zu und küßte ihr die Hand. Sie zog aber seinen Kopf zu sich herab und küßte ihn auf den Mund.

„Wie ist Dein Befinden, teure Tante?"

Die dunklen, noch so jung blickenden Frauenaugen schauten voll zärtlichen Stolzes in sein Gesicht.

„Wenn ich Dich anschauen kann, Joachim, dann befind' ich mich immer ausgezeichnet. Und Du? Wo kommst denn Du her so in aller Früh? Und gar in Paradeuniform — ja — das muß doch etwas bedeuten? Hab ich etwa gar Geburtstag heut? Aber nein — bringst mir ja keinen Blumenstrauß. Na alsdann — Feiertag ist auch nit?"

Prinz Joachim lachte.

„Ach — laß uns mal ein wenig nachdenken, geliebtes Tantchen. Vielleicht fällt uns doch irgend ein Kalenderheiliger ein, den wir feiern können."

Sie lächelte mit feinem Humor.

„Hm — wir zwei sind imstande, dem unschuldigsten Werktag unversehens ein festlich Gewand anzulegen. Gelt?"

Er streichelte ihre Hand.

„Wozu sind wir zwei denn auch Sonntagskinder?"

Sie nickte ihm verständnisinnig zu.

„Nun, setz Dich erst daher — und dann erzähl. Was ist denn los heut?"

„Audienz bei Seiner Hoheit — ich war befohlen", meldete er feierlich.

Prinzeß Sibylle hob wie im Schrecken ihre noch sehr schönen weißen Hände.

„O weh — da hat es was gegeben, gelt?"

„Diesmal nicht."

„Na, na!"

„Nein, wahrhaftig nicht, nicht die kleinste Strafpredigt."

„Also, was gab es denn sonst?"

Er seufzte tragikomisch.

„Auf die Brautschau soll ich gehen."

Sie schlug die Hände zusammen.

„Lieber Gott — so aus heiterem Himmel."

„Nicht wahr — schrecklich."

„Du und heiraten — das geht doch gar nit"

„Warum denn nicht?"

Es zuckten tausend Sprühteufelchen in ihren Augen.

„Ach geh — Du bist doch noch gar nit reif zum Heiraten. So ein Umband wie Du — der taugt nit für Ehefesseln. Aber nun erzähl doch endlich."

Joachim machte ein geheimnisvoll wichtiges Gesicht.

„Staatsgeheimnis", flüsterte er, große Augen machend.

Sie lachten beide.

„Ach geh, unser Fürstentümle wird nit gleich aus den Fugen gehen, wenn so ein Prinzle auf die Brautschau geschickt wird. Man wird doch wissen dürfen, wem das hohe Glück beschieden sein soll. Prinzessin Joachim zu werden", sagte die Prinzessin ein wenig spöttisch.

„Du — hältst Du es vielleicht für ein Unglück, wenn jemand meine Gemahlin wird?" fragte er scheinbar beleidigt.

Sie zog bedenklich die Augenbrauen empor.

„Da will ich mir lieber noch kein endgültiges Urteil erlauben. Wenn Du „sie" gern hast — und „sie" Dich, dann ist's ein Glück. Wenn aber nit — ah nein — das wollen wir uns lieber gar nit erst ausmalen. Ist es denn wirklich Ernst?"

„Ganz gewiß."

„Aber wie kommt denn das so schnell? Man hat doch noch kein Wort davon gehört, daß es mit Deiner Heirat mit eins so pressiert. Und bei Dir kommt es doch zum Glück nit so genau drauf an, wen Du heiratest."

Prinz Joachim seufzte.

„Das hab ich mir auch immer gedacht. Aber ich muß doch eine bedeutendere Persönlichkeit sein, als ich mir in aller Bescheidenheit träumen ließ. Nun kommt es wirklich sehr darauf an."

„Ach, geh — steck doch nit so ein geheimnisvoll wichtiges Gesicht auf. Du machst Spaßetteln, gelt?"

Der Prinz schüttelte ernster werdend den Kopf.

„Leider nicht, Tante Sibylle. Es ist wirklich Ernst."

Sie streichelte seine Hand und sah sehr besorgt aus.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix" Paket 15 Pfennig

VOSS-HERD

Neue Modelle 1912. Sparsamster Brennstoffverbrauch. Hohe Leistungen auch beim Braten und Backen. Elegante, solide Bauart.

Otto Günther jun., nur Pfälzerstr. 3. — Tel. 1029.

Dort kommt Sie

um deren kleine Füsschen sich das funkelnde Leder so elegant anschmiegt. Sie verwendet sicherlich

Schuh-Creme

Erdal

Zum Nachzeichnen

Vertretung: E. Eberwien & Co., Halle a. S., Fernspr. 1367

Gegen **Drüsen, Skrofeln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem 1342

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella".

Durch seinen **Jod-Eisen-Zusatz** der **wirksamste** und **meistgebrauchte** Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen a M. **2.50** und **4.60** mit dem Schutzwort „Jodella" und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in **Bremen.**

Frisch zu haben in **allen Apotheken** in **Halle u. Umgebung.**

Benediktiner-Tee „Femina", best. Frauentee a 1.00, „Femina", Frauen-Tropfen Fl. 3.00, extrastark 6.00, auch geg. Nachn. Schwanen-Drogerie. e171

Wetterharte **Gartenfussbänke** so lange Vorrat noch reicht, spottbillig offeriert b 9 F. Karbaum, Domplatz 2.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen** von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.

C. Rich. Ritter Pianofortefabrik, Halle a. S.

Zähne 1 80 M.

Naturgetreues Aussehen. — Kautschukplatte kostenlos, Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit. Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel. Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst. Plombieren, Zahnziehen 1 Mark, möglichst schmerzlos, schonende Behandlung.

Paul Wieckert, Dentist, 18jähr. Fachtätigkeit.

Zahnpraxis „Sanitas" nur Sieinweg 48, I. ends. b 05363

Sprechstunden: Früh 8—1 Uhr und 1/2 3—7 Sonn- und Feiertags von 9—12 behandelt.

Auswärtige Patienten werden [illegible]

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. Schnee Nachf., Gr. Strumtr. 84. e92

Herrschaftl. Priv.-Mittagstisch, Ludw. Wachtlerstr. 55 I. 1. 20 M., im Abonn. 1 M. von 1-2 1/2 Uhr. 1323

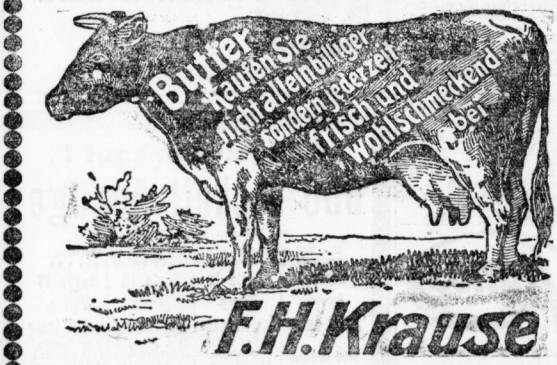
Papageien, Alexanders, Stück 3.50 M. 1323 Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Färberei Giesert reinigt immer noch tadellos Herren-Jackett-Anzüge u. dkle. Dam.-Kleider f. 2.75.

Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Abjaat von a 04492 Strubes Square head-Weizen, (ausverkauft) „ Kreuzung Nr. 56 „ „ Nr. 210 gebe ab mit 245 Mk. p. Tonne, unter 20 Ztr. 12,50 M. p. Ztr. W. Haberland, Rittergt. Brussendorf b. Körbig.

Billigste Bezugsquelle am Platze. **Waggon Tapeten,** Billigste Bezugsquelle am Platze.

Wieder neu eingetroffen und gute Papiere, in Doppel-Rollen, 1913. Diese sowie noch andere große nur auserwählte schöne Ware nachweislich von 30 Pf. bis M. 1.80 Zukunfts-Ware der neuen Schleuderpreis von 15 Pf. bis 45 Pf. neu eingetroffene Ware Tapete zu kaufen. Niemand versäume hei mir die beste Gelegenheit, für wenig kosteten, werden leere Tapete zu kaufen. Niemand versäume verkauft. Es kaufen wahrnehmen, jeder Käufer ist selbst Geld eine so billigen Preise der guten Ware. dieses gänzlich-Fußboden-Lackfarbe bei mir Kilo nur 1.20 erhalten Weiß. **Hallesches Tapetenhaus** Nur Geiststr. 5. Erstes größtes ringfreies Geschäft am Platze. nicht abhängig vom Kartell, daher keine hohen Zwangspreise.



Gute, garantiert reine **Molkerei-Butter** 1/2 Pfund-Stück **62** Pf.

Allerfeinste, täglich frische **Kleeblatt** 1/2 Pfund-Stück **73** Pf.

Tapeten :: Linoleum vorteilhafte Bezugsquelle z 15 **Wert Sommer,** Leipzigerstr. 32. Grosses Lager. Reiche Auswahl. Hausbesitzern stets besondere Vorteile. Verlang. Sie Musterkarten. Telephon 3362.

Taubenfutter Bernh. Lallach, Schwertschkestr. 11a.

Hala-Kakao delikat, leicht bekömmlich, sparsam im Gebrauch p. lb M. 1.60—M. 2.80 Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich

Bernh. Most G. m. b. H. Halle a. S. Kakao u. Schokoladenfabrik.

Filzhüte jeder Art auch Herrenhüte werden gewaschen, gefärbt, nach neuesten Formen modernisiert und in bekannt sauberer Ausführung schnellstens geliefert. b 563 Hutfabrik. **A. Tenner,** Mittelstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191209197/fragment/page=0018